

**Engel & Bengel**

Geschenkeladen für  
Prinzessinnen (und Prinzen)

**Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil**  
Telefon 043 477 88 55 [www.engelundbengel.ch](http://www.engelundbengel.ch)

**REMO**  
IMMOBILIEN

Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.  
044 506 60 80 · [info@remoimmobilien.ch](mailto:info@remoimmobilien.ch)  
[www.remo-immobilien.ch](http://www.remo-immobilien.ch)



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil 15. Jahrgang

Nr. 163 Ausgabe Dezember 2025

# WÄDENSWILER ANZEIGER



## «Grande Finale» auf dem Mewa-Areal

**Mit dem bevorstehenden Abriss der Mewa-Fabrikationsgebäude geht eine Ära zu Ende. Doch bevor die Abbrucharbeiten im ersten Quartal 2026 beginnen, wurde nochmals gross gefeiert. Vom 5. bis 7. Dezember sorgte ein buntes Programm für beste Stimmung bei Gross und Klein, und die geschichtsträchtigen Werkhallen wurden noch einmal zur Bar, Ausstellungshalle, zum Konzertsaal und Brunchlokal. Wohl noch nie in der langen, aber vergangenen Industriegeschichte der Stadt verabschiedete sich ein Werkplatz so stilvoll.**

Text: Stefan Baumgartner / Sarah Ott  
Bilder: Stefan Baumgartner/Adi und Sarah Ott

Ein neues Kapitel wird geschrieben nach fast einem Jahrhundert industrieller Geschichte: Das Mewa-Areal, auf dem so manche Innovation ge-

boren wurde und das sich nun in starker Transformation befindet, hat Wädenswil in den vergangenen 90 Jahren stark geprägt – als Arbeits-, Begegnungs- und Industrieort. Ende November haben die letzten Mieter das Areal verlassen. Über 100 Wohnungen und grosszügige Gewer-

beflächen entstehen hier. Doch bevor es nächstes Jahr so weit ist, wurde in den Räumlichkeiten nochmals kräftig mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern gefeiert und die Werkhallen gebührend verabschiedet.

### Drei Tage Feierlichkeiten

Trat man in die alte Industriehalle hinein, war man sofort verzaubert von dem sehr stimmungsvollen Ambiente: Leuchtende Girlanden tauchten die Räume in warmes Licht, fast schon gemütlich mutete die Beleuchtung an, was doch

Fortsetzung Seite 10

**Fröhliche Weihnachten**  
und ein gutes neues Jahr!



**SEEGARAGE MÜLLER AG**

**Weidmann & Matheson**  
**Gartenbau** Gestaltung - Pflege



Postfach  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 780 36 53  
[weidmann@wmgartenbau.ch](mailto:weidmann@wmgartenbau.ch)

W & M-Gärten [www.wmgartenbau.ch](http://www.wmgartenbau.ch)



# Chlaus-Einzug lässt Kinderherzen höher schlagen

**Angeführt von zwei singenden Kindergartenklassen startete der Chlaus-Einzug am 1. Advent bei Eintritt der Dunkelheit vom Schulhaus Glärnisch Richtung Bahnhof.**

Text: Ernst Brändli  
Bild: zvg

An vorderster Front begrüßte traditionellerweise der Bischoff mit seinem Schmutzli die Kinder, hörte ihren wunderbar vorgetragenen Versen zu und nahm allerhand Geschenke und Zeichnungen entgegen. Anschliessend erschienen nach und nach die Chläuse, Schmutzlis und drei Esel. Der vorderste Esel, Charly, war dem Wagen vorgespannt, auf welchem sich die 1600 Chlaussäckli für die anwesenden Kinder befanden. Diese haben die Samischläuse mit ihren Helfern am Vortag alle selbst abgepackt, angeschrieben und auf den Wagen verladen. Viele Augen erstrahlten, wenn die Kinder nach dargebotenem Verslein oder Lied eines dieser begehrten Säckli vom Chlaus oder Schmutzli in die Hände gedrückt bekamen. Man hörte bekannte Verslein wie: «Sami Niggi Näggi» oder «Samichlaus, du liebe Maa» ... usw. Manchmal trugen die Kinder aber auch selbst (oder von Mami oder Papi) getextete Verse vor. Die waren zum Teil sehr personenbezogen oder auf die Region Wädenswil abgestimmt. Die Samischläuse und Schmutzlis hörten jeweils sehr geduldig zu und freuten sich, nachher das begehrte Säckli abzugeben. Den Schluss des Umzuges bildeten ein Samichlaus-Paar mit ihren beiden Eseln Dony und Flora. Diese beiden flauschigen Tiere erhielten an diesem Abend sehr viele Streicheleinheiten und liessen man-

ches Kinderherz erstrahlen. In den Tagen darauf machten Samichlaus und Schmutzli Hausbesuche und wurden im Chlaushüsli von 17 Kindergartenklassen besucht. Erstmals konnten in diesem Jahr am 7. Dezember Familien mit ihren Kindern dem Chlaus im Hüsli einen Besuch abstatten. Samichlaus und Schmutzli durften bei einigen Firmen und auch in diesem Jahr wieder während zwei Tagen im Linth-Schoggi-Museum ihre Aufwartung machen.

Nun ist die Chlaus-Saison 2025 für die Chlaus-Zunft bereits wieder vorbei. Samichlaus und Schmutzli gehen wieder ruhigeren Zeiten entgegen und haben sich ins Chlaushüsli zurückgezogen. Dort geniessen sie den Sommer und bereiten sich mit grosser Freude auf die Chlaus-Saison 2026 vor.



## Kontrolle in Spezialgewerbe

Die Kantonspolizei Zürich hat zusammen mit den kommunalen Polizeikörpern der Gemeinden Horgen, Wädenswil und Richterswil am Donnerstag, 4. Dezember, mehrere Gastronomiebetriebe und Barbershops kontrolliert. Dabei wurden verschiedene Widerhandlungen festgestellt und zwei Personen verhaftet. Im Rahmen der polizeilichen Aktion kontrollierte die Polizei gemeinsam mehrere Gastrobetriebe wie Restaurants, Imbisse oder Takeaways sowie Barbershops. Dabei stellten sie unter anderem Widerhandlungen gegen das Gastgewerbegesetz, Mehrwertsteuergesetz, Lebensmittellgesetz, aber auch gegen das Planungs- und Baugesetz fest. Ein Betrieb musste vorübergehend geschlossen werden, da nach baulichen Veränderungen eine obligatorische Abnahme fehlte. Eine Wiedereröffnung ist erst nach erfolgter Abnahme und Verfügung des zuständigen Bauamts möglich. In einem Gastrobetrieb machte sich eine Reinigungskraft wegen Widerhandlung gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz strafbar. kapo

Zwischen dem 25. November und dem 6. Dezember war der Wädenswiler Anzeiger komplett vom E-Mail-Verkehr ausgeschlossen. Aufgrund einer Hardwarepanne beim Provider war kurzzeitig die Website und während fast zwei Wochen der Mailserver nicht erreichbar. Mails, die uns in dieser Zeit zugesandt wurden und deren Empfang von uns nicht bestätigt wurde, sind unwiederbringlich verloren. Ebenso hatten wir keine Möglichkeit, Mails von unseren bekannten Mailadressen zu versenden.

# Weihnachten im Herzen

VON WÄDENSWIL

## di alt fabrik



## Treffen unter den Lichtern

**Zum dreizehnten Mal durfte die IG Weihnachtsbeleuchtung am 23. November die Aazündete mit treuen Besucherinnen und Besuchern feiern. Passend zum Anlass sanken die Temperaturen., die dicken Jacken, Mützen und Handschuhe wurden aus dem Kasten geholt. Nun sind wir für die kommende Adventszeit bereit.**

Text: Alexia Bischof

Bilder: Stefan Baumgartner



IG-Weihnachtsbeleuchtung-Mitglied, Detailistin und Kantonsrätin Alexia Bischof begrüßte die Anwesenden, Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel hielt die Ansprache.

Der Musikverein Harmonie Wädenswil unter der Leitung von Roger Rütli platzierte sich kurz vor 18 Uhr, und bald tönten die ersten Melodien in der Gerbestrasse. Roman Schafflützel, der diesjährige Gemeinderatspräsident, ergriff im Anschluss das Mikrofon. In seiner Ansprache betonte er, dass es der grosse Einsatz vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, der Feuerwehr und im Gewerbe ist, der das Leben in der Stadt ausmacht. «Die IG Weihnachtsbeleuchtung macht diesen Abend möglich und bringt damit Licht in dunkle Nächte», meinte er verdankenswerterweise. Wädenswil stehe wegen grossen Bauprojekten vor grossen Veränderungen. Es würden Wohnungen, ein neuer Bahnhof, mehr Alterswohnungen in «Bin Rääbe» und auch zwei Energiezentralen für Fernwärme entstehen. «Gerade erst durften wir das Schulhaus Ort mit neuen Klassenzimmern und einer dreifachen Turnhalle eröffnen», so Schafflützel weiter. Dann kam der erwartete Countdown. Alle zählten von 10 bis 0 herunter (es war schon etwas über Punkt 18 Uhr) – und «unsere Selene» glitzerte und funkelte wieder zum ersten Mal in diesem Winter. Eine tolle Tradition!

Mit grossen Augen beobachteten die kleinen und grossen Besucher das Treiben in den Strassen von Wädenswil. Ein Besucher meinte sogar, dass es wie an der Chilbi sei – «man trifft sich und sieht so viele Leute wieder!». Hier und da versammelten sich kleine Gruppen, welche sich mit einem Glühwein in der Hand fröhlich unterhielten. Ein feines Raclette, eine Leckerei vom Grill und vieles mehr freute die vielen Abnehmer. Übrigens trägt der Genuss eines Raclettes aus dem Ofen der IG Weihnachtsbeleuchtung zum Unterhalt der unzähligen Leuchtpunkte der Weihnachtsbeleuchtung bei. Bis 20.00 Uhr konnte man im Zentrum zirkulieren und beim einen oder anderen Fachgeschäft die ersten Geschenke kaufen. Für alle anderen bleibt noch ein bisschen Zeit. Die Fachgeschäfte freuen sich auf Ihren Besuch (mit oder ohne Gutschein aus dem Flyer der IG) und bedanken sich bei Ihnen allen – dies ist ein Teil des Lebens in Wädenswil. Man weiss es eigentlich: Lokal einkaufen ist mehr Wert als beim Onlinehändler bestellen. Der Einkauf «im Dorf» ist ein wichtiges Puzzleteil vom Ganzen!

Es war viel los an der Aazündete, und als wieder Ruhe eingekehrt ist, fielen ganz leise ein paar Schneeflocken. ■

Die IG Weihnachtsbeleuchtung und Ihre Helferinnen und Helfer betreiben den Raclette-Stand an der Aazündete. Der Erlös fliesst in den Unterhalt der Beleuchtung.



## Natürlich künstlich?

Liebe Leserinnen und Leser

Künstliche Intelligenz beschäftigt uns alle immer mehr. Im besten Fall ganz bewusst, denn KI kann uns tatsächlich einiges erleichtern. Der schlechte Fall ist, dass kaum jemand weiss, was KI so ganz genau macht. Künstliche Intelligenz verändert das Informationsverhalten und somit auch die journalistische Arbeit. KI-Dienste verwenden heute journalistische und kreative Inhalte ohne Genehmigung oder Vergütung und geben diese als eigene «Auskünfte» auf Benutzeranfragen wieder. Und noch schlimmer: Da sich diese Dienste auf verschiedenen Plattformen bedienen und sie dann selbst zusammensetzen, können Falschinformationen entstehen. Ein bekanntes Beispiel: Eine Journalistin interviewte vor Jahren einen deutschen Musiker und stellte ihm wohl auch einige persönliche Fragen. Fragte man nun bis vor kurzem ein KI-Portal nach der Freundin des Musikers, spuckte es besagte Journalistin aus – was völlig aus der Luft gegriffen war.

Bei Bildern verhält es sich ähnlich: Benutzer können bei den verschiedensten Portalen ihr Wunschbild generieren lassen – KI setzt es aus verschiedenen Bildern, die im weltweiten Netz herumschwirren, zusammen. Gut möglich also, dass Ihr Konterfei irgendwo auftaucht, wo Sie es zuletzt vermutet hätten.

Und nicht zuletzt wegen KI steigt auch der Stromverbrauch massiv an: Rechenzentren verbrauchen jetzt schon zwischen 3,6 und 7% des Stroms in der Schweiz – je nach Quelle, Tendenz aber unbestritten stark steigend.

Es kommt also noch einiges auf uns zu, was Künstliche Intelligenz betrifft. Wir vom Wädenswiler Anzeiger setzen auch in Zukunft vor allem auf die natürliche Intelligenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn es darum geht, Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, Inhalte zu liefern. Auch im kommenden Jahr möchten wir weiterhin an Ihrer Seite stehen – mit relevanten Beiträgen, spannenden Interviews und Einblicken. Natürlich und original.

Informationen sind aber nie gratis. Deshalb erlauben wir uns, Sie auf den beigelegten Spendenhinweis in der Mitte der Zeitung aufmerksam zu machen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, weiterhin qualitativ hochwertige Inhalte zu schaffen. Jeder Beitrag – ob gross oder klein – zählt. Wir bedanken uns darum jetzt schon ganz herzlich für Ihren Beitrag.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches 2026! Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht und Tatendrang in das neue Jahr starten.

Stefan Baumgartner,  
Verleger Wädenswiler Anzeiger

(Sollte der Einzahlungsschein fehlen, finden Sie auch hier die Angaben:  
IBAN CH96 0681 4580 1685 5090 5, lautend auf Buchstabenfabrik GmbH, der Herausgeberin des Wädenswiler Anzeigers.





# Aktive Seniorinnen und Senioren Wädenswil



Seit bald 40 Jahren bieten die Aktiven Senioren Wädenswil mit ihren 900 Mitgliedern Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren an. Für die Vorträge bezahlen Sie inkl. Kaffee Fr. 10.–, die übrigen Veranstaltungen werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Für die Mitgliedschaft bezahlen Sie eine **einmalige** Einschreibgebühr von Fr. 30.– (keine Jahresgebühr). Einschreibung auf [www.aktivesenioren-waedenswil.ch](http://www.aktivesenioren-waedenswil.ch).  
Vorträge jeweils im Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil.

## Veranstaltungen Januar bis Juli 2026

Mittwoch, 14.01.26 14.30 Uhr	<b>Lastwagenfahrt durch Zentralasien und über den Pamir Highway</b> Erwin Zehnder
Mittwoch, 28.01.26 14.30 Uhr	<b>Humor trainieren – ob und wie das geht?</b> Benjamin Sager, Psychologe MSc, Zürich
Mittwoch, 11.02.26 14.30 Uhr	<b>Cyberkriminalität</b> Korporal Thomas Hürlimann, Schwyzer Kantonspolizei
Mittwoch, 04.03.26 14.30 Uhr	<b>«Immer Meer sehen» – eine Familie, ein Schiff &amp; 395 Tage Samstag</b> Familie Susanna Valentin und Aurel Greter, Wädenswil
Mittwoch, 11.03.26 14.30 Uhr	<b>Aus dem Leben eines Zürcher Finanzdirektors</b> Regierungsrat Ernst Stocker, Wädenswil
Mittwoch, 18.03.26 14.30 Uhr	<b>Haut im Wandel – gut informiert durchs Alter</b> Dr. med. Beat Keller, Wädenswil
Donnerstag, 19.03.26 14.00 Uhr	<b>Jassen mit Willi und Dora Jakob</b> (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 01.04.26 14.30 Uhr	<b>Seelsorge hinter Gittern</b> Ernst Hörler, pensionierter Gefängnisseelsorger, Rüschlikon
Dienstag, 14.04.26 14.00 Uhr	<b>Boccia spielen mit Josef und Karla Lagler</b> (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 15.04.26 14.30 Uhr	<b>Der LANGsame Weg nach Hause</b> Monika Estermann & Robert Spengeler berichten über ihre 13-jährige Fahrrad- und Schiffsreise um die Welt
Mittwoch, 06.05.26 14.30 Uhr	<b>Alltag eines Profimusikers – mit Musik und Anekdoten</b> Marc Luisoni, Geiger, Tonhalle Orchester Zürich
Freitag, 22.05.26	<b>Historisch und entspannt – Stadtführung in Neuenburg und 2-Seen-Fahrt nach Biel</b> (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 03.06.26 14.30 Uhr	<b>Finanzierungsmöglichkeiten bei Pflegebedürftigkeit</b> Angela Abrach Naef, Bereichsleiterin Pro Senectute Kt. Zürich Dienstleistungszentrum Pfannenstiel und Zimmerberg
Mittwoch, 17.06.26	<b>40 Jahre ASW-Jubiläum mit Ausflügen, Festakt und Bankett</b> (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 01.07.26 14.30 Uhr	<b>Naturschutzzentrum – Aufgaben eines modernen Zoos</b> Severin Dressen, Zoo-Direktor Zürich
Freitag, 03.07.26	<b>Linth-Limmern Pumpspeicher-Kraftwerk und Freuler-Palast</b> (Anmeldung erforderlich)
Mittwoch, 22.07.26	<b>Ausflug ins Blaue</b> (Anmeldung erforderlich)





# Der Bohrdurchstich für den Energieverbund Wädenswil ist erfolgt



**Am 26. November herrschte im Festzelt auf dem Rietliauparkplatz eine grosse Partystimmung zum offiziellen Baustart des grössten Projekts, das die Stadt Wädenswil je gebaut hat.**

Text & Bilder: Ernst Brändli

Stadtrat Jonas Erni freute sich sehr, die vielen zukünftigen Kunden und alle anderen anwesenden Gäste zu einem ganz besonderen Moment begrüssen zu dürfen. Er erwähnte, dass es ein symbolischer Akt sei, der zeigt: «Wir gehen in die Tiefe, im wahrsten Sinn des Wortes. Wir investieren in eine nachhaltige Energiezukunft, die unter unseren Füssen beginnt und über viele Jahrzehnte Wirkung entfalten wird.»

Mit diesem Projekt wird der Zürichsee für Wädenswil eine erneuerbare Energiequelle. Dank moderner Aquathermietechnologie kann seine natürliche Wärme genutzt werden, um Gebäude nachhaltig zu heizen und zu kühlen.

Der Energieverbund Wädenswil ist weit mehr als ein technisches Projekt. Er ist Ausdruck eines Gemeinschaftswerkes – politisch getragen, sorgfältig geplant, partnerschaftlich realisiert und von den Kundinnen und Kunden mit Vertrauen unterstützt.

Mit diesem Projekt wird eine Energieversorgung geschaffen, die effizient, erneuerbar und besonders ist. Wädenswil wird unabhängiger, der CO<sub>2</sub>-Ausstoss wird nachhaltig reduziert und die langfristige Versorgungssicherheit wird gewährleistet. Jonas Erni richtete zum Schluss seiner Rede einen Dank an alle

Beteiligten, welche mit ihrem langfristigen Engagement zum Gelingen beigetragen und die strategische Bedeutung dieses Projekts erkannt und unterstützt haben.

Die Stadt Wädenswil ist für dieses Grossprojekt eine Partnerschaft mit dem bekannten Energieversorgungsunternehmen Energie 360° eingegangen, und zusammen wurde der Energieverbund Wädenswil AG gegründet.

Nach den diversen Erläuterungen im Festzelt versammelte sich die ganze Festgemeinde rund um die nebenan liegende Baugrube.

Stadtrat Jonas Erni am Steuer der Spülbohrmaschine.



Stadtrat Jonas Erni setzte sich höchstpersönlich in die Kabine einer grossen Bohrmaschine und strahlte richtiggehend, als er diese in Betrieb nahm, um den Bohrstich vorzunehmen. Dieser wurde von den Wädenswiler Tambouren akustisch begleitet und der gleichzeitige Feuerzauber untermalte die grosse Bedeutung dieses Aktes.

Das Prinzip der Seewassernutzung für den Energieverbund Wädenswil besteht aus drei Kreisläufen:

Beim Seewasserkreislauf wird das Wasser mit der von Jonas Erni durchgestochenen Leitung in 20 bis 40 Metern Tiefe mit 4 bis 10 °C gefasst und in die Energiezentrale gepumpt. Dort gibt das Seewasser über Wärmetauscher Wärmeenergie ab. Das abgekühlte Seewasser wird nach der Wärmeabgabe sauber wieder zurück in den See geleitet.

Im Zwischenkreislauf wird die aus dem Seewasser gewonnene Wärmeenergie mittels Wärmepumpen auf das erforderliche Temperaturniveau gebracht.

Primärkreislauf: In einem geschlossenen Kreislauf zirkuliert das 75 Grad heisse Wasser im Fernwärmenetz. Über den Hausanschluss erhalten die an das Fernwärmenetz angeschlossenen Gebäude erneuerbare Wärme zum Heizen und für Warmwasser. Ab der Übergabestation übernimmt der Endkunde die Wärme in sein hausinternes Verteilnetz.

Die Kreisläufe sind jeweils in sich geschlossen und liefern die Energie mittels Wärmetauscher und Wärmepumpe an den nächsten Kreislauf.

Bis jedoch die Wärme an die Endnutzer abgegeben werden kann, braucht es noch viel Arbeit, um die Verteilung mittels des Fernwärmenetzes zu realisieren. Im Gebiet «di alt Fabrik» zum Beispiel werden bereits die isolierten Leitungen eingelegt. Dies sind jeweils Doppelrohre, welche einen Zulauf und Rücklauf haben. Bereits im Herbst/Winter 2026 können die ersten Verbraucher von der Fernwärme profitieren.

Mit dem Grossprojekt Energieverbund Wädenswil wird eine sichere, umweltfreundliche Wärmeversorgung für die Zukunft geschaffen. ■



## Vor 10 Jahren ...

... feierte das Theater Ticino sein 30-Jahr-Jubiläum mit einem Konzert in der reformierten Kirche. Sopranistin Núria Rial und die Freitagsakademie führten bekannte Arien von Händel auf.

Auch Agroscope konnte 2015 feiern, nämlich 125 Jahre Forschung in Wädenswil. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres führte das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung ein Praxis-Symposium zu den thematischen Schwerpunkten von Agroscope in Wädenswil durch. Im Zentrum standen die ökologische Intensivierung und die Lebensmittelqualität im Obst-, Wein- und Gemüsebau.

Die SP-Initiative «Wohnen für Alle» wollte 2015 Massnahmen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in der Gemeindeordnung verankern und dafür sorgen, dass das Thema auch zukünftig nicht von der politischen Agenda verschwindet. Schon damals war das Angebot günstiger Wohnungen in Wädenswil ein grosses Anliegen weiter Teile der Bevölkerung.

Bereits zum vierten Mal wurde vor zehn Jahren die neue Weihnachtsbeleuchtung in einem festlichen Akt angezündet, damals noch beim Schwanenplatz. Erstmals wurde der Teilabschnitt Rössli bis Glärnischkreisel weihnächtlich beleuchtet, was viele Anwesende sehr freute. 2015 fanden Fusionsgespräche zwischen den Gemeinden Hütten, Schönenberg und Wädenswil statt und erste Modellrechnungen wurden erstellt. Diese bildeten die Grundlage für vertiefende Verhandlungen und zeigten auf, dass das formulierte Ziel – keine finanziellen Nachteile für die Stadt Wädenswil – erreichbar sei. ott

**WELTNEUHEIT  
VON OTICON**



**Geniessen Sie das Leben  
wie nie zuvor !**

- aussergewöhnliche Klangqualität
- bestes Sprachverstehen im Lärm
- maximaler Hörkomfort

**WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR**

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 440 44 55, [www.hoerberatung-lehmann.ch](http://www.hoerberatung-lehmann.ch)

**OTTO'S**



**Terre Brune  
Superiore**

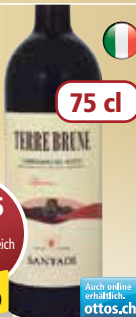
Carignano del  
Sulcis DOC  
Jahrgang 2020\*  
Traubensorten:  
Carignano,  
Bovaleddu

**34.95**  
Konkurrenzvergleich  
49.-

**-28%**

**75 cl**

Auch online  
erhältlich:  
[ottos.ch](http://ottos.ch)



**Montale**

Arabians Tonka  
Unisex  
EdP  
100 ml

**89.90**  
Konkurrenzvergleich  
140.-

**-35%**



**Sonntagsverkauf  
21. Dezember**

**Wädenswil,  
10–17 Uhr**



**Aalto**

Ribera del Duero DO  
Jahrgang  
2022/2023\*  
Traubensorte:  
Tempranillo

**44.95**  
Konkurrenzvergleich  
55.-

**75 cl**

Auch online  
erhältlich:  
[ottos.ch](http://ottos.ch)



**Edizione  
Cinque**

**Autoctoni**  
Vino rosso d'Italia  
**Auszeichnung:**  
- 99 Punkte  
Luca Maroni

**39.95**  
Konkurrenzvergleich  
59.-

**-32%**

**150 cl**

**Magnum**



**Markenparfums zu Tiefpreisen – auch über [ottos.ch](http://ottos.ch)**



**Lattafa**

Eclaire Banoffi  
Unisex  
EdP  
100 ml

**34.90**  
Preis-Hit



**Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.**

**[ottos.ch](http://ottos.ch)**

**A. KÜHNE**  
*Elektrohaushaltgeräte*

**Wenn Haushalt Freude  
bereitet, waren Sie  
vermutlich bei uns.**

[www.kuehne-elektrohaushalt.ch](http://www.kuehne-elektrohaushalt.ch)



**Standort Wangen**  
Mühlestrasse 1a  
8855 Wangen SZ  
T 055 440 62 77

**Standort Wädenswil**  
Riedhofstrasse 21  
8804 Au ZH  
T 044 781 29 90



# Gemeinderatssitzung vom Montag, 24. November 2025

**Das Hauptthema war das Traktandum «Weisung 27» vom 14. April 2025, betreffend Alterssiedlung «Bin Rääbe»; Kreditbewilligung Erweiterungsbau und Sanierung. Der Rat stimmte der Sanierung und Erweiterung zu.**

Text: Ernst Brändli  
Archivbild: stb

Charlotte Baer (SVP), Präsidentin der Sachkommission, erklärte, dass sich die Sachkommission in sechs Sitzungen mit dem beantragten Kredit von 17,8 Millionen Franken (+/- 15 Prozent) für die Alterssiedlung «Bin Rääbe», Erweiterungsbau und Sanierung, auseinandergesetzt und alle ihre Erkenntnisse sowie teilweise auch kontroverse Meinungen in ihrem Bericht aufgeführt hätten. Ausserdem hat die Sachkommission mehrere Zusatzanträge gestellt, über welche debattiert und abgestimmt werden musste.

Die Alterssiedlung «Bin Rääbe» mit Baujahr 1969/1970 besteht aus drei Gebäudeteilen: Dem Wohnhaus A mit 27 1½-Zimmer-Wohnungen, 14 2½-Zimmer-Wohnungen und einer 3½-Zimmer-Wohnung; dem Wohnhaus B mit 24 2½-Zimmer-Wohnungen sowie dem Mitteltrakt C, einem eingeschossigen Verbindungsbau mit Gemeinschaftsräumen, also dem Saal und dem Foyer. Während das Haus B bereits laufend saniert worden ist, befindet sich die Liegenschaft A in einem desolaten Zustand. An das bestehende Haus A wird ein Bau mit 16 neuen 1½-Zimmer-Wohnungen angebaut. Zudem wird ein eigener Lift eingebaut.

## Keine Unterbringung an der Büelenstrasse

Diskussionen entstanden beim Thema über die Unterbringung der Bewohner der Alterssiedlung während der Umbauzeit. Der Antrag der Sachkommission auf eine Ersatzunterbringung ohne die vom Stadtrat in Erwägung gezogene temporäre Nutzung der Gartenhäuser an der Büelenstrasse 5/7 wurde nach intensiver Diskussion von Rat grossmehrheitlich angenommen.



«Bin Rääbe»: Unumstritten sanierungsbedürftig.

Ein weitere Zusatzantrag der Sachkommission, welcher einen erweiterten Ausbau von Saal und Foyer enthielt und CHF 180'000 Mehrkosten beinhaltet, wurde nach einer ebenfalls sehr lebhaften Diskussion mit 17 zu 15 Stimmen gutgeheissen.

Der nächste Antrag, die Nutzung der 3½-Zimmer-Wohnung als Studenten-WG zu prüfen, wurde mit 16 zu 16 Stimmen mittels Stichentscheid des Ratspräsidenten abgelehnt. Auch hier ging wiederum ein intensiver Voten-Austausch voran.

Die Grüne-Fraktion wollte mit einem weiteren Antrag den Erweiterungsbau im Minergie-A-Standard inkl. des Zusatzes ECO zertifizieren lassen, sofern die reinen Zertifizierungskosten 20'000 Franken nicht überschritten würden, um eine ausreichende Qualitätssicherung zu gewährleisten. Auch hier kamen sehr viele unterschiedliche Argumente von verschiedenen Seiten des Ratsaales. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Ein zweiter Antrag der Grünen galt der Abklärung für mögliche Fördergelder im Zusammenhang mit der Zertifizierung des Erweiterungsbaus sowie mit den geplanten Sanierungen der bestehenden Gebäudeteile der Alterssiedlung. Der Antrag wurde mit 17 zu 15 Stimmen abgelehnt. Bevor der Ratspräsident zur Schlussabstimmung kam, stellte Stadtrat Christof Wolfer den An-

trag, den Gesamtkredit um 180'000 Franken zu erhöhen, welcher für den erweiterten Ausbau des Saales und des Foyers entsteht. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Bei der Schlussabstimmung für den Erweiterungsbau und die Sanierung der Alterssiedlung «Bin Rääbe» über den Kredit von 17,98 Millionen stimmte der Rat mit 27 zu 0 Stimmen zu.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurden die 34 Einbürgerungsgesuche vorgezogen und die zahlreichen weiteren offenen Geschäfte in einer Doppelsitzung abgehandelt.

Das Postulat der FDP-Fraktion betreffend Auswirkungen parlamentarischer Vorstösse auf wiederkehrenden Personalbedarf wurde vom Stadtrat nicht entgegengenommen. Darum wurde automatisch die Diskussion eröffnet. Nach der wiederum lebhaften Diskussion stimmte der Rat dem Ablehnungsantrag mehrheitlich zu, und das Postulat wurde nicht überwiesen.

Das Postulat der Fraktionen Mitte/GLP/GP/SP-EVP betreffend Raum für Visionen, Potenzial für die raumplanerische Weiterentwicklung, wurde an den Stadtrat überwiesen.

Das Postulat der FDP/BFPW-Fraktion betreffend Tempo 30 auf der Seestrasse, der Zugerstrasse und der Schönenbergstrasse wurde beantwortet, diskutiert und anschliessend als erledigt abgeschrieben.

Eine Interpellation der SVP-Fraktion betreffend Stellenplan Stadtverwaltung wurde vom Stadtrat beantwortet und als erledigt abgeschrieben.

Auch beim Postulat der Fraktion der Grünen vom 14. November 2023 betreffend Stadtbild- und Denkmalpflegekommission entstand wiederum eine lebhaftere längere Diskussion, bevor auch dieses Geschäft als erledigt abgeschrieben werden konnte.

Eine intensive Ratssitzung konnte nach diesen Geschäften vom Ratspräsidenten geschlossen werden. Im ganzen Saal hörte man Stimmen, welche sagten, dass dies wieder einmal eine richtig intensive, aber auch gute Ratssitzung war. ■

## OSW senkt erneut Steuerfuss um 1 %

Am 3. Dezember hielt die eigenständige Oberstufenschulgemeinde ihre Gemeindeversammlung ab. Erneut senkte die Versammlung den Steuerfuss um einen Prozentpunkt, eine Mehrheit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungscommission wollte sogar eine zweiprozentige Senkung, kam aber mit ihrem Antrag nicht durch. Die 81 Stimmberechtigten setzten den Steuerfuss auf neu 16 % fest. Der Gesamtsteuerfuss der Stadt Wädenswil mit OSW beträgt demnach im Jahr 2026 102 %. stb

## Intensive Budgetdebatte mit grossen Auswirkungen

**3 Wochen nach der November-Sitzung traf sich das Wädenswiler Parlament erneut, um über das Budget der Stadt zu debattieren.**

Text: Ernst Brändli

Bevor am 8. Dezember die Beratung über das Budget 2026 debattiert und abgestimmt werden konnte, wurden noch andere Geschäfte erledigt. So wurde Fabian Marty, Ratssekretär ad Interim, verabschiedet und seine Arbeit vom Ratspräsidenten gewürdigt. Ein Antrag des Stadtrates beinhaltete, dass

die Wahlbüromitglieder in Zukunft nicht mehr durch die IPK und Parteien gestellt werden. Diese Aufgabe sollte dem Stadtrat unterstellt werden. Der Antrag wurde mit 35 zu 0 Stimmen abgelehnt.

### Budgetdebatte

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission unter der

Leitung von Ulrich Reiter (Grüne) hatte das vom Stadtrat vorgelegte Budget genau analysiert und so eine riesige Vorarbeit geleistet. Sie stellte einige Anträge zur Abänderung des Budgets 2026.

Die unbestrittenen Anträge betrafen Falschbuchungen im Budget, welche durch den Rat korrigiert werden mussten.

Im Bereich Zentrale Dienste wurde von der GRPK der Antrag gestellt, den Budgetpunkt von 440'000 Franken für ein Notstromaggregat zu streichen. Diesem Punkt wurde

# Warum Bett und Kissen früher perfekt waren – und heute nicht mehr passen

## Die unsichtbaren Veränderungen unseres Körpers und unseres Schlafs.

Früher war schlafen so einfach. Du hast auf einer einfachen Matratze geschlafen, dazu ein weiches, kuscheliges Daunenkissen – und alles war wunderbar. Heute wachst du plötzlich mit Nackenverspannungen, steifem Rücken oder Schultern auf. Was ist passiert? Warum funktioniert das früher «perfekte» Schlafsystem nicht mehr?

Diese Frage begegnet uns in der Schlafberatung immer wieder. Besonders häufig hören wir: «*Ich wünschte, ich hätte wieder mein Jugendbett – das war hart und hat mir so gutgetan.*» Doch Vorsicht: Nicht immer lag es am Bett. Oft hat sich seit damals eine ganze Menge verändert – vor allem dein Körper und deine Schlafposition.

### Der Körper verändert sich – unser Liegeverhalten auch

Viele junge Menschen schlafen überwiegend in der Bauchlage. Für diese Position eignet sich tatsächlich ein eher hartes Bett, weil es die Wirbelsäule stützt und ein Durchhängen im Hohlkreuz verhindert. Doch mit den Jahren reagiert die Halswirbelsäule empfindlicher auf die starke Verdrehung in der Bauchlage. Nackenverspannungen und Kopfschmerzen sind die Folge.

Der Körper wechselt daher oft automatisch in die Seitenlage – und hier tauchen nach Jahren die Prob-



leme auf: Eine harte Matratze kann sich in Seitenlage nicht ausreichend an die Körperkontur anpassen. Dies betrifft besonders häufig Menschen mit schmalen Becken, breiten Schultern oder Frauen mit Taillle. Viele probieren als Lösung eine weichere Unterlage aus. Doch auch dieser Versuch scheitert oft und die Beschwerden bleiben bestehen.

### Was früher ging, funktioniert heute aus guten Gründen nicht mehr

Ein junger Körper verzeiht viel – Fehlhaltungen über Nacht zeigen sich oft erst Jahre später. Hinzu kommen unsere Lebensumstände. Durch die häufig

sitzende Tätigkeit, weniger Bewegung im Alltag und dem Stress, der die Körperspannung erhöht. All das führt dazu, dass der Körper nachts nicht mehr einfach «loslassen» kann, besonders in einer Fehlhaltung im Liegen.

Bei Schlaf dich fit – dem Bettfachgeschäft mit Physio-Beratung in Horgen – nehmen wir uns Zeit, um genau hinzuschauen. Dein Körper braucht vielleicht nicht mehr das Jugendbett, sondern eine Lösung, die für deine jetzige Lebensphase und zu deinem heutigen Körper passt. Vereinbare heute noch einen kostenlosen Beratungstermin und finde endlich dein passendes Bett und Kissen!



**Schlaf dich fit! – Royal Dreams**  
Bettfachgeschäft mit Physio-Beratung  
Glärnischstrasse 19, 8810 Horgen  
**Kostenlose Beratungstermine**  
Montag–Samstag nach Vereinbarung  
[www.schlafdichfit.ch](http://www.schlafdichfit.ch) • 043 545 30 99



**Aktive Seniorinnen  
und Senioren Wädenswil**



### Lastwagenfahrt durch Zentralasien und über den Pamir Highway



Erwin Zehnder  
langjähriger Reiseleiter

**Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.30 Uhr**

### Humor trainieren – ob und wie das geht?



Benjamin Sager  
Psychologe MSC, Zürich

**Mittwoch, 28. Januar 2026, 14.30 Uhr**

Für beide Veranstaltungen:

Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil  
Unkostenbeitrag Fr. 10.– inkl. Kaffee

Werden Sie Mitglied!

Einmalige Einschreibgebühr, kein jährlicher Mitgliederbeitrag.

[www.aktivesenioren-waedenswil.ch](http://www.aktivesenioren-waedenswil.ch)



## Unvergessliche Momente



**engel wädenswil**

hotel . restaurant . bar . catering . seeplatz

Tel + 41 44 780 00 11  
[www.engel-waedenswil.ch](http://www.engel-waedenswil.ch)



vom Rat grossmehrheitlich zugestimmt.

Bei der Stellenerweiterung in der Stadtbibliothek von 2,5 auf 3 Vollzeitstellen lautete der Antrag der GRPK, diese Erweiterung zu streichen und somit 25 000 Franken einzusparen. Nach einer Debatte, bei welcher die Wichtigkeit der Bibliothek hervorgehoben wurde, lehnten die Stimmenden diesen Antrag mit 19 Nein zu 16 Ja Stimmen ab.

Bei den Werken wurde ein Antrag der GRPK für eine Erhöhung um 1,7 Mio. Franken zur Spezialfinanzierung der Wasserwerke gutgeheissen. Dies bedeutet, dass die Wassergebühren um etwa 30 % steigen werden. Diese Erhöhung wurde von der linken Ratsseite kritisiert. Der Antrag wurde aber vom Rat mehrheitlich gutgeheissen. Ein weiterer Antrag betreffend einer externen Beratung der Situation der Wasserwerke wurde ebenfalls gutgeheissen. Die Begründung beinhaltete,

dass diese Aufgabe ohne externe Beratung gelöst werden kann. Der Globalkredit wurde um 10 000 Franken gekürzt.

Der Antrag, den Biogas-Anteil von 50 auf 1 % Prozent zu reduzieren und somit für den Verbraucher Kosten zu sparen, regte wiederum zu einem grossen Worttausch an. Bei diesem wurden die ökologischen Aspekte der Stadt Wädenswil unter anderem auch im Zusammenhang mit dem Energiestadt Gold Label in Frage gestellt. Die Abstimmung fiel äusserst knapp zu Gunsten einer Reduktion aus.

Der nächste Antrag betraf die Bäder der Stadt. In den Flag-Zielen von Konto 631, Bäder, soll die Aufgabe «Wirtschaftliche Betriebsführung Hallenbad und Strandbad» wie folgt ergänzt werden: «Auslastungsorientierte Preismodelle sollten in Betracht gezogen und, wo sinnvoll, umgesetzt werden.» Ziel ist, den Umsatz zu steigern und eine

gleichmässige Auslastung der Anlagen zu fördern. Auch dieser Antrag wurde gutgeheissen.

Bei der Abstimmung über die Beschaffung einer Videoanlage kam seit langem wieder einmal das Cup-System zur Anwendung. Der Ratspräsident erklärte mit sichtlicher Freude kurz das Szenario, da drei verschiedene Anträge vorhanden waren. Schliesslich obsiegte klar der Antrag der FDP um Kürzung von CHF 30 000.-.

### **Vorläufig keine Notunterkünfte im Neubüel**

Der wohl bedeutendste und wegweisendste Antrag war die Kürzung des Budgets um 2 Millionen Franken für den Bau der Notunterkünfte im Neubüel. Seitens des bürgerlichen Lagers kam die Vermutung, dass der Stadtrat mit der Budgetierung von einem Kredit von 3,94 Millionen eine Volksabstimmung umgehen wolle. Stadtrat Christof Wolfer

(Finanzen) wie auch Sozialvorsteherin Claudia Bühlmann probierten mit ihren Voten Gegensteuer zu geben. Der Rat entschied sich aber anders und genehmigte den Kürzungsantrag der GRPK. Somit kann die Notunterkunft im Neubüel im Jahr 2026 nicht gebaut werden.

Das Budget 2026 der Stadt Wädenswil sieht dank den hohen Steuereinnahmen einen Überschuss von 14,5 Millionen Franken vor. Einige Ratsmitglieder hoben hervor, dass dies mit Vorsicht zu geniessen sei, da sich diese Tatsache schnell ändern kann. Die Schlussabstimmung über das bereinigte Budget wurde schliesslich zu einer einstimmigen Angelegenheit. Ebenfalls wurde der Steuerfuss einstimmig bei 86 % belassen.

Einer reichhaltige Debatte, welche als Doppelsitzung bis weit in die Nacht reichte, fand mit dem Dank und dem Glockenschlag des Ratspräsidenten ein Ende. ■

## **Acht Fragen an Elsa Hernández-Donohue**

**Sie ist seit etwas mehr als einem Jahr Direktorin der Zurich International School ZIS mit Standorten in Wädenswil und Adliswil.**

**Elsa Hernández-Donohue, welche Verbindungen zwischen der Schule und der Stadt Wädenswil wurden in Ihrem ersten Jahr besonders gefördert oder neu aufgebaut?**

Wir haben die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen ausgeweitet, insbesondere mit Pro Senectute für generationsübergreifende Projekte wie Schulbesuche, Mentoring und gemeinsame Kultur- und Lernangebote. Wir pflegen auch Partnerschaften mit Primarschulteams des Schulhauses Wilacker in Adliswil, an unserem anderen Schulstandort in der Region. Eine weitere Zusammenarbeit ist jene mit der Stadtbibliothek Wädenswil, wo wir Informationen zu deutsch- und englischsprachigen Büchern und Autorinnen und Autoren austauschen.

**Wie hat sich Ihrer Meinung nach das Verhältnis der Schule zur lokalen Bevölkerung und zu lokalen Behörden entwickelt?**

Das Verhältnis ist partnerschaftlich und vertrauensvoll, das liegt auch an der engen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Der wertvolle Austausch mit dem Stadtpräsidenten Philipp Kutter hilft uns zu sehen, wie wir uns noch besser einbringen können.

**Gibt es spezielle Angebote oder Programme an der ZIS, um Schülerinnen und Schüler oder Familien auch lokal einzubinden?**

Ja, zum Beispiel unsere Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bei unserem Food Forest Garden: Schülerinnen und Schüler gestalten, pfle-

gen und nutzen ein Lern- und Begegnungsareal, das Teil unseres Food Forest Gardens auf dem Lower School Campus in Wädenswil ist.

**Für wieviele Menschen in Wädenswil ist die ZIS Arbeitgeberin?**

Derzeit beschäftigen wir 23 Personen aus Wädenswil. Seit ein paar Jahren bilden wir auch Lehrlinge in den Bereichen KV, Informatik und Facility Management aus.

**Welche Rolle spielt Internationalität/Mehrsprachigkeit in Ihrem Schulkonzept?**

Internationalität und Mehrsprachigkeit sind zentral. Sie sind Teil unseres ausgeweiteten Sprachprogramms (Bilingual Pathway) und för-

dern interkulturelle Kompetenz sowie globale und akademische Perspektiven. Wir investieren in Lehrkräfte, Ressourcen und Austauschprogramme, um dadurch Sprachbildung und soziale Kompetenzen zu fördern.

**Wie gehen Sie mit Kritik oder widersprüchlichen Erwartungen von Eltern und Stakeholdern um?**

Wir begegnen Kritik transparent, lösungsorientiert und respektvoll – durch gezielte Kommunikation, Dialogformate (Elternforen, Stakeholder-Meetings), klare Entscheidungsprozesse und partizipative Projektgruppen.

**Welches wichtige Projekt oder Ziel möchten Sie in den nächsten Jahren realisieren?**

Prioritär ist die flächendeckende Umsetzung des optimierten Sprachprogramms (Ausbau Bilingual Pathway), was auch die Rekrutierung herausragender Pädagoginnen und Pädagogen umfasst. Gleichzeitig wollen wir das Food-Forest-Garden-Modell weiterentwickeln und die gemeindebasierten Partnerschaften (z. B. mit Pro Senectute, Stadt Wädenswil) institutionalisiert verankern, damit alle profitieren. Kurz: Wir möchten unsere Rolle als verlässlicher Nachbar in Wädenswil noch weiter stärken.

**Was schätzen Sie persönlich am meisten an Wädenswil als Schulstandort?**

Ich schätze die starke Gemeinschaftsorientierung, die kulturelle Vielfalt und die Nähe zur Natur sowie zu Forschungspartnern. e

Weitere Infos und Schüler-/Schülerinnen-Besuchstage (auf Anmeldung): [www.zis.ch](http://www.zis.ch)





Ob Talk mit Architekt und Historiker oder Impro-Theater: Der Landistuhl war allgegenwärtig.

Fortsetzung von Seite 1

aufgrund der Raumhöhe und des industriellen Hallen-Charakters nicht ganz so einfach ist. Wer wollte, konnte sich im Eingangsbereich anhand von den Visualisierungsmodellen über das zukunftsweisende Neubauprojekt informieren und Wünsche zur weiteren Nutzung der ehemaligen Produktionshalle mit dem markanten Schmetterlingsdach niederschreiben.

Auch wurde ein spannender Einblick in die ehemalige Produktpalette gewährt, die in früheren Zeiten auf dem Mewa-Areal hergestellt wurde, darunter kaum bekannte «Juwelen der Design-Kunst» und noch nie gezeigte Varianten des Landi-Stuhls. Den offiziellen Auftakt ins grosse Fest-

wochenende machte am Freitag Stadtpräsident Philipp Kutter mit einem Grusswort.

Bereits am Donnerstag durften einige Auserwählte im kleinen Rahmen feiern, ehe am Freitag die Party durchstartete.

Christof Diener als Vertreter der Familie Blattmann begrüßte die Gäste zum kurzen offiziellen Teil in der «wunderschönen Shed-Halle» und gab auch gleich das Versprechen ab, dass diese Halle mit dem interessanten Schmetterlingsdach in drei Jahren wieder an selber Stellen stehen wird. Auch Stapi Philipp Kutter fühlte sich wohl in dieser ehemaligen Werk- und kurzzeitigen Eventhalle. Er bedankte sich für diese Einladung, gab einen kurzen Abriss über die planerischen und

politischen Hürden, die ein Projekt in dieser Grössenordnung nehmen muss und freute sich über die kommende «XXL-Uustrinkete». Er schätzte auch, dass es die Familie Blattmann hingebracht habe, ein Projekt mit Identität und Charakter zu planen. Er sei überzeugt, dass sich Menschen auf Arealen mit Identität wohler fühlen.

Moderatorin Natalie Frey begrüßte in der Folge Architekt Markus Schaefer und Historiker Adrian Scherrer. Der Historiker – logisch! – blickte in der Geschichte etwas weiter zurück, als es der Architekt, der das Neubauprojekt plante, tat. Scherrer befand, dass die Mewa – die Metallwarenfabrik – mehr sei als nur der Landistuhl, für den die Wädenswiler Firma gemeinhin steht. Er wies etwa auf den «Caldor» hin, den Wasserkocher aus Aluminium mit eigenem Markennamen. Schaefer sagte, auch er sei in die «Mewa-

Im Vordergrund das Modell der zukünftigen Überbauung, im Hintergrund viel Nostalgie.



**Wir suchen Liegen-  
schaften oder Bauland  
für bezahlbaren  
Wohnraum.**

**Wir geben Häusern eine Zukunft mit  
fairen Mieten.** Wenn Ihnen nachhal-  
tige Nutzung und sozialer Wohnraum  
am Herzen liegen, freuen wir uns über  
Ihre Kontaktaufnahme.

[www.mbgwaedenswil.ch](http://www.mbgwaedenswil.ch)





«Ida Jane» sorgte am Freitag für gute Unterhaltung.

Welt» eingetaucht, erzählte, wie er sich in die Shed-Halle mit Schmetterlingsdach verliebt habe und wie er erkannt habe, dass die wundervollen Momente, die hier erlebt wurden, weitergezogen werden müssten. So würden zwei Arealteile entstehen: Eines mit dem Fussabdruck der alten Fabrik, auf der anderen Seite die Gartenhäuser mit dem geöffneten Gulmenbach.

Das Improvisationstheater Durchzug gab mit Hilfe des Publikums als Zwischenspiel einige Szenen aus der vergangenen Werkstätigkeit zum Besten, blickte aber auch in die Zukunft – wiederum mit den Designobjekten, die in den Mewa-Hallen entstanden.

Den Schlusspunkt am Freitag setzte «Ida Jane». Die Formation mit der charismatischen Wädenswilerin Mel Hakios an der Front brillierte mit ihrer Interpretation von Indie-Pop und Blues und Mels kraftvoller Stimme.

Am Samstag startete der Nachmittag mit Kreativität pur: Graffiti-Künstlern in Aktion konnte man über die Schulter schauen oder sich selber in einem Graffiti-Workshop austoben. Ergänzt wurde das Programm durch Tanzworkshops aus dem Bereich Hiphop der HOA Tanzschule, bei denen man neue Moves von Profis lernen und selber aktiv werden konnte. Um 18 Uhr erlebte man dann die Showgruppe live auf der Mewa-Bühne und tauchte in die Welt des Hiphop ein. Weiter ging es dann Schlag auf Schlag mit der Areal-Silk-Performance. Die Luftakrobatinnen vom Avafit Aerials & Fitness Studio präsentierten eine fesselnde Aerial-Silk-Show voller Eleganz, Kraft und Ausdruck. Mit beeindruckenden Figuren in luftiger Höhe schafften sie Momente, die die Schwerkraft vergessen liessen und zauberten mit ihrer wunderschönen Vorführung magische Momente, die ein begeistertes Publikum mit grossem Applaus verdankte. Begleitet wurde die Show von Strello, deren charmante Strassen-

Luftakrobatinnen sorgten für magische Momente.



musik perfekt zur Aufführung passte. Dies, ohne es vorher miteinander einstudiert zu haben!

Das Trio von Strello unterhielt auch danach das Publikum mit ihren vielfältigen Gipsy-Liedern aufs Feinste und entführte so manchen Zuhörer in traumhafte Gefilde.

Wem ab den vielen Showacts der Magen knurrte, konnte sich kulinarisch an verschiedenen Essensständen verköstigen. Ob feines Raclette, duftende Pinsa, Capuns oder eine chinesische Spezialität: Für alle Geschmäcker wurde zu jeder Tageszeit etwas Besonderes geboten, für den salzigen oder süssen Gluscht. Wer nur die Kehle benetzen wollte, war an der Bar oder im Kafi-Corner gut bedient.

Weiter gings mit DJ Leo, der seit Jahrzehnten präzise abgestimmte Sets am Puls des Dancefloors liefert und mit seinem feinen Gespür für Stimmungen und Vibes die Nacht zum Leuchten bringt. So war denn auch noch lange nicht Schluss, und die Lichter in der Mewa-Halle wurden erst mitten in der Nacht gelöscht.

Der Sonntag startete für diejenigen, die wollten, mit einem feinen Brunch «à la discrétion». Die Stärkung war für Klein und Gross sehr willkommen, kam doch um 13 Uhr der Samichlaus mit Schmutzli und belohnte die aufgeregten Kinder mit feinen Schleckereien, nachdem sie ihre Sprüchli, mal leise, mal laut, ins Mikrofon gesprochen hatten.



Nach dem Sprüchli-Vortragen gab es vom Samichlaus und Schmutzli eine feine Belohnung.

Verschiedene Work-Shops konnten im Verlauf des Tages besucht werden: Maasa, das Holzstempeldruck-Atelier aus Wädenswil, lud zum kreativen Upcycling ein. Die eigenen Textilien konnten mit den handgeschnitzten Holzstempeln farbig bedruckt werden.

Am Stand des Vamuki Chinderhuus wurden aus alten Metallteilen aus der Mewa, wie zum Beispiel ausgedienten Ersatzschrauben eines Landi-Stuhls, einzigartige Christbaumanhänger gestaltet. So konnte jedes Kind ein individuelles und selbst gemachtes Erinnerungsstück aus der guten alten Mewa-Zeit mit nach Hause nehmen. Beim Spray-Art-Stand wurden lässige, individuelle Motive auf T-Shirts und Stofftaschen gesprüht, eine perfekte Erinnerung oder auch stylisches Unikat zum Mitnehmen.

Das Highlight des Nachmittags war sicherlich Andrew Bond, den schweizweit bekannten Kinderliedermacher aus Wädenswil. Schon nach dem ersten musikalischen Auftakt war die Stimmung auf dem Höhepunkt, und alle sangen zu den bekannten Liedern, wie «S hät Schnee, ju-

### Zwölfte «Tatort»-Folge aus Zürich

Bis Mitte Dezember liefen die Dreharbeiten für die zwölfte «Tatort»-Folge. Im neuen Fall geraten ein ehemaliger Rockerboss und ein junger Mann mit Downsyndrom ins Visier der Ermittlerinnen Grandjean und Ott. Die Ausstrahlung ist für 2026 geplant. Auf rasanten Fahrten der Protagonisten mit dem Motorrad und dem Töffli erleben die Zuschauenden Zürich aus ungewohnter Perspektive. Weiter wurde auch in der Umgebung gedreht, so beispielsweise auf der Landiwiese und – man ahnt es – auf dem Mewa-Areal.

hee», «Zimetschterne» oder «Z dritte uf em Schlitte» lautstark und herzlich mit. Auch die Autorin dieses Artikels konnte sich das (leise) Mitsingen nicht verkneifen und fühlte sich einige Jahre in des Tochtters Kinderzimmer zurückversetzt.



Das Bedrucken der Textilien mit den handgeschnitzten Holzstempeln machte allen viel Spass.

Zum Abschluss des tollen Wochenendes gab es ein Kids-Battle, bei dem die Kinder einzeln oder zu zweit zu Hiphop-Musik gegeneinander tanzen konnten. Eine ausgewählte Jury entschied, welches Kind in die nächste Runde kam und wer das Battle schliesslich gewann.

Um 17 Uhr waren die drei Tage «Grande Finale» vorbei, und man kann abschliessend sagen, dass das Wochenende ein voller Erfolg war, die Stimmung grossartig und es für alle ganz viel Spannendes und Unterhaltsames zu erleben gab. Nun ist der Weg frei für die zukünftige Bebauung des Areals. Möge es von der Bevölkerung belebt und gut genutzt werden! ■

Andrew Bond unterhielt das begeisterte Publikum mit seinen schweizweit bekannten Kinderliedern.



# Verein WädiLauf traf sich zur Mitgliederversammlung

**Am 20. November 2025 fand die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins WädiLauf statt. 13 Aktivmitglieder und ein Passivmitglied fanden den Weg und haben die statutarisch vorgegebenen Traktanden speditiv abgehandelt.**

Nach fünf Jahren als Vizepräsident im Vorstand des Vereins WädiLauf hat Harald Kögel den Rücktritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Vereinspräsident Peter Dolder würdigte die Arbeit von Harald mit einer Dankesrede und strich die unzähligen Verdienste des abtretenden Vorstandsmitglieds heraus. Harald hat sich 2020 als Nachfolger von Gründungsmitglied Dani Portmann zum Vizepräsidenten wählen lassen. Mit seiner ruhigen und überlegten Art hat er im Vorstand immer wieder dafür gesorgt, dass die Dinge von einer anderen Seite angeschaut werden. Viele tolle Ideen, wie zum Beispiel die Spitzbuben in Form des Schuhabdrucks aus dem WädiLauf-Logo oder spezielle Weihnachtskarten sind aus seiner Hand entstanden und haben für viel Freude bei den OK-Mitgliedern gesorgt.

Die Mitgliederversammlung würdigte sein Wirken mit einem langen Applaus und einem Gutschein für das Casa Caminada sowie einer Flasche Wein und einem Blumenstraus aus Fleischspezialitäten.

Als Nachfolger hat die Mitgliederversammlung einstimmig Florin Gerber gewählt. Florin hat im OK bisher den Parcours organisiert und sich da eingebracht, wo er sah, dass es sinnvoll ist. Die Konstituierung des Vorstandes erfolgt an der nächsten Sitzung. Weiterhin im Vorstand verbleiben die langjährige Kassierin Daniela Gütinger und Peter Dolder als Präsident.

## Positiver Abschluss des WädiLauf 2025

Der WädiLauf 2025 hat mit einem positiven finanziellen Resultat abschliessen können. Nach



der fünften Austragung sind jetzt finanzielle Reserven vorhanden, welche den Verein entlasten und darin bestärken, weiterhin am Konzept des WädiLauf mit den fünf Themen Lauf, Shows, Kulinarik, Kinder und Markt zu arbeiten und laufend Verbesserungen vorzunehmen. Für die nächste Austragung am 30. und 31. Mai 2026 arbeitet das OK bereits wieder auf Hochtouren und wird wiederum mit Anpassungen aufwarten. Die Läufe werden weiterhin im gleichen Rahmen durchgeführt werden, lediglich der Parcours wurde aus dem Programm gestrichen. Die übrigen Themen erfahren punktuelle Anpassungen, über welche das OK in den nächsten Monaten an dieser Stelle und über die Website informieren wird.

## Anmeldeportal offen

Das Anmeldeportal ist seit Juni 2025 offen, und bereits haben sich fast 100 Läuferinnen und Läufer angemeldet. Nutze die Chance und melde Dich jetzt an, um von den attraktiven Frühbucher-Rabatten zu profitieren. Anmelden kannst

Du Dich direkt über unsere Website. Das Läufershirt wird bei der kommenden Austragung direkt vor Ort durch unseren Sponsor Switcher-Shop Wädenswil gedruckt werden.

## Helferinnen und Helfer und Sponsoren sehr willkommen

Auch für den kommenden WädiLauf sind wir auf der Suche nach Helferinnen und Helfer für die Streckensicherung, Gastro, Kinder/Vereinszone, Getränkeausgabe etc. In den kommenden Wochen wird auf der Website die Übersicht der benötigten Helferinnen und Helfer aufgeschaltet und Du darfst Dich anmelden. Ob als Einzelperson oder als Verein mit Deinen Kolleginnen und Kollegen, wir benötigen für die Durchführung des WädiLauf wiederum gut 200 helfende Hände.

Als Sponsor des WädiLauf warten attraktive Angebote auf Dich und Dein Unternehmen. Ein Engagement fördert Deinen Bekanntheitsgrad und zeigt, dass Du Dich für das Leben in der Stadt Wädenswil, die sportliche Betätigung der Bevölkerung und eine Veranstaltung mit Dorffest-Charakter engagierst. Der WädiLauf strahlt über die Stadtgrenze hinaus und zieht bereits rund 30% Teilnehmende aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland an. Dein Beitrag wird daher weit über die Stadt Wädenswil hinaus Beachtung finden. Zögere nicht Dich mit uns in Verbindung zu treten.

Das gesamte OK WädiLauf wünscht der Leserschaft des Wädenswiler Anzeigers frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2026 und freut sich viele von Euch am 30. und 31. Mai 2026 auf dem Eidmatt begrüßen zu dürfen.

**All-new IONIQ 9.  
All-electric. 4x4.**

Drive & Relax:  
inkl. 8 Jahre Service.



Power Leasing  
**0.99%**



Jetzt Angebot einholen.

**HYUNDAI**

Unverbindliches Berechnungsbeispiel der CAAuto Finance Suisse SA. Schlieren (Beträge inkl. MwSt., Versicherungsprämien inkl. Stempelsteuer): Hyundai IONIQ 9 Amplia\* 160kW/218PS, 110kWh, 2WD. Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 19.9kWh/100km. Benzinäquivalent: 2.2l/100km, CO2-Emissionen (Fahrbetrieb): 0g/km, CO2-Emissionen aus der Strombereitstellung: 22g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C, Barzahlungspreis: CHF 76'900.-, Leasingrate inkl. obligatorischer GAP-Versicherungsprämie pro Monat: CHF 919.- (Leasing: CHF 888.- + GAP-Versicherung: CHF 31.-), 19.87 % Sonderzahlung: CHF 15'277.-, Laufzeit: 36 Monate, max. Fahrleistung: 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins: 0.99 % exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Die Abbildungen können aufpreispflichtige Sonderausstattungen enthalten. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch CAAuto Finance Suisse SA vorbehalten. Gültig bis 31.10.2025. Mehr Infos zu Drive & Relax: [www.hyundai.ch](http://www.hyundai.ch)

**Autocenter Pao AG, Industriestrasse 20, 8820 Wädenswil. T. 044 781 32 32 @ [info@pao-ag.ch](mailto:info@pao-ag.ch)**





## O! Wenn die Kinder dieser Nacht die Lieblichkeit bedächten!

**Der Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil widmete sich am Konzertwochenende vom 22./23. November den Barock-Komponisten Bach und Haydn.**

Text: Reni Bircher  
Bild: André Springer

Das leise Murmeln im gut gefüllten Kirchenschiff verstummt und wird zu erwartungsvollem Applaus, als die Solisten und Dirigent Felix Schudel die Bühne betreten. Die Kantate «Bringet dem Herrn Ehre» von Johann Sebastian Bach besteht aus mehreren Sätzen. Sie entstand während seiner Schaffenszeit als Kantor der Thomaskirche in Leipzig, wo der ebenso geniale wie schwierige Musiker an die 300 Kantaten für die sonntäglichen Messen schrieb.

Beim ersten Satz sticht das Trompetenspiel von Immanuel Richter heraus, ist aber weder aufdringlich noch fordernd und fügt sich wunderbar mit den brummenden Celli der Musiker des Neuen Glarner Musikkollegiums ein. Der etwa siebzigköpfige Kirchen- und Oratorienchor Wädenswil steuert sanften Gesang bei, welcher zwischendurch feierlich anschwillt.

Den zweiten Satz bestreiten Cello und Geige. Sie begleiten den Tenor Christiaan Postuma, dessen Gesang so klar und deutlich ist, dass die Konzertbesucher jedes Wort verstehen können. Abgelöst wird er dann von Alt-Stimme Claudia Iten und dem ganzen Orchester. Zwischendurch, wenn die Holzbläser dominieren, erinnert das Stück beinahe an Kammermusik.

Den Schlusssatz der Bach-Kantate beginnt erneut Tenor Postuma, begleitet vom Cello, bevor das gesamte Orchester und der Oratorienchor einsetzen und das Kirchenschiff der reformierten Kirche Wädenswil gänzlich in eine wohlige Klanghülle verwandelt.

Die folgende kurze Motette «Lobet den Herrn, alle Heiden» ist nur für Chor geschrieben. Technisch schwierig, anspruchsvoll und mitreissend, von den Sängerinnen und Sängern hervorragend und glanzvoll vorgetragen.

### Messe in Zeiten der Bedrängnis

Der Hauptteil des Konzertes gehört dem österreichischen Komponisten Joseph Haydn. In seiner Stellung als Hofmusiker der Adelsfamilie Esterházy hatte er die Aufgabe, jeweils zum Namensstag der Fürstin ein neues Werk zu schreiben. Aufgeführt worden soll die Messe sein, als der britische Admiral Horatio Nelson die Esterházy in Eisenstadt besucht hat, weshalb die Komposition auch als «Nelsonmesse» bezeichnet wird.

«Missa in Angustiis» (Messe in Zeiten der Bedrängnis) ist ein beinahe dramaturgisches Werk und profitiert von den neuen sinfonischen Gestaltungsmitteln, welche Haydn während seiner Besuche in England entwickelt hatte. Die Solopartien sind in den Chor eingebunden, eine ganz neue Weise zu jener Zeit, Stimmen einzusetzen. Für die Messe erweitert sich das Orchester durch mehrere Musiker, und zwei weitere Solisten betreten die Bühne: Stephanie Ritz (Sopran) und Fabrice Raviola (Bass). Die vier Solisten singen in den Sätzen in unterschiedlicher Zusammensetzung ein Thema, manchmal erklingen nur Orchester und Chor. Deren Klangfarben sind klar definiert und die Einsätze so präzise, dass man als Zuhörer und Zuhörer von einer ungeheuren Disziplin und zahlreichen Proben des Chors ausgehen muss.

Die aufeinander folgenden Sätze sind variantenreich in der Ausführung. Einen besonders harmonischen Part bildete die Zwiesprache von hellem Geigenspiel und den sie umschmeichelnden Hornklängen. Wenn Sopran- und Altstimme nur von den Streichern begleitet werden, bekommt die Musik etwas Dringliches, bevor Tenor und Bass, Chor und Bläser einsetzen und den Raum gänzlich ausfüllen.

Die «Nelsonmesse» hat eine schier unerhörte Kraft, durchbrochen von sanften Partien, die Stimmen mal fordernd, mal bittend. Eine überaus lebendige Messe, die stellenweise die Kopfhaut kribbeln lässt.

Und endlich darf geklatscht, der Begeisterung über diese meisterhaft vorgetragenen Werke freien Lauf gelassen werden. Die zumeist säkularen Texte mögen Geschmackssache sein, doch die Ausführung war einwandfrei und ergreifend. Musik, die überdauert.

### Matinée

Dem Konzertwochenende war wie immer eine Matinée im reformierten Kirchgemeindehaus Rosenmatt vorausgegangen. Dirigent Felix Schudel macht dort eine Konzerteinführung für alle Interessierten, und die ist wahrlich ein Highlight. Er versteht es, mit seinen fachkundigen Ausführungen und mit Tonbeispielen das Publikum in den Bann der Musik zu ziehen, sie dem jeweiligen Komponisten und deren Zeit näher zu kommen, ebenso wie das Verständnis zu fördern, wie alles miteinander verknüpft ist. Lohende 60 Minuten!

Neustimmen sind herzlich willkommen.  
[www.kuow.ch](http://www.kuow.ch)



## Wenn Schlaf zum Qualitätsversprechen wird – Arnold Betten aus Wädenswil



Der Schlaf begleitet uns ein Leben lang – mal als Quelle von Erholung und Kraft, mal als Herausforderung, wenn er ausbleibt. Dass er weit mehr als eine nächtliche Routine ist, betont Marco Arnold: «Schlaf ist einer der wichtigsten Pfeiler unserer Gesundheit. Er beeinflusst unser Immunsystem, unsere Konzentration, unser emotionales Gleichgewicht und unsere Leistungsfähigkeit.» Mit dieser Überzeugung führt er das Familienunternehmen Arnold Betten, welches schon bald sein 40-jähriges Bestehen feiert.

Das Erfolgsrezept? Eine Kombination aus Fachwissen, ehrlicher Beratung und viel Freude an dieser Tätigkeit. «Wir nehmen uns Zeit, hören genau hin und suchen gemeinsam nach der besten Lösung», erklärt Marco Arnold. Hochwertige Materialien, verlässliche Partner und ein Service, der weit über den Kauf hinausgeht, bilden die Basis für langjähriges Vertrauen.

Um dieses Angebot weiter auszubauen, hat Arnold Betten in Wädenswil ein zusätzliches Ladenlokal eröffnet. Hier rückt neben der klassischen Beratung rund um Matratzen, Betten und Zubehör auch die Gesundheitsförderung stark in den Fokus. Das

innovative iLifeSOMM digital System, das gleich acht Anwendungsformen kombiniert, soll die regulatorischen Fähigkeiten des Körpers unterstützen – ein weltweit einzigartiger Ansatz, der Prävention und Wohlbefinden verbindet.

So unterschiedlich wie die Schlafbedürfnisse der Menschen sind auch die Lösungen, die Arnold Betten anbietet. Von der massgeschneiderten Matratze über stilvolles Zubehör bis hin zum modernen Wellness-System.

Für Marco Arnold steht eines fest: «Ich möchte Arnold Betten als führendes Kompetenzzentrum weiter ausbauen. Am Herzen liegen mir

aber die Menschen: Ich wünsche mir, dass möglichst viele ausgeruht, gesund und voller Energie durch das Leben gehen und jeden Tag in vollen Zügen geniessen können.»

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Di – Fr 09.00 – 12.00 Uhr,  
14.00 – 18.30 Uhr;  
Sa 09.00 – 16.00 Uhr  
durchgehend**

iLifeSOMM-Beratungen nach Absprache

Arnold Betten GmbH  
Rosenbergstrasse 1  
8820 Wädenswil  
044 680 10 40  
[www.arnold-betten.ch](http://www.arnold-betten.ch)



**ARNOLD**  
GUTER SCHLAF  
TRIFFT GESUNDHEIT



Wort & Klang

**bendorim**

Lieder in Yiddish



Reformierte Kirche Schönenberg

Konzert *mit Apéro*

Freitag

23. Januar 2026

20.00 Uhr

Eintritt frei; Kollektenempfehlung 20 Fr.

reformierte  
kirche schönenberg hütten

Kommt mit auf eine Reise  
in die Welt der yiddishen Lieder.

Die Musik der Band Bendorim  
ist eine faszinierende Mischung  
aus Klezmer, World, Folk und  
Swing/Jazz.

[www.bendorim.ch](http://www.bendorim.ch)

**25%  
EINSTIEGS-  
AKTION**  
AUF DEIN ERSTES\*  
JAHRESABO



**EINSTIEGSAKTION:**

**Gültig bis zum 26.12.2025**



\*Gültig für Abo-Neukund:Innen  
und Ehemalige, die min. 5 Jahre  
kein Gaswerk-Abo mehr hatten.







Die befreundeten Clubs tragen seit 2002 den Grand Match aus: Nord gegen Süd, abwechselungsweise im Tessin und in der Deutschschweiz.

## Erfolgreicher Ausflug ins Tessin für Wädenswiler Curler



**Am 6. Dezember fand die 19. Austragung des 2002 ins Leben gerufenen Grand Matchs der Curler aus dem Tessin und vom Curling Club Wädenswil Zimmerberg statt.**

Text: Stefan Baumgartner  
Bilder: stb/zvg

Die Veranstaltung ist eine Anlehnung an den schottischen Grand Match, der ursprünglich auf den zugefrorenen Seen, den

Lochs, stattfand und am dem bis zu 2400 Curler mitmachen. Der Grand Match zwischen den Vertreterinnen und Vertretern des CC Chiasso und des CC Wädenswil-Zimmerberg ist etwas überschaubarer, deswe-

CCWZ-Präsident Thomas Hess nimmt die Trophäe aus den Händen von CCC-Präsident Luca Romelli entgegen.



gen aber nicht weniger episch: Je vier Teams auf beiden Seiten massen sich an diesem 6. Dezember in der Eishalle in Chiasso. Ein Duell auf Augenhöhe, das dem schottischen Beispiel, dem schottischen Geist, nachempfunden ist. Die beiden Clubs aus Chiasso und Wädenswil verbindet eine Freundschaft, die über den Sport hinausgeht – aber auf dem Eis auch eine gesunde Rivalität zeigt.

Gespielt wurden drei Runden à sechs Ends, und die Mission des Südens war klar und ehrgeizig – den Bann brechen, die Siegesserie des Nordens stoppen, den Heimvorteil der holprigen Hockey-Eisfläche nutzen, um die Trophäe nach Chiasso zurückzuholen. Aber es nutzte alles nichts: Wie in den Jahren zuvor konnte sich der CC Wädenswil-Zimmerberg durchsetzen. Diesmal allerdings denkbar knapp: Die Tessiner verzeichneten mehr geschriebene Steine (73 gegenüber 67), sogar auch insgesamt mehr Ends (37:35), aber in der Endabrechnung zwei entscheidende Punkte weniger (11:13). So konnte CCWZ-Präsident Thomas Hess die Trophäe, die sein Spielleiter ins Tessin brachte, wieder mit nach Hause nehmen. Der CCWZ gewann die Austragung zum 12. Mal und zum vierten Mal in Folge, sieben Mal gewannen die Südschweizer. ■

ccwz.ch

## Demnächst im SchlossCinema Wädenswil

**Hello Family Club  
Vorpremiere**

Der Familiensclub wartet schon auf Sie!



Eintritt für Clubmitglieder CHF 10,-

3. Januar 2026

Jetzt Mitglied werden

hellofamily.ch

coop

**Samstag, 3.1.26, 13:30 Uhr**  
CHF 10.- für Hello Family-Mitglieder



**Mittwoch, 7.1.26, Cast & Crew**  
14:00 Film | Gespräch anschliessend



**Mittwoch, 14.1.26, Grillabend**  
Grill ab 18:45 Uhr | Film 19:30 Uhr



**Montag, 19.1.26, 19:00 Uhr**  
Strickete bei gedämpftem Saallicht

**Aktuell im Programm**  
Zoomania 2 | Sentimental Value  
Love Roulette | Bibi Blocksberg

**Demnächst**  
Song Sung Blue | Checker Tobi 3  
Rental Family | Roofman

Verein SchlossCinema  
Schlossbergstrasse 7  
8820 Wädenswil  
044 780 05 55  
www.schlosscinema.ch



# 100 Jahre Brass Band Posaunenchor Wädenswil



Der Kirchenraum wurde während des Konzerts stimmungsvoll von einer Lichtshow begleitet, welche die Musik eindrucksvoll ergänzte. Rund 700 Gäste füllten die Kirche und feierten das Jubiläumskonzert.

**Wenn Musik, Licht und Leidenschaft aufeinandertreffen, entsteht Magie. Genau das erlebten die Gäste beim Jubiläumskonzert des Brass Band Posaunenchores Wädenswil.**

Text & Bild: Sabine Itting

1925 war ein Jahr voller Veränderungen: Während in Zürich erstmals Migros-Verkaufswagen durch die Stadt rollten, gründete sich in Wädenswil der Posaunenchor. Die Verkaufswagen sind längst Geschichte – der Verein hingegen lebt bis heute fort, begeistert Menschen mit Musik und erfährt nach wie vor grossen Zuspruch. Gegründet vor 100 Jahren, zählt der christliche Musikverein heute rund 25 Mitglieder aller Altersklassen. Der Posaunenchor orientiert sich am Vorbild englischer Brass Bands und verbindet kraftvollen Klang mit einem breiten Repertoire, das von klassischen Stücken bis zu modernen Popsongs reicht. Die Musik ist nicht nur Ausdruck jahrzehntelanger Tradition, sondern auch Spiegel einer lebendigen Gemeinschaft, welche die Freude am Musizieren teilt.

## Ein Abend voller Klang und Atmosphäre

Am 16. November 2025 feierte der Brass Band Posaunenchor Wädenswil in der reformierten Kirche Wädenswil sein Jubiläum und bot den geschätzt 700 Besucherinnen und Besuchern ein Konzert, das musikalische Vielfalt, Tradition und Gemeinschaft auf besondere Weise vereinte. Von sanften Melodien über kräftige Fanfaren bis hin zu modernen Pop-Arrangements spannte sich das Programm und wurde durch ein stimmungsvolles Lichtspiel ergänzt.

Bereits beim ersten Ton tauchten die Gäste in die Musik ein. Farben wechselten, Ornamente zeichneten sich an Decke und Wände ab, und die Kirche wurde in ein warmes, stimmungsvolles Licht getaucht. Die gute Akustik machte die Musik in allen Nuancen erlebbar und unterstrich die Präzision der Musikerinnen und Musiker.

## Das Jubiläumskonzert

Die Kirche war gut besucht, als die Musikerinnen und Musiker vom Brass Band Posaunenchores Wädenswil unter grossem Applaus die Bühne betraten. Die Freude war spürbar, nicht

nur bei den Vereinsmitgliedern, sondern auch bei den Besucherinnen und Besuchern.

Nach dem Eröffnungstück «Glow» richtete der Präsident Roger Spälti einige Worte an das Publikum. Er begrüßte die Gäste und Delegationen von verschiedenen Vereinsvertreterinnen und -vertretern sowie den Stadtpräsidenten Philipp Kutter, der das Vorwort für die Festschrift verfasst hatte. In seinen Glückwünschen würdigte Kutter das Engagement des Brass Band Posaunenchores: «Hundert Jahre, das ist eine eindrucksvolle Wegstrecke. Blasmusik spricht die Herzen an, bringt Menschen zusammen und hat auch in Zukunft eine wichtige Rolle.»

Die gespielten Werke umfassten im ersten Teil «Glow» von Eric Whitacre, «Esprit» von James Curnow und «Concerto d'Amore» von Jacob de Haan. Das Publikum folgte den Stücken gebannt, und ehrlicher Applaus begleitete die Musikerinnen und Musiker nach jedem Werk.

## Musikalische Höhepunkte

Besondere Momente des Abends waren die Soli. Paul Illi beeindruckte mit seinem Solo «My Love is like a red, red Rose», das die Zuhörerinnen und Zuhörer andächtig lauschen liess. Danach spielte die Brass Band die «Jubilee Overture» von Philip Sparke, gefolgt von Uli Keller als Solist mit «Gabriellas Song» von Stefan Nilsson und Py Bäckman.

Anschliessend erklangen «Die schönsten Jahre» von Armin Kofler und «Time» von Hans Zimmer. Über das gesamte Konzert hinweg war die Begeisterung der Besucherinnen und Besucher spürbar, die Musik berührte, fesselte und zog alle in ihren Bann. Die Ansagen zwischendurch schufen Nähe zwischen Bühne und Publikum, und man spürte deutlich, wie sehr Tradition und Herzblut hier zusammenkamen.

## Neue Uniformen – ein besonderer Moment

Der Präsident erinnerte daran, dass sich die Musikerinnen und Musiker vor über einem Jahr

auf die Suche nach neuen Uniformen gemacht hatten. Pünktlich zum Herbst konnten sie nun ihre neuen Outfits präsentieren. Stolz war deutlich anzumerken, und viel Applaus begleitete die Premiere. Dass die neuen Uniformen realisiert werden konnten, ist einer grossangelegten Spendenaktion zu verdanken.

## Ein musikalischer Wunsch nach Frieden

Vor den letzten offiziellen Stücken wandte sich der Präsident erneut ans Publikum: «Die schönsten Jahre» seien ein Anlass zurück zu blicken – doch an diesem Abend sollte dieser Rückblick nicht stattfinden. Der Titel dieses Stücks ist passend in Bezug auf die jahrzehntelange Geschichte des Vereins. Diese ist sorgfältig in der Festschrift dokumentiert: Wie sich die Musikerinnen und Musiker zusammensetzen, welche Instrumente sie spielen, die Geschichte des Vereins und welche Ereignisse sich in den vergangenen Jahren nicht nur in Bezug auf die Formation, sondern auch in der Welt ereigneten. Gleichzeitig sei dies auch ein Moment, um innezuhalten und sich den Wunsch nach mehr Frieden ins Bewusstsein zu rufen.

Anschliessend erklang «Terra Pacem» von Mario Bürki, ein Stück, das den Wunsch nach Frieden auf besondere Weise in den Kirchenraum trug.

## Zugaben und Weihnachtslieder

Auch nach dem letzten offiziellen Stück war das Konzert noch nicht zu Ende. Die Brass Band spielte mit «Allas Steilas» eine Zugabe. Sanfte Klänge liessen den Abend allmählich ausklingen, während Lichtpunkte durch den Kirchenraum tanzten und den Eindruck von sanft fallenden Schneeflocken erzeugten. So endete ein stimmungsvoller Konzertabend voller Musik, Licht und Emotionen.

## Gemeinschaft und Vereinsleben

Neben der musikalischen Qualität ist es die Gemeinschaft, die den Brass Band Posaunenchor Wädenswil auszeichnet. Regelmässige Proben, Sommergrillfeste und Jahresabschlussessen pflegen das Miteinander und verbinden die Mitglieder über Generationen hinweg. Wer Interesse hat selbst mitzuspielen, ist jederzeit willkommen: Die Proben finden jeweils am Dienstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im FEG-Fuhr statt.

## Ausblick

Die Vereinsleitung dankt allen Mitgliedern, Förderern und Besucherinnen und Besuchern für die Unterstützung und die Treue über Jahrzehnte hinweg. Nach diesem besonderen Jubiläum blickt der Verein zuversichtlich in die Zukunft. Geplant sind weitere Frühlings- und Kirchenkonzerte sowie das beliebte Schlosshofkonzert im Sommer. ■



# Fabio Reichelt – Musik im Blut

**Am Samstag, 22. November, gab Fabio Reichelt sein letztes Konzert mit den Sugarpuffs. Für die Band bedeutet das allerdings nicht das Ende und auch Fabio Reichelt wird sich weiterhin anderen Musikprojekten zuwenden.**

Text: Ingrid Eva Liedtke  
Bilder: zvg/iel

Vor über dreissig Jahren hat ein Keyboarder aus dem Zürcher Oberland ein Engagement für ein Konzert angenommen und hatte zu diesem Zeitpunkt weder eine Band noch ein Repertoire. Schnell musste er eine Truppe zusammentrommeln. Diese gibt es noch immer und – gereift durch unzählige Auftritte an Konzerten und Parties – weiss die Band ihr Publikum mit unbändiger Leidenschaft und Spielfreude zu begeistern. Zu den langjährigen Bandmitgliedern Bruno Kaufmann (Sax), Don Randolph (Tromb), Markus Alder (Guit) und Vali Magaro (Bass) kamen in den letzten Jahren Fabio Reichelt (Keyb) und die jungen Talente Michel Bühler (Dr) und Jacqueline Vetterli (Voc) hinzu.

## Der musikalische Weg von Fabio Reichelt

Fabio Reichelt hatte seine Passion für Musik schon früh, nämlich in seiner Kindheit, entdeckt. Er erinnert sich: «Ich war noch sehr klein, drei oder vier Jahre alt. Wir wohnten damals in Thalwil. Ich hörte die Nachbarn Klavier spielen und fand das wunderschön. Irgendwann konnten wir dann deren altes Klavier übernehmen. An diesem Klavier sass ich oft und habe einfach darauf herumgeklimpert und versucht, Gehörtes nachzuspielen.» Er hat nie mehr damit aufgehört. Musik war für den kleinen Jungen überall. Man kann wohl sagen: Wer sie sucht, der findet sie auch.

«Im Kindergarten hatten wir Lieder mit farbigen Punkten, und die Tasten des Klaviers waren mit denselben Farben markiert. So lernte ich Liedlein spielen. Meine Mutter spielte Flöte und hat uns beim Zubettgehen oft etwas vorgespielt. Ich habe auch immer gerne gesungen und erinnere mich an Weihnachten bei den Grosseltern, wo gesungen und musiziert wurde. Mein Onkel spielte Gitarre.»

Wie viele Kinder mit dem Wunsch, ein Instrument spielen zu lernen, begann Fabio Reichelt mit der Blockflöte. «Vielleicht war da die Absicht dahinter, dass man so leicht Notenlesen lernt», meint er. «Ich habe mir aber auch sehr viel über das Gehör angeeignet. Ich hörte etwas und habe versucht, die Melodie zweihändig auf dem Klavier zu spielen. Ich glaube, ich konnte das relativ schnell umsetzen. Mit 9 Jahren dann erhielt ich klassischen Klavierunterricht – 3 Jahre lang. Das hat mir überhaupt nicht gefallen, was mit der Klavierlehrerin zusammenhing. Ein Beispiel: Mein Grossvater, Fredy Reichelt, hat mir beigebracht, ein Stück von Bach, die 2-stimmige Invention in F-Dur, nach Gehör zu spielen. Voller Stolz spielte ich es meiner Klavierlehrerin vor, deren einzige Reaktion war, mich auf ein paar

Fehler hinzuweisen. Ich war so enttäuscht und wütend, dass ich daraufhin nicht mehr zur Klavierstunde gegangen bin.»

Das musikalische Interesse, die Leidenschaft, konnte diese Klavierlehrerin zum Glück nicht zerstören. Fabio Reichelt wandte sich dann der Gitarre zu. «Ein anderer Onkel hat mir tolle Tricks auf der Gitarre gezeigt: Schrummen, Zupfen und verschiedene Griffmuster, Blues-Skalen. Und dann habe ich Gitarrenunterricht genommen. In der Oberstufe schliesslich hatten wir Singen bei einem Lehrer, der kein Begleitinstru-



ment spielen konnte, also durften ich und ein Klassenkamerad diesen Part übernehmen. Ich brachte mir selbst bei, die Lieder auf der Gitarre zu begleiten und später auch auf dem Klavier, weil ich fand, dass gewisse Lieder auf dem Klavier schöner klingen. Der Singlelehrer fand dies cool und ich auch.»

## Sich weiterentwickeln

Der Drang, weiterzukommen, sich musikalisch weiterzuentwickeln, war immer latent. Durch weitere Musiklehrer wie Andrew Bond, Zoltan Szalatnay und Ralf Peter konnte er stetig dazulernen, sein Klavierspiel verfeinern und sich auch die Improvisation erschliessen, womit er eigene Ideen umsetzen konnte.

«In der Lehre gründete ich dann mit ein paar Kollegen eine Band. Wir haben sogar mal eine CD herausgegeben. Diese Band hat sich wieder aufgelöst, und ich war dann in verschiedenen Bands unterwegs. Zudem habe ich die musikalische Leitung des Rockgottesdienstes in der Reformierten Kirche Wädenswil übernommen. Der Gitarrist, der da auch mitmachte, war bei

den Sugarpuffs. Und als bei denen dann der Pianist aufhörte, bin ich eingestiegen – das war vor 12 Jahren.»

## The Sugarpuffs – die Partyband

Die Sugarpuffs sind eine Tanz- und Partyband. Neben den Konzerten, die sie geben, kann die Band auch für Anlässe, Firmenfeste, Geburtstage und Hochzeiten engagiert werden.

Unterdessen sind die Bandmitglieder nicht mehr gar so jung und spielen gerne die Musik ihrer jungen Jahre, also Pop, Funk und Soul. Die Evergreens locken mehrheitlich ein Publikum Ü45 an, auch wenn immer wieder mal auch ein jüngeres Tanzgesicht im Publikum auszumachen ist. Die Band versteht es gut, eine ausgelassene Partystimmung zu kreieren und kann sich einer Menge treuer Fans erfreuen. An den Konzerten ist immer viel Publikum da, auch Fans, die der Band an ihre Konzerte, zum Beispiel in Wetzikon oder Zürich, nachreisen.

Fabio sagt: «Die meisten Bandmitglieder sind halt auch schon Ü60, und wir spielen die Musik, mit der wir gross geworden sind. Es ist dann schon so, dass die Leute voll abgehen, tanzen und mitsingen.»

## Und das jüngere Publikum?

Das Alter des Publikums ist für den Musiker nicht so relevant. Die Musik sei ihm das Wichtigste und der Wunsch, die Absicht, damit Menschen zu berühren. «Ich möchte mit meiner Musik etwas geben, die Menschen bewegen, etwas in ihnen berühren. Man assoziiert Musik ja sehr oft mit Erlebnissen. Im besten Fall löst sie etwas Gutes aus. Wenn so viele tanzen, dann sind da viele gute Gefühle im Raum. Das ist schön!»

## Musikstil

Fabio Reichelts Leidenschaft ist es, Musik zu machen. Er ist ein vielseitiges Musiktalent. Daher versteht es sich, dass er offen ist für viele Musikstilrichtungen. Es gibt nicht die eine, die er bevorzugt. Er hat schon Weihnachtsspiele und Musicals inszeniert, zum Beispiel zum Zwingli-Jubiläum in der Reformierten Kirche Wädenswil, oder hat mit Schülerinnen und Schülern zu einem vorgegebenen Thema Lieder entwickelt und einstudiert, mit dem Schülerchor gearbeitet und Theater und Bands mitorganisiert.

Zukünftig aber will er mehr Musik im kleineren Rahmen machen. Das ist mit ein Grund, warum er nun bei den Sugarpuffs aufhört.

«Ich mag Pop schon, aber auch Folk, den Singer-Songwriter-Stil, worauf ich mich momentan vermehrt konzentrieren möchte.»

## Projekte – schauen, wie es weitergeht

Die Frage nach neuen Projekten kann und will er noch nicht präzise beantworten. «Ich habe



## Weihnachtszeit ist immer auch Budgetzeit. Ein wichtiges Thema für dich?

Ja, absolut. Gesunde Finanzen sind das Fundament einer attraktiven und handlungsfähigen Stadt. Durch meine langjährige Tätigkeit im Finanzwesen weiss ich, wie wichtig eine vorausschauende Budget- und Finanzplanung ist.

## Wie beurteilst du die finanzielle Situation der Stadt Wädenswil?

Ich bin zuversichtlich. Die Einnahmen entwickeln sich seit einigen Jahren erfreulich, das strukturelle Defizit wurde reduziert. Zudem können und müssen wir investieren, etwa in die Alterssiedlung Bin Räbe. Wichtig ist, dass wir bei den Ausgaben vernünftig bleiben und sie im Auge behalten.

## Also sparen?

Nein, aber genau hinschauen. Wir sollten sorgfältig prüfen, wo Ausgaben wirklich nötig sind und was sinnvoll ist. So, wie das jede und jeder im Privaten auch macht.

## Wo würdest du ansetzen?

Bei der Infrastruktur setze ich auf Qualität: Investitionen sollen langlebig, funktional und robust sein – kein unnötiger Luxus. Und das Stellenwachstum soll kritisch hinterfragt werden. Manchmal wundere ich mich schon, mit wie viel Kreativität die Stadt neue Stellen schafft.

## Und wie wichtig ist dir, die Steuern zu senken?

Wichtig ist mir, dass wir unserer Infrastruktur Sorge tragen und sinnvoll investieren. Wir wollen unseren Kindern keinen Schuldenberg hinterlassen. Eine Steuersenkung – wie aktuell bei der Oberstufe – ist natürlich zu begrüßen. Auch in diesem Bereich steht Wädenswil im Wettbewerb.

Martin Bislin tritt bei den Wahlen vom 12. April 2026 für einen Sitz im Stadtrat an.

[www.martinbislin.ch](http://www.martinbislin.ch)

Die Mitte  
Wädenswil



Ideen, habe schon ausprobiert, Konzerte in anderen Formationen zu geben. Ich bin noch auf der Suche, ob sich neue Gefässe öffnen, die diesen «Drang» oder «Wunsch» aufnehmen und mir Möglichkeiten zur Umsetzung bieten. Auf jeden Fall bin ich immer wieder in Kontakt mit anderen Musikern.»

## Kirchenmusiker

Fabio Reichelt arbeitet auch als Kirchenmusiker, zeichnet für die musikalische Leitung des Rockgottesdienstes der Reformierten Kirche Wädenswil verantwortlich. Weil er so gerne Musik macht oder weil der religiöse Aspekt eine Rolle spielt?

Er überlegt eine Weile, bevor er antwortet: «Das Schwierigste, denke ich, ist den Grat zwischen Konzert und Gottesdienst zu gehen. Der Rockgottesdienst soll keinen Konzertcharakter haben. Ich beabsichtige, die Musik des Lebens, die Musik von der Strasse in die Kirche zu bringen. Die Musik, die wir in der Kirche machen, soll den Menschen nah sein, soll sie berühren, inhaltlich und musikalisch. Darum spielen wir in der Kirche mehrheitlich dieselben Stücke wie an Konzerten. Wichtig ist, dass die Stücke thematisch zum Gottesdienst passen.»

Fabio Reichelt gestaltet das gesamte Repertoire für solche Gottesdienste und bereitet es für die anderen Musiker auf. Die Band des Rockgottesdienstes besteht aus fünf Musikerinnen und Musikern: Sie spielen Piano, Bass, Gitarre, Schlagzeug und singen. Fabio singt neben dem Pianospiele auch.

«Ich singe eher im Hintergrund, wie bei den Sugarpuffs auch. Im Gottesdienst haben wir auch eine Leadsängerin.»

## Mehr singen

Eines von Reichelts Anliegen für neue Projekte ist, dass er selber mehr singen kann. Er hat in den letzten zwei Jahren Gesangsunterricht genommen, um seine Stimme zu bilden. «Ich habe in den letzten Jahren gespürt, dass das Singen mir sehr gefällt und guttut. Es macht nochmals etwas Anderes mit mir, löst etwas in mir aus und – ich denke – bei den Zuhörerinnen und Zuhörern auch.»

Was denn? «Es holt meine Emotionen hervor und befreit. Ich bin eine eher verschlossene Person, trage mein Herz nicht immer auf der Zunge.

Singen ist ein Kanal, um gewisse Gefühle herauszulassen und zu zeigen. Ich habe das Gefühl, wenn ich mich durch die Musik, respektive den Gesang, zeige, kann das bei den Menschen im Publikum auch eigene Gefühle auslösen. Das, so denke ich, ist die eigentliche Absicht von Musik, von Kunst, wenn man sie an die Öffentlichkeit trägt.»

## Familie und letztes Konzert

Fabio Reichelt ist ein engagierter Familienvater, einer, der am Leben seiner Kinder teilhaben will. «Meine Kinder», so erklärt er, «haben nun am Wochenende vermehrt Verpflichtungen durch ihre Hobbys. Diese überschneiden sich oft mit meinen Verpflichtungen mit der Band, was mich schon öfters in das Dilemma führte, zwischen Familie und Band zu entscheiden. Meine Frau macht zudem eine fünfjährige Ausbildung, was auch Zeit beansprucht. Ich habe realisiert, dass es mir wichtiger ist, am Leben meiner Kinder teilzunehmen. ... Und manchmal ist es auch Zeit, etwas aufzuhören, um eventuell – später – für etwas Neues Platz zu haben.»

## Wehmut und Tränen?

«Das letzte Konzert war super toll. Als der letzte Ton verklang, war da schon Wehmut, und ich war auch ein wenig nervös, weil ich abschliessend noch etwas sagen wollte. Aber es war ein wirklich schöner Abschluss, gut und rund, auch mit diesem weinenden Auge des Abschieds», sagt Fabio Reichelt zufrieden.

## Der Nachfolger

Fabio Reichelt ist froh darüber, dass die Sugarpuffs schon einen würdigen Nachfolger gefunden haben: Zoltan Szalatnay wird seinen Platz einnehmen. Er ist Musiklehrer an der Oberstufenschule Wädenswil und an der Pädagogischen Hochschule Zürich und hat schon ein paar spannende Musikprojekte mit seinen Schülern realisiert.

Während die Geschichte der Band Sugarpuffs mit Zoltan Szalatnay weitergeht, widmet sich Fabio Reichelt nun seinen Kindern, ist weiterhin Kirchenmusiker und beteiligt an Musikprojekten, betreibt, wenn es die Zeit erlaubt, seine Lieblingssportarten Biken und Langlaufen und sucht Ruhe und Inspiration in der Natur und beim Beobachten von Vögeln. ■



# Die Grünen präsentieren ein vielfältiges Team für die Wahlen 2026

**Die Grünen Wädenswil haben sich für die kommunalen Wahlen 2026 aufgestellt. Sie wollen ihre fünf bisherigen Gemeinderatssitze verteidigen und mit Claudia Bühlmann die erste Stadtpräsidentin in der Geschichte Wädenswils stellen.**

Im Schlosscinéma feierten die Grünen am 9. Dezember ihren Wahlaufakt. Ihre Gemeinderatsliste zeigt sich vielseitig: bewährt, weiblich, jung!

Mit vier bisherigen Gemeinderäten und einer Gemeinderätin treten die Grünen das Rennen an. Diese Sitze wollen sie verteidigen.

Die Grünen übernahmen in der laufenden Legislatur Verantwortung für Wädenswil. So hat Ulrich Reiter als Präsident der GRPK die Aufsichtsratsarbeit reorganisiert. Samuel Wehrli setzte sich als Mitglied der Raumplanungskommission massgeblich und erfolgreich für eine grüne Bau- und Zonenordnung ein. Klingt trocken, doch sind beides sehr intensive und relevante Ergebnisse.

## Kandidatin für das Amt der Stadtpräsidentin

Rita Hug, Präsidentin der Grünen, zeigt sich zufrieden: «Es freut mich, eine Gemeinderatsliste

mit so vielen jungen, motivierten Kandidierenden zu präsentieren. Besonders freut mich, dass wir so viele Frauen sind. Und die Kandidatur von Claudia Bühlmann als Stadtpräsidentin motiviert insbesondere Frauen, sich für Wädenswil einzusetzen.»

Seit 2022 vertritt Claudia Bühlmann die Grünen im Stadtrat. Im Frühling 2026 strebt sie ein linkes Stadtpräsidium an. Sie hat gezeigt, dass sie Projekte anpackt und realisiert. Sie hat den Mut, Neues anzugehen und Bewährtes zu festigen. Sie wäre die erste Stadtpräsidentin von Wädenswil.

Die Grünen Wädenswil setzen sich ein für konkreten Klimaschutz, für mehr Pflanzen und Bäume zur Hitzeminderung im Stadtzentrum, für günstigere Mieten und genossenschaftlichen Wohnungsbau. Für eine Stadt mit vielfältigen Angeboten in Bildung, Gewerbe und Kultur. Für eine Stadt, die eine Kultur des Miteinanders pflegt. Für eine Stadt, die etwas bietet. e



# Marcel Dettling bei den «Kiwanis»

**Auf Einladung des Wädenswiler Clubs der Serviceorganisation Kiwanis hielt SVP-Präsident Marcel Dettling am 19. November einen Vortrag zum EU-Vertragspaket, das von der Rechtspartei als «Unterwerfungsverträge» betitelt wird.**

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Seit der Ablehnung des EWR-Beitritts 1992 wurde das Verhältnis Schweiz-EU mit bilateralen Verträgen geregelt. Die verschiedenen Abkommen sollen nun in einem Beschluss vereinbart werden. Die SVP bekämpft diesen Vertrag aufs Heftigste. In Wädenswil nun bekam Marcel Dettling (im Bild links) knapp eine Stunde Zeit, vor den Kiwanis-Mitgliedern und der ebenfalls eingeladenen SVP-Delegation seine Standpunkte und die seiner Partei

darzulegen. Für Dettling bedeuten die «Unterwerfungsverträge» einen Bruch mit der schweizerischen Unabhängigkeit und Demokratie – er sieht sie als Gefahr für Souveränität, Selbstbestimmung und direkte Demokratie. Da an jenem Abend auch kein Gegenpol zu Dettlings Ausführungen zugegen war, erntete der Oberiberger nebst Applaus auch viel Zustimmung. ■

Die Volksabstimmung über das Vertragswerk soll noch vor den Parlamentswahlen 2027 stattfinden.



# Petition für den Erhalt des «Rosengartens» überreicht

**Seit Frühling und bis Herbst hat ein Komitee rund um Kunsthistoriker Andreas Hauser Unterschriften für eine Petition zum Erhalt des Hauses Rosengarten am Eck Zuger-/Schönenbergstrasse gesammelt. 1111 Unterschriften sind so zusammengekommen, die am 26. November an Astrid Furrer, Stadträtin Planen und Bauen, sowie Stadtpräsident Philipp Kutter übergeben wurden.**

Text & Bild: Stefan Baumgartner

Andreas Hauser, Anrainer und auch Rekurrent gegen das Neubauprojekt entlang der Zugerstrasse, das dereinst das Stadtbild an der unteren Zugerstrasse nachhaltig verändern wird, bemerkte, dass er das Gesamtprojekt nicht in Frage stelle. Er und sein Komitee hätten jedoch bemerkt, dass die Wädenswilerinnen und Wädenswiler «viel Freude an diesem Haus haben». Astrid Furrer nahm die Unterschriftenbö-

ell beim Verwaltungsgericht liegen würden und das Bauprojekt verzögern. «Da sind wir nicht amused, da tun wir Wädenswil keinen Gefallen», sagte sie. Philipp Kutter ergänzte, dass ein rechtskräftiger Gestaltungsplan, der den Abriss des Rosengartens vorsehe, bestünde. Der Stadtrat hat nun ein halbes Jahr Zeit, um auf die Petition zu reagieren. ■

gen entgegen. Sie merkte an, dass die Petition zum Erhalt des Hauses Rosengarten das eine sei, das andere die Rekurse, die aktu-

Übergabe vor dem Stadthaus: 1111 Unterschriften für den Erhalt des «Rosengartens» wurden gesammelt und weitergegeben.



## «Be our guest» – die Einladung zum Jahreskonzert des Gospelchors Wädenswil

Text: Alexia Bischof

Bild: Stefan Baumgartner

Die 41 Sängerinnen und Sänger trafen singend von verschiedenen Seiten an ihrem vorgesehenen Platz auf der Bühne ein. Sei unser Gast – so das erste Stück aus «Die Schöne und das Biest». Die Reise von der Chorleitung von Adeline Marty und der Dirigentin Jessica Marty führte nach Schottland an das Loch Lomond. Mit diesem schottischen Volkslied wählte sich nach einer wirklich im Südwesten der Highlands. Wieder zurück in der Schweiz zu «Vreneli ab em Guggisberg», welches sehr emotional vorgetragen wurde. Die nächste Station war Malaysia. «Rasa Sayang», ein wirklich schönes Volkslied. Dieses berührte und der Gedanke kam auf, tatsächlich bald einmal richtige Reiseunterlagen anzuschauen. Während sich die 14 Männer rasch von der Bühne entfernen durften, stimmten die Frauen alleine «Bring Me Little Water, Silvy» an. Die Hälfte gaben dabei mit Klatschen und Stampfen den Rhythmus an und wurden von ein paar tollen Stimmen unterstützt.

Nach den wunderbaren A-cappella-Liedern begleitete nun Adeline Marty am Piano. Nun star-



teten die «Oldies but goldies» mit «Hello Dolly» (eine reine Männershow), «New York, New York, New York» und «Over the Rainbow» – ein Stück, von dem es über 100 Covers gibt. Das Disney-Medley aus «Arielle, die Meerjungfrau» und einem Stück vom «Dschungelbuch» rundeten dann die goldenen Zeiten ab. Es folgte ein ruhiger Block, passend zur Vorweihnachtszeit. Eine kleine Frauenformation trat mit «Mariä Wiegenlied» auf. Nun stand die zwölfjährige Estelle Wick mit ihrer Violine auf der Bühne und begleitete den ganzen Chor zum «Pacem» von Lee Dengler. Der anschliessend etwas längere Applaus galt dem wunderbarem Arrangement und dem jungen Talent. Die Kirche erhellte

und das Publikum wurde erstmals eingeladen mitzusingen: «Süsser die Glocken nie klingen», ein bekanntes Weihnachtslied. Der Inhalt des nächsten Liedes handelte von Hoffnung und Zuversicht in «In his Time», einem ruhigen, melancholischen Werk. «Christmas sanctus» mit «holy, holy, holy» passte wunderbar zur grossen, schön geschmückten Tanne in der reformierten Kirche und versetzte schliesslich alle in die nötige Vorweihnachtsstimmung. Den Letzten riss dann das fetzige «Winter Wonderland» von den Bänken. Den grossen Dank an die Marty-Frauen gab die Chorleiterin dann warm an ihre farbige Gruppe weiter. Ohne sie alle wäre so ein Konzert nie möglich. Besonders stolz ist sie auch auf «ihren Nachwuchs», zwei junge Männer, welche schon mit sechs Jahren bei ihr gesungen haben und nun im Gospelchor mitmachen. Das Schlussbouquet «Rockin' Jerusalem», ein echter Gospel, wo der Name Programm ist. «Ring the bells», es ist Zeit für Weihnachten – wir sind bereit. Nach der Zugabe mit allen Chor- und Zuschauersängerinnen und -sängern «White Christmas» in Englisch und Deutsch entleerte sich das Kirchenschiff. Hoffen wir auf den letzten Takt: Möcht's auf Erden immer Frieden sein. ■

## Benjamin Vollenweider ist bester Wädenswiler Morgarten-Schütze

**Alljährlich am 15. November, dem Tage vor St. Othmar, findet hoch über dem Ägerisee das historische Morgartenschieszen statt, heuer zum 111. Mal. Für den Schützenverein Wädenswil (SVW) als Stammsektion des Morgartenschützenverbands seit 1912 ist es Ehre und Pflicht zugleich, an diesem denkwürdigen Anlass mitzumachen.**

Mit Verstärkung durch den Feldschützenverein Schönenberg und den Schützenverein Meilen sind die Wättischwiiler mit drei Gruppen nach Morgarten gereist. Der historische Wettkampf verlangt von den Schützinnen und Schützen höchste Disziplin und Konzentration. Geschossen wird auf freiem Feld auf handgezeigte A5-Scheiben, unmittelbar neben dem Morgarten-denkmal.

Das streng kommandierte Programm besteht aus zehn Schüssen, nämlich ein Einzelschuss in einer Minute und zwei Serien zu drei bzw. sechs Schüssen in einer bzw. zwei Minuten. Probeschüsse gibt es – wie bei einem historischen Schiessen die Regel – keine. Wer sich nicht strikt an das Kommando hält, wird umgehend disqualifiziert.

### Lange ersehnter Lorbeerkrantz für die «Johanniter»

Das mögliche Maximum pro Schütze beträgt 50 Punkte bzw. pro Gruppe mit zehn Schiessenden 500 Punkte. Der SVW erreichte sowohl in der Gruppen- als auch in der Einzelwertung so hervorragende Resultate wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Mit sensationellen 419 Punkten erzielte die Gruppe «Johanniter» den 7. von 166 Plätzen und durfte dafür einen Lorbeerkrantz entgegennehmen, mit welchen die besten zehn Mannschaften geehrt werden. Zu diesem Glanzresultat beigetragen haben Ueli Giezendanner, Jörg Cagienard, Marcel Beuggert, Andreas Fleischmann, Urs Hauser,

Werner Bachmann, Michael Suter, Martin Hug, Sandra sowie Herbert Röllin.

### Dreifache Auszeichnung für Nachwuchsschütze Benjamin Vollenweider

Ganz nach dem Motto «Kam, sah und siegte» lief es beim U21-Schützen Benjamin Vollenweider, der zum ersten Mal an diesem histori-



schen Grossanlass dabei gewesen ist. Gleich drei Trophäen durfte der stets gewissenhaft trainierende Nachwuchssportler entgegennehmen: Mit sehr guten 47 Punkten erzielte er den 27. von insgesamt 1651 Rängen und qualifizierte sich als bester Nachwuchsschütze. Dafür wurde er mit dem Spezialbecher für den Sieger seiner Kategorie geehrt. Als Gruppen-Bester gewann er ferner den Landknechtsbecher, welcher an denjenigen mit dem Spitzenresultat innerhalb der Gruppe geht, der ihn noch nicht hat. Rund 1% der besten Schützinnen und Schützen gewinnt schliesslich ein Morgarten-Kranzabzeichen. Auch hier konnte Benjamin Vollenweider abräumen und das Abzeichen entgegennehmen. Ueli Giezendanner und Jörg Cagienard auf den Einzelrängen 13 bzw. 37 durften sich ebenfalls über diese Kranzauszeichnung freuen, welche nur wenige in ihrer Schiesssportkarriere gewinnen. e

Weitere Resultate und Berichte:  
[www.svwaedenswil.ch](http://www.svwaedenswil.ch)



# Schmuckli-Einrahmungen schliesst nach 47 Jahren



«Unser herzlicher Dank gilt unserer Kundschaft und allen, die uns 47 Jahre begleitet haben.»

## Ein Stück Wädenswiler Handwerks- und Kunstgeschichte geht zu Ende.

Text & Bilder: Sabine Itting

Zwischen Rahmenleisten, unzähligen Kunstdrucken, Werkzeugen und Kisten voller Erinnerungen steht René Schmuckli in seinem Laden an der Türgass. Nach über vier Jahrzehnten neigt sich eine Ära dem Ende zu. «Es war eine wunderschöne Zeit», sagt der 70-Jährige ruhig. «Aber nun freue ich mich darauf, mehr mit Familie und Freunden zu unternehmen. Ich habe viele Hobbys und Projekte.»

### Ein Laden voller Geschichte

Wer den Laden betritt, merkt schnell: Hier steckt Geschichte drin. Und je länger man sich umsieht, desto mehr entdeckt man: Rahmen in allen Grössen, Natur-



hölzer, Bücher, alte Musterformen, Leimtopf, Goldpinsel, selbst gefertigte Rahmen aus einer Zeit, in der alles noch Handarbeit war. Schmuckli kennt jedes Stück und weiss etwas darüber zu erzählen.

### Vom Bastelgeschäft zum Fachatelier

Seine berufliche Laufbahn begann ursprünglich anders: Er lernte Eisenwaren- und Haushaltswarenhändler und arbeitete anschliessend drei Jahre bei einem Grossverteiler. Doch der Wunsch, selbstständig und kreativ zu sein, begleitete ihn schon früh.

Vor 47 Jahren ergab sich die Gelegenheit, ein Geschäft an der Schönenbergstrasse zu übernehmen. 1978 begann er dort mit dem «Bastel- und Hobbyzentrum» mit Holzzuschnittservice und einer kleinen Rahmenabteilung. 1980 zog er an die Türgass, wo «Schmuckli-Einrahmungen und Vergolderei» bis Weihnachten 2025 ansässig bleibt.

Die Anfangsjahre waren geprägt von der damaligen Rezession. Doch das Geschäft erholte sich, entwickelte sich weiter und wurde zu einer festen Adresse in Wädenswil

und der Region. Das Bastelsortiment verschwand später, dafür nutzte Schmuckli einen Teil des Ladens als Galerie. Einheimische und externe Künstler stellten ihre Werke aus – manche dauerhaft, manche temporär.

### Kunst, Einrahmungen und Begegnungen

Verkauft wurden Bilder lokaler Kunstschafter, oft im Tausch gegen Rahmen, ebenso wie Werke überregionaler Künstlerinnen und Künstler, die Schmuckli an Kunstauktionen erworben hatte. Mit den Jahren wuchs vor allem der Einrahmungsservice. Schmuckli bot Rahmen «von günstig bis hochwertig», und die Nachfrage stieg stetig. In der Region hatte er lange Zeit nur wenige Mitbewerber und baute sich so eine treue Kundschaft auf. Viele kamen nicht nur wegen eines Bildes, sondern auch für ein Gespräch. «Manchmal war ich auch ein wenig Seelsorger», sagt er schmunzelnd. Die Freude an der Arbeit – an Rahmen, Bildern und den Menschen – ist ihm bis heute anzumerken. «Wichtig war mir immer eine faire, persönliche Beratung.» Und er betont: Ohne seine erste Frau hätte sich das Geschäft nie in diesem Umfang entwickeln können.

### Unterstützung und Partnerschaft

Seit über 26 Jahren steht ihm seine Lebensgefährtin Esther Meier zur Seite. Sie beherrscht sämtliche Einrahmungsarbeiten und war nicht nur im Laden in Wädenswil, sondern auch in einem später aufgebauten Engros-Bereich unverzicht-

bar. Bei dessen Nachfolger wird sie weiterhin in derselben Branche tätig bleiben. Gemeinsam gingen sie als gut eingespieltes Team beruflich durch viele Stationen.

### Vergolderei – autodidaktische Präzision

Besonders geschätzt wurden Schmucklis Naturholzrahmen, Übereck vergoldete Modelle ohne sichtbaren Gehrungsschnitt, lasierte, gemalte, eiserne und solche aus Aluminium. Formen für Eckverzierungen liegen bis heute im Hinterzimmer – ein kleiner Kulturschatz, über dessen Zukunft noch entschieden wird.

Sein Vergolderkönnen ist bemerkenswert: Nach nur zwölf Lektionen in einer Vergolderei eignete er sich das Handwerk autodidaktisch an und verfeinerte es an unzähligen Übungsstücken mit viel Geduld und Präzision weiter.

### Ein Treffpunkt für Kunstliebhaber

Über die Jahre wurde der Laden weit mehr als eine Werkstatt. Er war ein Treffpunkt für Kunstinteressierte, ein Ort für Gespräche, Begegnungen und kulturelle Höhepunkte. Unvergessen bleibt der Sommer 1999, als der Wädenswiler Künstler Jürg Theodor Bühler seine Werke hier zeigte. Zur Vernissage gab es eine Weindegustation, die Ausstellung zog zahlreiche Gäste an. «Das waren schöne Momente», erinnert sich Schmuckli. Ein Stück Wädenswiler Kulturgeschichte entstand in diesen Räumen. Noch heute finden sich Spuren dieser Zeit. Viele Holzschnitte von



# Tubi-Jubi

## 50 JAHRE

**17. Januar 2026**  
**Kulturhalle Glärnisch**  
**Türöffnung: 19.00 Uhr**  
**Barbetrieb bis 03.30 Uhr**  
**Einlass ab 18 Jahren**  
**Eintritt Fr. 10.– (vollmaskiert gratis)**  
**mit DJ & Guggenmusik**

Scan me!



## Dezember-Deal

### - saubere Styles!

Bring deine Lieblingskleider vorbei und spare

# 20%

[www.texsana.ch](http://www.texsana.ch)

- \*schnell, sauber, frisch
- \*nur bis 15. Januar 2026
- \*einmalig, max. 5 Kleider
- \*exkl. Leder und Teppich

**Texsana** Textilpflege & Schneiderei



## Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

**Geiger**  
 Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56  
 8820 Wädenswil  
[www.bodenbelaege-geiger.ch](http://www.bodenbelaege-geiger.ch)

Tel. 044 780 58 77  
[info@bodenbelaege-geiger.ch](mailto:info@bodenbelaege-geiger.ch)

Bühler stehen weiterhin in den Regalen. Und nun, da «alles raus muss», können Kunstliebhaber wahre Schnäppchen machen: Moderne Werke, feine Zeichnungen, klassische Impressionisten – vieles zu stark reduzierten Preisen. Wer vorbeikommt, entdeckt hochwertige Drucke und Einzelstücke, die sonst kaum mehr erhältlich sind.

### Ausverkauf und Abschied

Einen Nachfolger gibt es nicht. «Das Geschäft ist für kleine Fachbetriebe extrem schwierig geworden», sagt Schmuckli. In den letzten Jahren habe er seinen Laden mehr als Hobby geführt. «Leben könnte man davon oft nicht mehr. Alles soll billig sein, vieles wird im Internet bestellt, echtes Handwerk ist kaum noch gefragt.» Trotzdem blickt er gelassen in die Zukunft. Ein neuer Lebensabschnitt wartet, und Langeweile wird es sicher nicht geben. Er freut sich auf mehr Zeit mit seiner Partnerin, den Kindern, den sechs Enkelkindern, Kollegen und Kolleginnen. Rund um ihr Haus in einem kleinen Weiler fallen stets Arbeiten an. Vieles erledigt er selbst, nur den Garten überlässt er gerne seiner Lebensgefährtin.

Eine besondere Leidenschaft ist die Modelleisenbahn. Aufgewachsen

am Bahnhof Wädenswil, faszinierten ihn Züge schon von klein auf. Heute gilt seine Liebe der Rhätischen Bahn – detailverliebt, heimelig, klein.

Hinzu kommen das Töfffahren, für das er früher oft zu wenig Zeit fand, sowie das 3D-Drucken: Damit stellt er Figuren und Bauteile für seine Modellbahn her, die er anschliessend mit viel Geduld und Sorgfalt bemalt.

### Die letzten Schätze

Jetzt, kurz vor der Schliessung, gibt der Laden noch einmal alles her: Schachtelweise Bilderrahmen, hochwertige Kunstdrucke – darunter Werke von Monet, Kandinsky, Klimt sowie von Einheimischen wie Bühler und Scheidegger. Alles zu absoluten Bestpreisen – denn Kunst soll Freude machen, nicht im Keller verstauben.

Im Hinterzimmer lagern wahre Zeitzeugen: Gussformen für Rahmen, aufwendig verzierte Jugendstilbücher und viele Kunstbücher. Ein letzter Blick in den Laden zeigt: Hier lebt nicht nur Handwerk, sondern auch Geschichte, Leidenschaft und Begegnung – und das noch bis zum 24. Dezember um 16 Uhr, da sich danach die Türen endgültig schliessen.

### Unabhängige Versicherungsberatung Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH  
 Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil  
 Telefon 044 780 66 22  
 Mobile 079 831 41 57  
[flammer@flammer-partner.ch](mailto:flammer@flammer-partner.ch)  
[www.flammer-partner.ch](http://www.flammer-partner.ch)

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!

### Pflegehelfer/in gesucht

Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter  
[www.dovida.ch](http://www.dovida.ch)  
 0800 550 440



**Dovida**  
 Mein Leben, mein Weg



## Windkraft oder Deponie – im Waggital bleibt alles offen



**Ende November hat der Zürcher Regierungsrat Änderungen im kantonalen Richtplan zur Beratung und Festsetzung an den Kantonsrat überwiesen. Der Wädenswiler Berg bleibt dabei Brennpunkt: Sowohl Windpark wie auch Deponie sind weiterhin möglich. Entscheiden wird der Kantonsrat.**

Text: Stefan Baumgartner  
Archivbild: Ernst Brändli

Für Abfälle, die sich nicht in den Stoffkreislauf zurückführen lassen, braucht es im Kanton Zürich auch künftig Deponien. In einem breit abgestützten Verfahren hat die Baudirektion mögliche Standorte für neue Deponien evaluiert. Aus rund 400 Vorschlägen wurden die am besten geeigneten Standorte ermittelt. Nun beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, 19 neue Deponiestandorte sowie drei Erweiterungen bestehender Deponien in den kantonalen Richtplan aufzunehmen. Drei bereits im Richtplan eingetragene Standorte sollen gestrichen werden, da sie aus heutiger Sicht nicht mehr geeignet sind. Einer davon ist der Standort Längenberg in Horgen. Zu diesem Standort an der Grenze zu Wädenswil gab es heftigen Widerstand – auch aus Wädenswil, wäre doch die Deponieerschliessung über die Unterortstrasse erfolgt.

Der Regierungsrat befindet nun, es gäbe in der Nähe weitere Standorte, die besser geeignet sind. Welche vertritt der Regierungsrat nicht, belässt aber den Standort Waggital im Wädenswiler Berg im Richtplan. In Horgen kann also aufgeatmet

werden – nicht aber im Waggital. Denn dort beharrt der Regierungsrat auch in seinem Revisionsantrag weiterhin auf dem neuen Standort im Landwirtschaftsgebiet im Wädenswiler Berg. Dies, obwohl bereits heute zwei Standorte auf Gemeindegebiet im Richtplan eingetragen und festgelegt sind, nämlich im Neubühl und Luggenbühl. Sie befinden sich auf bereits mit Aushubmaterial vom Bau der Autobahn aufgefüllten Gebieten und weisen ökologische Defizite auf. Sie sind in der Nähe der Autobahnausfahrt. Zwei weitere Standorte sind in der Hinteren Rüti sowie in der Unteren Oedischwänd. Wädenswil mit immer noch vier möglichen Deponiestandorten würde zum Abfallkübel des Kantons.

### Windkraft statt Deponie

Hoffnung für den Standort Waggital gib es insofern, als das Gebiet Langrüti-Waggital-Oedischwänd auch Windkraft-Potenzialgebiet ist und für dies ebenso einen Richtplaneintrag erhalten soll. Ursprünglich hatte die Baudirektion insgesamt 52 Gebiete individuell bewertet und Schutz und Nutzen gegeneinander abgewogen. Es fanden mehrere Dialogrunden mit Gemein-

den, Energiebranche, Verbänden und Bevölkerung statt. Von Juli bis Oktober letzten Jahres hat die Baudirektion einen Richtplanentwurf mit insgesamt 20 Festsetzungen und 15 Zwischenergebnissen öffentlich aufgelegt. Aufgrund der Rückmeldungen hat der Regierungsrat nun die Richtplanvorlage überarbeitet. Es verbleiben 19 Gebiete, die für diese erneuerbare Energie geeignet sind. Der Wädenswiler Berg verbleibt darin als Standort.

Wind hat viel Potenzial und ist saubere Energie. Die vom Kantonsrat verabschiedete Energiestrategie des Kantons Zürich sieht einen starken Ausbau der erneuerbaren Energien vor – unter anderem der Windenergie. Und das vom Volk gutgeheissene Energiegesetz des Bundes beauftragt die Kantone, Eignungsgebiete für die Windenergienutzung in den kantonalen Richtplänen zu bezeichnen.

Am Wädenswiler Berg – 100 Meter über Boden – weht der Wind im Jahresdurchschnitt mit über 5 Meter pro Sekunde. Genügend, um gewinnbringend Strom produzieren zu können. So sieht der «Steckbrief Potenzialgebiete» einen Jahresertrag von 30 GWh mit drei Anlagen als realistisch an. Mit dieser Menge an Energie könnten alle Privathaushalte in Wädenswil mit Windkraft vom Wädenswiler Berg beliefert werden. Und der Wädenswiler Berg hat einen weiteren Standortvorteil: er ist gut erreichbar und damit leicht erschliessbar.

Der Regierungsrat überweist nun an den Kantonsrat. Dieser entscheidet abschliessend über den Eintrag von Deponiestandorten und Eignungsgebieten für die Windenergienutzung im kantonalen Richtplan.

## «Klimapreis Wädenswil» – jetzt bewerben!

Ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit sind zentrale Anliegen der Stadt Wädenswil. Um das Engagement lokaler Akteurinnen und Akteure sichtbar zu machen, vergibt die Stadt erstmals den «Klimapreis Wädenswil». Ab sofort sind alle engagierten Personen, Teams, Unternehmen und Organisationen eingeladen, ihre zukunftsweisenden Projekte einzureichen, die einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz in Wädenswil leisten.

Als «Energienstadt Gold» verfolgt die Stadt Wädenswil ambitionierte Energie- und Klimaziele und strebt dabei an, bis spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Mit einem Klimapreis sollen Wädenswilerinnen und Wädenswiler ermutigt werden, ihre Ideen für eine klimafreundliche Zukunft umzusetzen und zu teilen. Die Auszeichnung dient als Impulsgeber, um Innovationen zu fördern, Netzwerke zu stärken, Nachahmung zu inspirieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Prämiert werden realisierte oder konkret geplante Projekte aus Bereichen wie Energie, Mobilität, Bildung, Ressourcenschonung, Biodiversität, Landwirtschaft, Ernährung, Kreislaufwirtschaft und Konsum, die den Wandel zur Klimaneutralität unterstützen.

Gesucht werden Projekte, die durch ihre Wirkung, Originalität und Übertragbarkeit überzeugen sowie positive Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft haben und wirksam gegen den Klimawandel sind.

Einwohnerinnen und Einwohner, Schulen, Vereine, Unternehmen und Organisationen mit Sitz in Wädenswil sind bis Ende März 2026 dazu aufgerufen, sich mit kreativen Projekten, neuen Ansätzen oder bewährten Massnahmen mittels Online-Formular zu bewerben.

Mit dem Preisgeld von insgesamt 5000 Franken werden ausserordentliche Leistungen und Tätigkeiten in den Bereichen Nachhaltigkeit, Energie und Klima gewürdigt. Der «Klimapreis Wädenswil» setzt ein Zeichen für Engagement und Zusammenarbeit – für ein klimafreundliches und enkeltaugliches Wädenswil.

w

## Polizeihund stellt geflüchteten Einbrecher

In der Nacht auf Montag, 24. November, wurde in Wädenswil ein Mann verhaftet, der kurz zuvor in ein Juweliergeschäft eingebrochen ist. Zwei mutmassliche Mittäter sind flüchtig.

Gegen 3.15 Uhr gingen bei der Kantonspolizei Zürich mehrere Meldungen über einen Einbruch in ein Schmuckgeschäft ein. Durch einen Bewohner der Liegenschaft konnten drei flüchtende Personen beobachtet werden. Sofort aufgebotene Polizeipatrouillen nahmen die Fahndung nach den Einbrechern auf. In einem

Waldstück stellte der bei der Suche eingesetzte belgische Schäferhund «Lee vom blauen Mistral» einen der Täter, worauf dieser durch Polizisten verhaftet werden konnte. Die Ermittlungen zu den beiden mutmasslichen Mittätern sowie zum Verbleib des erbeuteten Schmucks in der Höhe von mehreren zehntausend Franken dauern an. Der 49-jährige Kosovare wurde nach der ambulanten Wundversorgung im Spital für die weitere Sachbearbeitung zu einem Polizeiposten gebracht. Er wird anschliessend der Staatsanwaltschaft zugeführt. kapo

## Kann Lyrik heute noch begeistern?

**Ja, zeigte der Abend mit Simone Lappert bei der Lesegesellschaft Wädenswil.**

«längst fällige verwilderung», genauso geschrieben, titelt das Lyrikbändchen, das Simone Lappert dem Publikum nahebrachte. Ungefähr 35 Lyrikbegeisterte Wädenswilerinnen und Wädenswiler folgten der Einladung der Lesegesellschaft in den Etselsaal.

Den Abend moderierte Nicole Dreyfus engagiert und in einer Weise, die das Schreiben von Frau Lappert allen lebendig werden liess. «Verwilderung» im Titel, was bedeutet das? «Weltermächtigung» antwortete Simone Lappert. Wenn wir das hören, denken wir sofort an die Natur, die künstliche Einrichtungen überwuchert und sich so zurückholt. Das kann Lyrik, sie bringt Wörter in einen nicht alltäglichen – oder doch – Zusammenhang und öffnet so ein faszinierendes, erfüllendes Geschehen. Die gewohnten Massstäbe verschieben sich im Schreiben, genauso auch, wenn man an den Ort seiner Kindheit zurückkehrt: «hinter dem zaun das haus und die geschruppten zimmer, die hierarchie der birken leicht verschoben» ... «die gerüche im haushaus zerzaust erhalten», trägt die Lyrikerin vor. Ein Gedicht ist immer auch ein Ergebnis einer kleinen Forschung nach innen, von einer Frage ausgelöst: «entschuldigung, wo kann ich hier ungestört scheitern?». Wohl weit weg genug, wie ein weiteres Gedicht heisst.

### An die Jungen im Publikum

Lyrik will nicht immer verständlich sein, aber sie will, dass man an den Worten hängen bleibt, aufmerksam dem folgt, was da in Bewegung gerät. Und wer selber schreiben will, verbringe viel Zeit mit den Dingen, schaue und höre, was damit passiert.

Am Ende schenkte uns Simone Lampert, auch wenn es fast unmöglich ist, ein Gedicht zu beenden, noch eines mit einer wunderbaren Pointe: «du schiebst die krise im zickzack über den rasen, die blumen lässt du stehen.»

Nach grossem Applaus klang der Abend in angeregten Gesprächen bei Glühwein und Süssigkeiten aus.



## Tanzsportpaar schreibt erneut Schweizer Geschichte

**Das Tanzpaar Corrodi / Kucharczyk aus der Au holt 2025 alle drei Schweizermeistertitel – EM-Sensation in Rom und Weltklasseleistung in Sarajevo.**



Das aussergewöhnliche Tanzsportjahr 2025 endet für das Spitzenduo Davide Corrodi und Maja Kucharczyk aus der Au mit einem sportlichen Paukenschlag: Die beiden holten in allen drei Disziplinen – Standard, Latein und 10-Tanz – die Schweizermeistertitel und dürfen sich damit zu Recht als absolute Schweizer Meister 2025 feiern lassen. Ein solcher Dreifach-Triumph gelingt nur äusserst selten und unterstreicht die einzigartige Dominanz des Paares auf nationaler Ebene.

Doch Corrodi und Kucharczyk überzeugten nicht nur in der Schweiz. Auf internationalem Parkett tanzten sie sich 2025 endgültig in die Weltspitze. Bereits im Oktober sorgten sie mit einem sensationellen 4. Platz an der Europameisterschaft in Rom für Aufsehen. Ein Ergebnis, das selbst internationale Experten überraschte und Erwartungen weckte.

### Weltmeisterschaft in Sarajevo: Ein historischer 7. Platz

An der 10-Tanz-Weltmeisterschaft in Sarajevo, an der über 30 Nationen teilnahmen (pro Land nur ein Paar startberechtigt), bestätigten Corrodi und Kucharczyk ihre Weltklasse. Mit einem

beeindruckenden 7. Platz verpassten sie das Finale der besten sechs Paare nur um Haaresbreite. Für die Schweiz ist dieses Ergebnis ein sporthistorischer Moment.

Begleitet wurden sie von einer lautstarken Schweizer Fangemeinschaft, die eigens nach Sarajevo gereist war und die beiden während des gesamten Turniers unterstützte. «Die Stimmung war unglaublich!», sagen Corrodi / Kucharczyk. «Wir haben alles gegeben und sind stolz auf diese Leistung.»

### Verdiente Saisonpause und Ziel WM-Final 2026

Nach einem intensiven Wettkampfsjahr gönnt sich das Paar nun eine kurze, hochverdiente Saisonpause. Lange dauert sie jedoch nicht: Mitte Januar steht bereits das nächste internationale Turnier in Madrid an.

Die Mission für das kommende Jahr ist klar formuliert: 2026 wollen Corrodi und Kucharczyk das WM-Finale erreichen.

Mit ihrer beeindruckenden Entwicklung, ihrer Professionalität und ihrem unerschütterlichen Ehrgeiz gelten sie schon heute als eines der vielversprechendsten Paare Europas.

### Ein Aushängeschild für den Schweizer Tanzsport

Corrodi & Kucharczyk repräsentieren seit Jahren den Schweizer Tanzsport nach aussen – sportlich wie menschlich. Ihr Erfolg inspiriert Nachwuchstänzerinnen und -tänzer im ganzen Land und zeigt, dass Schweizer Paare auch international ganz vorne mitmischen können.

Franziska Breda / Bild: Reini Egli

## Kanton unterstützt Naturnetz Zimmerberg

Die Greifensee-Stiftung und das Naturnetz Zimmerberg wollen über mehrere Jahre Massnahmen zur Verringerung von Lichtemissionen und zum Schutz von Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Der Regierungsrat bewilligte für die zwei Vorhaben je 100 000 Franken aus dem Gemeinnützigen Fonds.

Die heutigen Lichtemissionen haben weitreichende ökologische Folgen. Etliche Tiere sind nachtaktiv und auf Dunkelheit angewiesen. Übermässiges Licht stört ihre Orientierung, ihr Verhalten und ihre Fortpflanzung. Mit dem Projekt «Licht aus, Natur an!» wollen die Greifensee-Stiftung und das Naturnetz Zimmerberg über mehrere Jahre Massnahmen zur Verringerung von Lichtverschmutzung in den Gebieten Zimmerberg, Pfannenstil und Greifensee entwickeln, die stark von Lichtverschmutzung betroffen sind.

Dazu gehören die Ausarbeitung von Inventaren regionaler Tierarten oder die Festlegung von regionalen Dunkelkorridoren. Dank den verschiedenen Trägerschaften und einem interdisziplinären Vorgehen sind Erkenntnisse zu erwarten, die auch auf andere Regionen übertragen werden können.

Die Vorhaben gegen Lichtverschmutzung sind zwei von fünf Projekten, die mit der vierten Tranche 2025 Beiträge aus dem Gemeinnützigen Fonds erhalten. Darunter befindet sich auch ein Vorhaben des Vereins Fairmedia, der eine Beratung für Opfer digitaler Gewalt wie Hate Speech in sozialen Medien aufbauen will. Einen Beitrag erhält zudem die Stiftung Frauenhaus Zürich. Insgesamt bewilligte der Regierungsrat Beiträge von 1,605 Mio. Franken.

zh



# Impressum

Unabhängige Monatszeitung  
für Wädenswil und Umgebung

## Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH  
8820 Wädenswil  
Telefon 044 680 22 26

## Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

## Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea  
Hermann (noe), Sabine Itting (sit),  
Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott  
(ott)

## Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)  
Telefon 044 680 22 27  
reni.bircher@  
waedenswiler-anzeiger.ch

## Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 26  
inserate@  
waedenswiler-anzeiger.ch

## Mailadressen:

verlag  
inserate  
redaktion  
wettbewerb  
@waedenswiler-anzeiger.ch

**Verteilte Auflage:** 20 018 Ex.  
(Stand: September 2023)

## Druck:

Somedia Partner AG, 9469 Haag

## Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushalten in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagen. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter [distribution@waedenswiler-anzeiger.ch](mailto:distribution@waedenswiler-anzeiger.ch).

Mitglied Verband  
Schweizer Regionalmedien VSRM



printed in  
**switzerland**

**RICHTERSWILER ANZEIGER**



Im AuPark erhält die Örtler Bevölkerung wieder eine Poststelle.

## Postgeschäfte bis um 20 Uhr erledigen

### Die Post kehrt mit einer Partnerfiliale in die Au zurück.

Ab 15. Januar 2026 kann die Bevölkerung ihre täglichen Postgeschäfte im Coop-Supermarkt in Au ZH erledigen: In der neuen Überbauung AuPark können die Kundinnen und Kunden unter anderem Briefe und Pakete aufgeben und abholen, bargeldlose Einzahlungen tätigen und Bargeld beziehen.

Der «My Post 24»-Automat beim Bahnhof Au bleibt bestehen. Die Post hatte in Au bis Februar 2025 mit dem Avec-Shop zusammengearbeitet. Nachdem der Partner die Zusammenarbeit beendet hatte, kam es zu einem Unterbruch im Postangebot. Am 15. Januar 2026 nimmt nun die neue Filiale mit Partner der Post in Au ihren Betrieb auf. Die bediente Theke im Coop-Supermarkt an der Seestrasse 285 bietet ein breites Angebot: Kundinnen und Kunden können Pakete und Briefe aufgeben

oder abholen oder Ein- und Auszahlungen tätigen. Das Postangebot steht dabei während den Coop-Öffnungszeiten zur Verfügung, also von Montag bis Samstag von 7.00 bis 20.00 Uhr.

«Wir freuen uns, dass die Post wieder mit einem bedienten Angebot in Au präsent ist», sagt der Wädenswiler Stadtpräsident Philipp Kutter. «Wir haben uns dafür eingesetzt, dass auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Au einen physischen Zugang zu Postdienstleistungen haben. Die langen Öffnungszeiten tragen zudem zu einem attraktiven Angebot bei.»

### 2000 bediente Standorte in der ganzen Schweiz

Trotz der zunehmenden Digitalisierung bleibt die Post nahe bei ihren Kundinnen und Kunden und bietet ihre Dienstleistungen auch in Zukunft

in gewohnter Qualität an. Dafür setzt sie auf rund 2000 bediente Standorte in der ganzen Schweiz und eine Mischung aus Filialen mit Partner, eigenbetrieblenen Filialen und weiteren Angeboten.

Neben der neuen Filiale mit Partner können die Postkundinnen und Postkunden in Au auch in Zukunft den rund um die Uhr zugänglichen «My Post 24»-Automaten beim Bahnhof nutzen. In der Stadt Wädenswil umfasst das breite Angebot der Post ausserdem die eigenbetriebene Postfiliale am Reblaubenweg 4 A, den «My Post 24»-Automaten am gleichen Standort sowie die beiden Aufgabe- und Abholstellen bei der Migros und bei der Post-Distributionsbasis an der Rütliwiesstrasse 8.

Im Ortsteil Schönenberg steht zudem eine Filiale mit Partner zur Verfügung, und in Hütten kann die Bevölkerung den Haus-service nutzen.

## GV Frauenverein Ort, Au

**Der Frauenverein Ort, Au, traf sich am 6. November 2025 in der Wirtschaft zum Neubüel, zur 165. Generalversammlung.**

Die Präsidentin, Heidi Brönnimann, konnte 60 Teilnehmerinnen und drei Gäste aus Wädenswil und Richterswil begrüßen. Im vergangenen Jahr konnten acht neue Mitglieder geworben werden, was sehr erfreulich war.

Schon zu Beginn der Generalversammlung und im anschliessenden Jahresbericht lobte die Präsidentin die Mitglieder. «Die letztjährige Beteiligung an den Anlässen haben unsere Erwartungen mehr als übertroffen», betonte sie. Sie brachte ihre Freude zum Ausdruck und bedankte sich bei den Frauen. Es sei eine grosse Wertschätzung der Arbeit gegenüber.

Im Jahresbericht wurden die diversen Anlässe erwähnt, insbesondere die fünftägige Reise ins Südtirol, was nur eines der vielen Highlights war.

Nach einer Umfrage bei den Mitgliedern, wie es im Verein in Zukunft weiter gehen soll, hat der Vorstand beschlossen, sich mehr auf den geselligen Teil zu konzentrieren. Für soziale Engagements fehlen uns leider die freiwilligen Helferinnen. Interessentinnen können sich aber sehr gerne beim Vorstand melden.

Das neue Jahresprogramm verspricht auch im neuen Jahr ein attraktives Programm. Die Anlässe sind auf der Homepage [www.frauenverein-ort.ch](http://www.frauenverein-ort.ch) zu finden.

Silvia Estermann, Protokoll, Rosi Dietschi, Beisitzerin, und Heidi Brönnimann, Präsidentin, haben sich für weitere zwei Jahre für den Vorstand zur Verfügung gestellt. Sie wurden mit viel Applaus wiedergewählt.

Die weiteren Traktanden wurden zügig behandelt und mit Applaus verdankt. Der geschäftliche Teil konnte nach knapp einer Stunde abgeschlossen werden.

Zur Unterhaltung wurde Julius Nötzli, «De Nötzli mit de Chlötzli», engagiert. Er hat im Anschluss an die Sitzung mit seiner super Stimmung den Abend «lupfig und musikalisch» ausklingen lassen.

[www.frauenverein-ort.ch](http://www.frauenverein-ort.ch)





## Mystische Stimmung am Schönenberger Weihnachtsmarkt

Text: Alexia Bischof

Foto: Stefan Baumgartner

Der Gang durch den traditionellen Weihnachtsmarkt in Schönenberg auf dem Dorfhuusplatz ist immer ein Erlebnis. Am Samstag, 13. Dezember, standen die zahlreichen Stände in Reih und Glied, und der Nebel trug seinen Teil zur mystischen Stimmung bei. Man trifft sich und hält einen Schwatz mit einem Becher Glühwein oder Glüh-Gin in den Händen. Letzterer eine Neu-

heit, auf die man sich gerne einlassen konnte. Das Angebot der hauptsächlich Einheimischen ging von Drechslerarbeiten, Töpferschönheiten, Strick- und Nähwaren, Selbstgebranntem vom grossen Birnbaum in 300 Meter Distanz zum Verkaufsstand bis hin zu den selbstgesotenen Seifen. Tolle Ideen für Wichtel- und Weihnachtsgeschenke für jedes Portemonnaie. Dieses Jahr besonders gesucht: Gurken für den Christbaum. Immer ein Augenschmaus und auch etwas für die Nase. Den Düften konnte man nachgehen

und damit auch sofort das Essensangebot ausmachen. Ein Besuch beim Feuerwehrverein lohnte sich dann besonders. Das Fondue und der Weisswein standen bereit und die Gespräche hüpfen über dem Caquelon hin und her. Die langen Tische füllten sich, die Temperatur stieg und die Stimmung wurde dank den lüpfigen Klängen der Ländlerformation Raphael Fuchs & Co. immer besser. Ein fixer Eintrag im nächsten Jahr lohnt sich – auch für Besucherinnen und Besucher von unterhalb der Autobahn oder aus Hütten. ■

## Chränzli des Musikvereins Schönenberg

**Vielseitiges Programm am 8. und 9. November.**

Unter dem stimmungsvollen Motto «Kulturen und Traditionen» präsentierte der Musikverein Schönenberg an seinem diesjährigen Chränzli ein vielseitiges und eindrucksvolles Programm. An beiden Tagen durften die zahlreichen Besucherinnen und Besucher eine musikalische Reise erleben, die zuerst weit über die

Landesgrenzen hinausführte und später tief in das Herz der schweizerischen Kultur eintauchte. Der erste Programmteil stand ganz im Zeichen internationaler Klänge. Mit sorgfältig ausgewählten Stücken entführte der Musikverein das Publikum auf einen musikalischen Streifzug durch verschiedene Län-



### Bild des Monats



Das Schulhaus Eidmatt II hat sich für die Weihnachtszeit besonders schön herausgeputzt: Wunderschöne Adventsfenster zieren den 1890 eingeweihten Bau.

der und deren kulturelle Besonderheiten. Die Melodien, Rhythmen und Klangfarben sorgten für eine lebendige Atmosphäre und machten die Vielfalt fremder Traditionen für das Publikum spürbar.

Nach der Pause bot sich ein ganz anderes Bild: Die Musikerinnen und Musiker kehrten in traditioneller schweizerischer Kleidung auf die Bühne zurück und schufen damit bereits optisch einen stimmungsvollen Rahmen für den zweiten Teil des Abends. Dieser widmete sich voll und ganz den heimischen Bräuchen und musikalischen Wurzeln. Besonders herausragend war das Stück «Schwingerflüt im Schwiizerland». Hier wuchs der Verein über sich hinaus: Eigene Mitglieder unterstützten das Werk als Chor, als Alphornspieler sowie als Fah-

nenschwingerinnen. Diese authentische und zugleich kraftvolle Darbietung berührte das Publikum tief und stellte unbestritten den Höhepunkt des Programms dar.

Die Begeisterung der Zuhörerinnen und Zuhörer zeigte sich nicht nur in lang anhaltendem Applaus – am Samstagabend kam es sogar zu Standing Ovationen, die die besondere Qualität und emotionale Wirkung des Chränzlis eindrucksvoll unterstrichen.

Der Musikverein Schönenberg bewies mit seinem Chränzli 2025 einmal mehr seine musikalische Vielseitigkeit, seine Verbundenheit mit der Tradition und seine Fähigkeit, Menschen zu begeistern. Ein Abend und ein Nachmittag, der in bester Erinnerung bleiben wird. e



# Dorfversammlung Schönenberg 2025



**Wie jedes Jahr versammelten sich auch heuer interessierte Dorfbewohner von Schönenberg und Behördenmitglieder aus Wädenswil im Dorfhuus zu Schönenberg, um wichtige Fragen zu beantworten, respektive zu besprechen.**

Text & Bild: Ingrid Eva Liedtke

Es zeigte sich an diesem 20. November allerdings, dass die Dringlichkeit der Themen schon grösser gewesen war. Trotzdem waren die eingegangenen Fragen und Anliegen mit Ernsthaftigkeit vom Dorfverein entgegengenommen worden und wurden ebenso gewissenhaft beantwortet und, wenn nötig, diskutiert.

Antoine Schuler, der Präsident des Dorfvereins, begrüßte die Anwesenden und die Vertreter von der Stadtverwaltung, die dieses Jahr unter weniger erschwerten Bedingungen – es war nicht so viel Schnee gefallen wie letztes Jahr – auf den schönen Berg gefunden hatten, darunter Philipp Kutter (Stadtpräsident), der auch noch begrüßende Worte fand, Christof Wolfer (Stadtrat Finanzen), Astrid Furrer (Stadträtin Planen und Bauen), Pierre Rappazzo (Stadtrat Primarschule) und Claudia Bühlmann (Stadträtin Soziales).

## Alterswohnungen im alten Gemeindehaus

Die erste Anfrage beschäftigte sich einmal mehr mit der Zukunft des alten Gemeindehauses. Diese erregte noch immer die Gemüter, da die versprochenen Alterswohnungen bisher nicht geplant sind, sondern nun eine Zwischennutzung – eine Wohngemeinschaft für Asylsuchende und Obdachlose – eingerichtet wird.

Christof Wolfer beantwortete die Frage mit einer Kostenargumentation. Die Bodeninitiative habe die Stadt eingeschränkt. Zudem generiere altersgerechtes Wohnen auch Kosten, da sich der Anteil an 80-Jährigen in den nächsten 20 Jahren verdoppeln werde. Da nicht alles aufs Mal umgesetzt werden könne, müsse man gewisse Projekte aufschieben, neu andenken und weitere Möglichkeiten prüfen. Auch in den nächsten 5 bis 10 Jahren könne man altersgerechtes Wohnen immer noch planen, es sei ein Legislaturziel des Stadtrates und wichtig. Darum seien im Büelenquartier in Wädenswil günstige Alterswohnungen für den Mittelstand bereits geplant. Auch die Alterswohnungen «Bin Rääbe» würden erweitert. Dies seien Projekte, die schon am Laufen seien und so priorisiert würden.

Es sei aber auch die Obdachlosigkeit und die Asylquote angestiegen, wie Claudia Bühlmann dann erläuterte, darum habe man im Team entschieden, welche Orte sich für betreutes Wohnen eignen würden – insgesamt 30 Standorte. Dazu gehöre auch das ehemalige Gemeindehaus von Schönenberg. Man strebe gemischte Asylwohnungen und betreutes Wohnen an. Bei dieser Entscheidung habe man beachtet, welche Orte sich eigneten, welches Quartier und welche Menschen zusammenpassten. Die Menschen, die nun in Schönenberg wohnen sollen, würden hier ihr Leben führen wie wir alle auch und würden dabei ab und zu betreut werden.

## Alte und neue Turnhalle

Ein immer wiederkehrendes Thema ist auch die Frage, was mit der alten Turnhalle beim Schulhaus Schönenberg passiert. Pierre Rappazzo versicherte, dass die Statik immer noch in Ordnung ist. Man habe in der Zwischenzeit eine Machbarkeitsstudie machen lassen, und es hätten sich verschiedene Varianten ergeben, von Stehenlassen bis zu einem Neubau, darunter auch ein Rückbau bis zum Singsaal. Man wolle eine langlebige neue Variante haben. Die Schulpflege werde die Varianten prüfen und schliesslich entscheiden und dann den favorisierten Vorschlag beim Gemeinderat einreichen.

Auch Themen wie eine nicht funktionierende Dusche in der neuen Turnhalle Schönenberg haben es auf die Themenliste der Dorfversammlung geschafft. Stadtrat Christof Wolfer bat um Geduld und Zeit, die es brauche, um den zugrunde liegenden Fehler zu eruiieren und eine nachhaltig wirkungsvolle Reparatur vorzunehmen. «Manchmal lohnt es sich, eine gute Lösung zu suchen, auch um Geld zu sparen! Es geht halt nicht alles immer so schnell», sagt Wolfer.

## Strassenverkehr

Es tauchen auch immer wieder Fragen oder Beschwerden auf, die den Verkehr beziehungsweise die Strassen betreffen und die Astrid Furrer oft damit beantworten muss, dass Wädenswil bei Kantonsstrassen keine Entscheidungsgewalt hat.

## Das Dorfhuus und seine Gläser

Die Frage, warum Vereine bei Neuananschaffungen für das Dorfhuus nicht einbezogen werden, und die Empörung, dass die vorhandenen Teegläser nicht geeignet für den Kafi-Lutz sind, erschienen als eher kleine Sorgen und wurden von Christof Wolfer mit folgendem Kommentar entgegengenommen: «Wenn das unsere einzigen Probleme sind, dann geht es uns gut.» Er verwies darauf, dass die laufenden Kosten für den Unterhalt nicht durch die Vermietung des Dorfhuus finanzierbar seien. Er sagt: «Wir stellen das Dorfhuus der Bevölkerung zur Verfügung. Es hat

eine neue Lüftung und eine neue Beleuchtung. Weitere Anliegen und Probleme kann man Michelle Karli, der Hauswartin, melden, sie kann viele davon lösen.» Sie habe gerade die eidgenössische Prüfung zur Hauswartin bestanden. Zudem würden noch mehr Gläser geliefert. Auch eine Wasserrinne beim Hintereingang des Dorfhuus, die sich gesenkt hat, hat nicht eine solche Dringlichkeit, dass man dafür den ganzen Platz aufspitzen möchte.

## Öffentlicher Verkehr

Dass Billete nicht mehr im Postauto gelöst werden können, ist – sicherlich vor allem für ältere Menschen – zum Problem geworden. Solches wird vom ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) bestimmt, wozu auch die Ortsbusse von Wädenswil gehören, und somit kann der Stadtrat darauf keinen Einfluss nehmen. Es ist ein weiteres Thema, respektive Problem, das die Stadt und die Gemeinde Wädenswil nicht lösen kann.

Astrid Furrer verwies darauf, dass man Billete auch telefonisch bestellen und dann auf den SwissPass (falls vorhanden) laden könne.

## Bushaltestellen und -fahrpläne

Es gibt Menschen, die sich daran stören, dass Bushaltestellen an falscher Stelle stehen. Man wird dann beim Ein- oder Aussteigen manchmal nass.

Zu dem Thema war wiederum Astrid Furrer gefragt, die allerdings nicht mehr evaluieren konnte, wie es dazu kam, dass jenes an der Haltestelle Zweierhof an eben dieser «falschen» Stelle zu stehen kam. Und so wird man halt ab und zu beim Ein- und Aussteigen bei Regen ein wenig nass oder muss sich mit einem Schirm schützen. Auch ein Abfalleimer, der an einer anderen Bushaltestelle so platziert ist, dass man ihn gerade vor dem Gesicht hat, war eine Anfrage wert. Astrid Furrer reagierte verständnisvoll und will schauen, ob man den Eimer anders platzieren könne.

Zum Thema der Busfahrpläne wird Furrer nochmals gefordert. Sie sagt: «Wir versuchen, die Anschlüsse abzustimmen, aber die Taktverdichtung ist noch nicht in dem Mass ab-

Die Mitte  
Wädenswil

Mit dem feinen Teig der Bäckerei Gantner

Mittenand  
für Wädi

## Di 6. Januar 2026 Backe deinen eigenen Dreikönigskuchen

Anschliessend Neujahrspéro  
mit Vernissage der Wahlplakate

Haus zur Sonne – von 14 bis 17 Uhr  
Schönenbergstrasse 4, Wädenswil

# BUCHER&SCHORI

## MALERGE SCHÄFT

8820 Wädenswil  
044 780 43 41  
www.bucher-schori.ch



## rüümlì94 BOULDERN

DIE ANDERE BOULDERHALLE IM RÜTIHOF

4a bis  
8a

OH DU  
FRÖHLICHE...

WIR VERSCHENKEN  
EINSTEIGER-TRAININGS  
INKL. ERFOLGSERLEBNIS\*



WWW.RUUMLI.CH

WÄDENSWIL, ZUGERSTR. 162 – BEI OTTO'S

EINZELPERSONEN / PAARE / FAMILIEN AB 14 JAHREN

ANMELDUNG MIT QR-CODE

gestimmt, wie es gewünscht wird.» Es sei nicht einfach, alles zu realisieren, da jede Linie etwas koste. Jede Gemeinde habe Bedürfnisse, und dies aufeinander abzustimmen, sei eine Herausforderung. Langsam und stetig würden Verbesserungen durchgeführt. Am Wochenende seien aber die Frequenzen tiefer. Philipp Kutter dazu: «Im Furtthal gibt es im Frühling die ersten Shuttlebusse ohne Chauffeur. Vielleicht könnte ein solches Gefährt eine interessante Ergänzung für die Linien nach Schönenberg und Hütten sein.» – «Willkommen in der Zukunft!», ergänzte Antoine Schuler.

### Sunneschür

Eine weitere Frage aus dem Publikum befasste sich mit der «Sunneschür», die schon seit geraumer Zeit ohne Dach dasteht.

Sie sei in Privatbesitz, informierte Philipp Kutter, und man dürfe sie nicht abreißen. Interveniert werden könne nur, wenn Einsturzgefahr drohe und Dritte gefährdet seien. Ein Haus verlottern zu lassen sei dumm, aber nicht verboten.

### Informationen zu Anlässen und zur Dorfmitti

Zum Abschluss der Dorfversammlung empfahl sich der Dorfverein mit einer Information zu seinen Anlässen und der Dorfmitti. Antoine Schuler informierte zudem, dass die Nachfolgeregelung des Vereins in trockenen Tüchern sei und bedankte sich dafür, dass sich immer wieder Leute finden liessen, die sich einbringen und bereit sind, sich freiwillig und unentgeltlich zu engagieren.

### Vorstellung des Naturschutz- vereins Schönenberg

Nach der eigentlichen Versammlung stellte Gastredner Markus Hohl den Naturschutzverein Schönenberg vor.

Bei einem feinen Sandwich-Apéro konnten sich die Teilnehmenden unterhalten, weitere Fragen und Probleme mit den anwesenden Stadträten diskutieren und sich allenfalls als Neumitglied für den Naturschutzverein einschreiben.

Man kann nur hoffen, dass die Dorfversammlung, die an und für sich eine sehr gute und wertvolle Veranstaltung ist, sich zukünftig nicht wegen allzu unwichtiger Themen erübrigt.





Die ZHAW ist in Wädenswil an verschiedenen Standorten vertreten: Campus Grüental (Mitte oben), Campus Reidbach (Mitte unten; das Bild stammt noch aus der Zeit vor dem Umbau der Shedhallen) sowie das Gebäude an der Seestrasse 55 und das Schloss Wädenswil (beides auf dem Bild rechts)

## ZHAW – die Hochschule vor Ort

**Die ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften macht Wädenswil zur Hochschulstadt – mit dem Campus Grüental und dem Campus Reidbach.**

Wädenswil ist nicht irgendeine Gemeinde am Zürichsee, sondern neben Zürich und Rapperswil eine Hochschulstadt am See. Ihre Gebäude sind auf zwei Campus verteilt: Der Campus Reidbach ist am westlichen Rand der Stadt Richtung Richterswil auf dem Areal der Tuwag. Zu diesem Campus zählt auch das Gebäude an der Seestrasse 55, wo früher die Seifenfabrik Sträuli stand. Der Campus Grüental ist weiter oben über dem See.

### Campus Grüental: Grünraum und Inspiration für alle

Auf dem Campus Grüental sind neben den Gebäuden im Laufe der letzten 40 Jahre weitläufige und wertvolle Grünräume entstanden, die auch der Öffentlichkeit zugänglich sind. In den liebevoll gepflegten Gärten gedeihen über 4000 verschiedene Pflanzenarten, die thematisch in enger Beziehung mit den Forschungs- und Bildungsaufgaben des Departements und ihres Instituts für Umwelt und Natürliche Ressourcen stehen. Mit innovativen Gestaltungs- und Kommunikationsmethoden können hier die Lebenszusammenhänge von Pflanzen, Tieren und Menschen dargestellt werden.

Der Campus Grüental ist sehr weitläufig. Zu ihm gehört auch das Areal des Schlosses Wädenswil, das sich die ZHAW mit der Forschungsanstalt Agroscope teilt.

### Campus Reidbach: Topmodern im historischen Areal

Auf dem Campus Reidbach ist das «Haus Elisabeth Weber-Hauser» das neueste Gebäude, benannt nach einer Geschäftsfrau, die im lokalen Bierbraugewerbe des 19. Jahrhunderts unter schwierigen Umständen Ausserordentliches geleistet hat. Das hochmoderne Gebäude,

im Sommer 2023 bezogen, vereint das gesamte Know-how des Instituts für Lebensmittel- und Getränkeinnovation unter einem Dach – vom Biotransformationsraum über das Backtechni-

kum bis hin zu Sensorik-Labors. Der nächste Entwicklungsschritt ist der Umbau der Shedhallen (siehe Kasten). Und es wird nicht der letzte sein. Ein wichtiger Meilenstein ist die neue SOB-Haltestelle Reidbach, die bis in zehn Jahren den Campus Reidbach mit dem Bahnhof Wädenswil direkt verbinden wird.

## Moderne Lehr- und Forschungsräume in ehrwürdigen Hallen

Seit Sommer 2024 wird auf dem Campus Reidbach der nächste Entwicklungsschritt umgesetzt: Die über 100 Jahre alten Shedhallen mit ihren markanten, gezackten Dachformen werden vom Kanton Zürich und der Tuwag Immobilien AG für die ZHAW erneuert. Ziel ist eine nachhaltige Modernisierung sowie eine funktionale Neuorganisation der Innenräume. Die denkmalgeschützte Gebäudehülle bleibt erhalten und wird nach den Minergie-Umbauanforderungen für Schulen instandgesetzt. Insgesamt sind Investitionen von 50,2 Mio. Franken vorgesehen. In der unteren Shedhalle sowie im Annexbau werden moderne Labor- und Büroräumlichkeiten für das Institut für Chemie und Biotechnologie (ICBT) geschaffen. Das Herzstück des Umbaus ist die neue Hochschulbibliothek am Standort Wädenswil, die in die obere Shedhalle einzieht. Sie ist offen gestaltet und bietet zudem die lang ersehnten studentischen Arbeitsplätze.

Um die ursprüngliche Offenheit und Grosszügigkeit der Halle erlebbar zu halten und gleichzeitig genügend Nutzfläche zu schaffen, werden zweigeschossige Raum-in-Raum-Kuben integriert. Diese beherbergen Workshopräume, Sitzungszimmer sowie ruhige Einzelarbeitsplätze. Bis im Sommer muss der Umbau fertig sein, denn für den Semesterstart Mitte September kommen bereits die ersten Studierenden. Mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten ist das gesamte ICBT auf dem Campus Reidbach vereint – und es entsteht ein Biotech-Forschungs-Hotspot, der für Kooperationen mit Industrie und Start-ups besonders attraktiv ist.



*In die umgebauten Shedhallen kommt neben Labor- und Büroräumlichkeiten die Hochschulbibliothek am Standort Wädenswil.*

*Quelle: Atelier Brunecky, Zürich.*





## Einblicke in die Musikschule

**Beim Tastenfest erlebten junge Pianistinnen und Pianisten das Zusammenspiel mit sechzehn Händen an drei Klavieren. In der Kirche Schönenberg ist mit der dritten Durchführung des Adventskonzerts eine schöne Tradition entstanden.**



### Tastenfest

Zum ersten Mal hat die Musikschule Wädenswil-Richterswil zum Tastenfest eingeladen. Am Samstag, 15. November, fanden sich 21 junge Pianistinnen und Pianisten zum gemeinsamen Musizieren ein. Da das Klavier normalerweise kein Orchesterinstrument ist, waren die jungen Musizierenden um so mehr gespannt auf diese neue Erfahrung. Neben bekannten klassischen Stücken wurde auch improvisiert, wobei zwei Kinder den Part der Band übernahmen und das

dritte Kind dazu solierte. In den Pausen blieb Zeit, um knifflige Musikrätsel zu lösen. Die strahlenden Gesichter zeigten die Freude am gemeinsamen Erlebnis. Die konzentrierten Blicke verrieten aber auch, dass das Halten des Taktes viel Aufmerksamkeit und ein gutes Aufeinanderhören verlangte.

### Adventskonzert

Die stimmungsvolle Dorfkirche in Schönenberg war am 28. November fast bis auf den letzten

Platz besetzt. Bis kurz vor Beginn herrschte emsiges Treiben, und es fanden letzte Proben statt. Die Klavier- und Oboenlehrerin Miriam Feller führte gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Es wechselten sich Blockflötenensembles, Kammermusikgruppen mit Violinen, Cello, Oboe und Querflöten sowie Klavier und Choreinlagen und Tuttistücke ab. Eine junge Sängerin verzauberte die Anwesenden mit einer fein interpretierten Popballade. Auch das Publikum wurde zum Mitsingen eingeladen. So entstand eine gelungene Mischung aus Hausmusik und offenem Singen. An der Orgel unterstützte zudem Kirchenorganist Raimund Pingel. Mit dieser dritten Durchführung des Adventskonzertes ist eine schöne Tradition entstanden.




044 780 54 51  
www.patrickflueeler.ch

**patrick flüeler**  
schreinerhandwerk



**GE**  
greil elektro

**Wohnungsin Installationen**  
Professionelle Installation von Beleuchtung, Steckdosen und elektrischen Systemen in Wohnhäusern. Bereitstellung und Austausch von defekten Komponenten, einschliesslich Schaltern, Sicherungen und Leitungen. Beratung zu energieeffizienten Lösungen und Smart-Home-Technologien.

Burstel 3 8820 Wädenswil Tel. 044 781 46 76 info@greil-elektro.ch



**Carrosserie Rusterholz AG**  
Reparieren & Gutes tun Gemeinsam für Deinen Verein  
Carrosserie Rusterholz AG unterstützt Vereine  
Melde Deinen Verein an oder unterstütze Deinen Verein – Mehr Infos: QR-Code scannen →



# Wenn die Schuleinheiten leuchten: Advent voller Projekte, Begegnungen und Staunen

**Die Schuleinheiten der Primarschule Wädenswil sind Orte, an denen Lernen lebendig wird – mal forschend, mal kreativ, mal gemeinschaftlich.**

Drei Projekte der vergangenen Wochen zeigen exemplarisch, wie vielfältig dieses Lernen aussehen kann: Ein Elternbildungsabend mit einem renommierten Gehirnforscher, ein Dorfprojekt, das Kindern ihren Lebensraum neu eröffnet, und ein Weihnachtsmarkt, der Solidarität erlebbar macht.

## Faszination Gehirn

Der Elternrat Schönenberg-Hütten organisierte im November einen Abend, der weit über die Region hinausstrahlte. Unter dem Titel «Faszination Gehirn» referierte Prof. Dr. med. Jürg Kesselring, emeritierter Chefarzt für Neurologie und Rehabilitation und international renommierter Neuroexperte. Rund 180 Personen folgten der Einladung des Elternrates ins Dorfhuus Schönenberg – eine beeindruckende Resonanz, die zeigt, wie gross das Interesse an gut verständlich vermittelter Wissenschaft ist.

Kesselring gelang genau das: Komplexe Zusammenhänge des Gehirns humorvoll, klar und zutiefst menschlich auf den Punkt zu bringen. Seine Haltung prägte den Abend ebenso wie sein Fachwissen: Tiefe Demut vor diesem «Wunderwerk Hirn», spürbare Freude am Vermitteln und eine Präsenz, die das Publikum sofort in seinen Bann zog. Die Organisatorinnen hatten den Referenten zuvor in Olten persönlich kennengelernt und sofort gewusst: Dieser Mensch berührt und inspiriert.

Besonders eindrücklich war für viele Eltern die Erkenntnis, wie individuell Lernwege sind – und wie kreative Lösungen helfen können, wenn der «offensichtliche» Weg nicht funktioniert. Genau das zeigte Kesselring anhand zahlreicher Beispiele aus seiner jahrzehntelangen Arbeit.

Nach dem Vortrag suchten zahlreiche Besucherinnen und Besucher das persönliche Gespräch mit ihm; viele warteten geduldig, um eine Frage zu stellen oder ein paar Worte auszutauschen. Und viele hätten ihm am liebsten noch eine weitere Stunde zugehört. Ein Abend, der in Erinnerung bleibt – und der Elternbildung auf äusserst wertschätzende und lebendige Weise erlebbar machte.

«Faszination Gehirn» vor grossem Publikum.



## «Mein Zuhause – unser Dorf»: Das Dorf als Lernlandschaft

Ebenfalls in Schönenberg entstand in den vergangenen Wochen unter der Leitung des Unterstufen-Teams ein Projekt, das den Kindern weit mehr bot als Unterricht im klassischen Sinn. Unter dem Titel «Mein Zuhause – unser Dorf» bauten Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse ihr Dorf als Miniaturlandschaft nach – mit grosser Sorgfalt, viel Fantasie und erstaunlicher Präzision.

Ausgangspunkt war der NMG-Kompetenzbereich «Menschen nutzen Räume». Die Kinder setzten sich intensiv mit ihrem Lebensraum,

Auf Besuch in «Unserem Zuhause»: Schulsozialarbeiter Patrick Frank (links) und Schulpräsident Pierre Rappazzo.



ihren Wegen, Gebäuden und Lieblingsplätzen auseinander. Die Lernziele aus dem Lehrplan – insbesondere räumliche Orientierung und das Lesen und Erstellen einfacher Pläne – wurden dabei spielerisch und gleichzeitig hochwirksam umgesetzt. Die Kinder fotografierten ihr eigenes Haus, brachten Kartonschachteln mit und bauten daraus im TTG-Unterricht detailreiche Modelle.

Der Stolz der Kinder war spürbar: Als sie die fertige Ausstellung in der alten Turnhalle erstmals sahen, staunten sie selbst darüber, wie vielfältig ihr Dorf ist – und wie weit manche von ihnen voneinander entfernt wohnen. Viele konnten es kaum erwarten, ihren Eltern «ihr Haus» und die Gemeinschaftsarbeiten zu zeigen.

Das Projekt schuf einen direkten Bezug zum Alltag der Kinder, wie er im Regelunterricht oft nur schwer herzustellen ist. Selbst der Schulpräsident Pierre Rappazzo zeigte sich bei seinem Besuch der Ausstellung verblüfft: «Das Mini-Schönenberg macht abstrakte Lernziele greifbar, stärkt Identifikation und Selbstwirksamkeit – und zeigt eindrucksvoll, was entsteht, wenn Schule als gestaltbarer Raum verstanden wird.»

## «Wir helfen anderen» – Weihnachtsmarkt der Kleingruppenschule

In der ersten Dezemberwoche stand die Kleingruppenschule ganz im Zeichen von Solidarität, Kreativität und gelebter Gemeinschaft. Unter dem Motto «Wir helfen anderen» arbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit grossem Engagement an einer Projektwoche, deren Höhepunkt der Weihnachtsmarkt vom 12. Dezember war.

Mit viel Sorgfalt, Fantasie und handwerklichem Geschick entstanden Dekorationen, kleine Geschenke und feine Leckereien. Unterstützt wurden die Kinder dabei von engagierten Eltern, die eigene Workshops anboten und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern arbeiteten. Dieses Miteinander prägte die Woche und machte sie zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.

Der Erlös des Weihnachtsmarkts fliesst vollständig in gemeinnützige Projekte: Zwei Teile gehen an Organisationen, die Kinder in schwierigen Lebenssituationen unterstützen, ein weiterer Teil ermöglicht gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge oder neue Spiele für den Hort. Welche Hilfsprojekte konkret unterstützt werden, entscheiden die Kinder selbst – ein wertvoller Beitrag zur Förderung von Mitbestimmung, Verantwortung und sozialem Lernen.

Ein stimmungsvoller Abschluss bildete die gemeinsame Wanderung zur Halbinsel Au, wo die Kinder den Samichlaus trafen. Zurück in der Schule wartete ein warmes Schnitzelbrot vom Grill, liebevoll zubereitet von der Schulköchin und ihrem Helfer. Ein feiner Moment, der zeigte, wie sehr gemeinsame Aktivitäten verbinden – und wie intensiv die Adventszeit an der PSW erlebt wird.

Bastelwerkstatt für den Weihnachtsmarkt der KGS.





*Frohe  
Weihnachten ...*

*Frohe Weihnachten*

**UND EIN TOLLES NEUES JAHR!**

WÜNSCHT EUER STREULI TEAM

STREULI



«Ich wünsche mir  
schöne Weihnachten  
mit vielen Päckli  
vom Engel+Bengel!»



Florhofstr. 7 8820 Wädenswil [www.engelundbengel.ch](http://www.engelundbengel.ch)

*Wir wünschen Ihnen frohe  
Festtage und freuen uns jetzt schon  
auf das nächste Jahr.*



Gartenunterhalt

pfl egt Ihren Garten

**Der Gärtner mit Herz!**

♥ ober Gisenrütli 4  
♥ Wädenswil  
♥ 044 780 44 80  
♥ 079 601 50 51

♥ [stocker.gartenunterhalt@bluewin.ch](mailto:stocker.gartenunterhalt@bluewin.ch)



**Bettio**  
bettiowaedi.ch

*Unsere Öffnungszeiten über die Festtage:*

Sonntag, 21. Dezember: 10.00–15.00 Uhr  
Montag, 22. Dezember: 08.00–18.30 Uhr  
Dienstag, 23. Dezember: 08.00–18.30 Uhr  
Mittwoch, 24. Dezember: 08.00–16.00 Uhr

Samstag, 27. Dezember: 08.00–16.00 Uhr  
Montag, 29. Dezember: 08.00–18.30 Uhr  
Dienstag, 30. Dezember: 08.00–18.30 Uhr  
Mittwoch, 31. Dezember: 08.00–16.00 Uhr

Bettio GmbH Gerbestrasse 3, 8820 Wädenswil, Telefon: 043 477 08 77



**Öffnungszeiten über  
Weihnachten und Neujahr**

**Mi 24.12.**

06.15–16 Uhr

**Mi 31.12.**

06.15–16 Uhr

**Mo 5.1.**

06.30–12.15 &  
13.30–18 Uhr

An allen anderen Tagen  
gelten unsere regulären  
Öffnungszeiten.

**Do 25.12. – Fr 26.12.**

geschlossen

**Do 1.1. – Sa 4.1.**

geschlossen

**Di 6.1.**

06.30–12.15 &  
13.30–18 Uhr

Wir danken ihnen für ihre Treue  
und wünschen ihnen frohe Festtage.

*Familie Gantner  
und Team*

*... und einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!*



## Speranza – Projekte, die Hoffnung schenken

In einem Alltag, der für viele Menschen nicht immer leicht zu bewältigen ist, setzen die Speranza-Projekte ein warmes, menschliches Zeichen der Solidarität. «Speranza» bedeutet Hoffnung – und genau dieses Gefühl sollen die Angebote vermitteln: Unterstützung, Begegnung und ein Stück Lebensfreude für Familien und Einzelpersonen. Seit nun eineinhalb Jahren führen wir erfolgreich unsere Speranza-Projekte in unseren Räumlichkeiten der Katholischen Kirche Wädenswil.

### Speranza Food – monatliche Lebensmittelabgabe

Einmal im Monat öffnet Speranza Food seine Türen, um Menschen mit haltbaren, gespendeten Lebensmitteln zu unterstützen. Zusätzlich gibt es eine wertvolle Kooperation mit einem Lebensmittelgeschäft: Für den dortigen Einkauf werden Geldspenden gesammelt, die ausschliesslich für das Speranza-Food-Projekt verwendet werden. Dadurch können fehlende Produkte gezielt zugekauft werden – ein grosser Segen für alle, die auf diese Unterstützung angewiesen sind. Wir sind auch laufend auf der Suche nach Lebensmittelgeschäften, die uns mit

kostenlosen Lebensmittelspenden unterstützen möchten.

Für Inhaberinnen und Inhaber einer Speranza-Bezugskarte bedeutet dieser Tag nicht nur eine wichtige Entlastung im oft herausfordernden Alltag, sondern auch einen Moment der Herzlichkeit. Ein kurzer Austausch, eine freundliche Begrüssung – kleine Gesten, die viel bedeuten.

### Speranza Heart Fashion – gepflegtes «Ladenlokal» statt blosser Abgabestelle

Wöchentlich öffnet Speranza Heart Fashion seine Türen und bietet den Inhaberinnen und Inhaber einer



Speranza-Bezugskarte kostenlos sehr gepflegte Kleidung für Kinder und Erwachsene sowie Kinderspielsachen an.

Im Sinne von «Textile Waste» erhalten gut erhaltene Stücke ein zweites Leben – sinnvoll, nachhaltig und ressourcenschonend.

Dabei ist Speranza Heart Fashion viel mehr als eine Abgabestelle. Der liebevoll gestaltete, gepflegte Raum erinnert an ein kleines Ladenlokal, in dem man anprobieren, stöbern und sich wohlfühlen kann. Die Angebote werden rege genutzt, und im herzlichen Miteinander sind bereits viele schöne Kontakte entstanden. Die Freude der Kinder über ein neues Lieblingsstück oder ein Spielzeug erfüllt den Raum mit Wärme.

### Organisiert mit Herz – unser katholischer Sozialdienst

Alle Projekte werden von unserem internen katholischen Sozialdienst organisiert und in enger Zusammenarbeit mit einem kleinen Freiwilligenteam durchgeführt. Die Bezugskarte ermöglicht eine unkomplizierte und diskrete Nutzung

der Angebote – persönlich, wertschätzend und mit viel Herz organisiert.

### Ein Blick in die Zukunft – ein neuer Treffpunkt entsteht

In naher Zukunft sollen die Speranza-Angebote um einen eigenen Treffpunkt erweitert werden. Ein Ort, der nicht nur Unterstützung bietet, sondern auch Raum für Gespräche, Begegnung und gegenseitige Stärkung schafft.

Wenn Sie Fragen zu unseren Projekten haben oder spenden möchten, melden Sie sich bitte direkt bei unserem Sozialdienst.



### Ihre Ansprechpersonen

Pfarrer Patrick Lier  
Carmen Mucklenbeck-Billeter,  
Sozialdienst Pfarrei Sankt Marien,  
Etzelstrasse 3, 8820 Wädenswil  
sozialdienst@kath-waedenswil.ch  
Tel. 044 783 87 60, kath-waedenswil.ch



# Warum die Reformierte Kirche auch für das leibliche Wohl sorgt

**An praktisch jedem Anlass der Reformierten Kirche Wädenswil gibt es etwas zu essen und trinken. Dahinter steht ein engagiertes Team, das auf Nachhaltigkeit achtet.**

Ob Gottesdienst, Seniorennachmittag, Lager, Lismete oder Kolibri – etwas Feines für den Magen fehlt praktisch nie. Der Mittagstisch, der PastaZischtig, die Apéros, die Wunderbar, der Frauezmorge oder der Kafiträff sind sogar explizit dem leiblichen Wohl gewidmet.

Warum ist es der Reformierten Kirche Wädenswil so wichtig, dass bei fast jedem Anlass für Speis und Trank gesorgt ist? «Ausgangspunkt der Diakonie sind Mahlgemeinschaften von Jesus mit verschiedensten Menschen», sagt die Sozialdiakonin Petra Fischer, die für verschiedene kulinarische Anlässe verantwortlich ist. «Sie bilden das Urmodell von Gemeinschaft und stehen für Hingabe, Verbundenheit und Teilhabe im Alltag. Es geht um das Zusammenkommen, das Miteinandersein, das Vernetzen von Menschen, das einander Zuhören und das gemeinsame Geniessen.»

## Grosses freiwilliges Engagement

Auch für Esther Mantel ist das Essen und Trinken zentral, «damit sich die Menschen unkompliziert treffen und austauschen können». Der Beauftragten für den Gastrobereich ist es wichtig, dass die Leckerbissen möglichst nah am Geschehen serviert werden können. Nach den Gottesdiensten vor der Kirche

oder in der Kirche, in der kälteren Jahreszeit im Hort gleich nebenan.

Das leckere und sehr abwechslungsreiche kulinarische Angebot der Reformierten Kirche Wädenswil ist nur möglich dank eines riesigen Engagements vieler Freiwilliger. Sie rüsten, schnetzeln, kneten, braten, kochen, backen und servieren die Köstlichkeiten.

Wer übrigens Lust hat, selbst mal etwas zuzubereiten oder gar die Nachfolge von Esther Mantel anzutreten, kann sich gerne bei der Reformierten Kirche melden. Die Einsätze dauern zwischen 3 bis 4 Stunden für den Kafiträff und bis zu 5½ Stunden für den Mittagstisch.

## Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Die Reformierte Kirche Wädenswil ist mit dem Umweltzertifikat Grüner Güggel ausgezeichnet. Der Lebensmittelbereich ist für ca. 15% des CO<sub>2</sub>-Ausstosses der Kirchgemeinde verantwortlich. Darum achtet das Gastroteam im Sinne der Bewahrung der Schöpfung sehr strikt darauf, nachhaltig zu wirtschaften. Die Lebensmittel stammen vorwiegend aus der Region, sind saisonal und werden meistens selbst verarbeitet. Food Waste wird vermieden. «Es darf auch einmal



Die Mahlzeiten für den Mittagstisch werden mit frischen Zutaten zubereitet.

nichts übrigbleiben, wir haben alle mehr als genug», sagt Petra Fischer. Bei Buffets lädt sie nicht von Anfang an alles drauf, sondern füllt stetig nach, damit nichts weggeworfen werden muss.

Was angeboten wird ist gesund, häufig saisonal und nach Möglichkeit bio. Gemäss dem aktuellen Umweltbericht des Grünen Güggel wurden im letzten Jahr fast 1100 kg Gemüse verarbeitet, aber nur 316 kg Fleisch. Beim Geschirr wird nach Möglichkeit auf Wegwerfartikel verzichtet.

«Im Rahmen des Grünen Güggel sind wir bezüglich Lebensmittel auf einem guten Weg, vor allem, was den regionalen und saisonalen Einkauf betrifft», freut sich Petra Fischer. Ihr Ziel ist eine vielfältige, vegetarische Küche, die unsere Traditionen respektiert, neue Ideen aufnimmt und die Umwelt schont. Wenn Fleisch auf den Teller kommen soll, dann aus der Region und verantwortungsvoll produziert.

## Das kulinarische Angebot kommt an

Die Reformierte Kirche hat sich modernen, nachhaltigen Essgewohnheiten angepasst, und das passt den Leuten. Esther Mantel: «Bei

mir hat nie jemand reklamiert. Im Gegenteil, viele Menschen melden zurück, dass es ihnen schmeckt.» Petra Fischer hört höchstens mal eine Anmerkung mit einem Augenzwinkern wie «jetzt habe ich für den nächsten Monat genug Gemüse gegessen».

Die Reformierte Kirche Wädenswil sorgt nicht nur für das seelische Wohl, sondern auch das leibliche. Kommen Sie doch auch mal vorbei und lassen Sie sich verwöhnen!

Hansjörg Schmid, Kirchenpfleger  
Reformierte Kirche Wädenswil

## agenda

**Sa, 20.12.25 Orgelmusik zur Marktzeit**  
11.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

**Mi, 24.12.25 Offene Weihnachtsfeier – Zusammen Heiligabend feiern**  
18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Wädenswil

**Fr, 02.01.26 neujahrs.fenster 2026: Konzert mit Saitenweise Mundart**  
(Carmela Konrad & Philipp Leon Fankhauser)  
17.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

**12.–18.01.26 Gebetswoche für die Einheit der Christen**  
Für Programm bitte [www.kirche-waedenswil.ch](http://www.kirche-waedenswil.ch) beachten, verschiedene Orte

**Di, 22.01.26 Erwachsenenbildungsreihe zu Frauen in der Bibel: «Lea und Rahel»** mit Pfrn. Undine Gellner  
19.30 Uhr, Chorraum der Ref. Kirche Richterswil

**Sa, 24.01.26 Orgelmusik zur Marktzeit**  
11.00 Uhr, Ref. Kirche Wädenswil

Mit Reformierten Mahlgemeinschaften geniessen?  
Jetzt reformiert werden!



<https://www.reformiert-werden.ch>



## Düfte, die Freude schenken

Die Festtage stehen vor der Tür – und mit ihnen die Suche nach dem perfekten Geschenk. Bei OTTO'S finden Sie eine exklusive Auswahl an Markenparfums und hochwertigen Pflegeprodukten zu sensationellen Preisen. Ob neueste Duftkreationen oder bewährte Klassiker von Armani, Lancôme, Lattafa, Hugo Boss oder Yves Saint Laurent: Jedes Produkt ist sorgfältig ausgewählt und vereint Qualität, Stil und Luxus – zu einem unschlagbaren Preis. Ein Beispiel: Das maskuline und sinnliche Eau de Toilette Jean Paul Gaultier Le Male 125 ml gibt es zum Festtagspreis für nur Fr. 69.90 (Konkurrenzvergleich: Fr. 139.00). Auch im Bereich Pflege überzeugt OTTO'S mit attraktiven Angeboten renommierter Marken wie Clinique, CeraVe, Elizabeth Arden oder Estée Lauder. So kostet etwa die Elizabeth Arden Green Tea Honey Drops Body Cream 500 ml nur Fr. 14.90 (KKV: Fr. 24.90).

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie festliche Geschenkideen, die begeistern – in über 140 Filialen in der Schweiz oder bequem online auf [ottos.ch](http://ottos.ch).

Der feminine Duft Prada Paradoxe Femme EdP 50 ml besticht durch Eleganz und Wandelbarkeit – jetzt bei OTTO'S zum unwiderstehlichen Festtagspreis von Fr. 79.90 (KKV: Fr. 170.00)



## Geschenk gesucht? Farbenfrohe und weihnächtliche Socken bei Engel + Bengel

**Langeweile im Sockengestell gehört endlich der Vergangenheit an! Nun gibt es die bunten, lustigen und auch ein bisschen frechen DillySocks bei Engel + Bengel Kindermode in Wädenswil auch mit Weihnachtsmotiven!**

Eine riesige Auswahl an farbenfrohen Socken in allen Grössen und Designs und für die ganze Familie bei Engel+Bengel Kindermode. Ob zum Geschäftstermin, für den Kindergarten oder ein rauschendes Fest: Je nach Anlass findet man die passenden Socken, die gezielt das Outfit betonen und pure Lebensfreude ausstrahlen. DillySocks gibt es in den schönsten Farben und einer unendlichen Vielfalt an Formen. Ob mit Rauten, Streifen, mit Herzen, Blumen, Tieren oder Blättern: Niemals sind die farbenfrohen Socken eintönig, sondern ziehen alle Blicke auf sich. Die bunten Socken werden in der Schweiz entworfen und in Portugal unter fairen Bedingungen produziert. DillySocks legt grossen Wert auf gerechte Arbeitsbedingungen in



der ganzen Produktionskette und arbeitet eng mit den Produzenten zusammen. Schliesslich gibt es laufend neue Ideen und Kollektionen, die bestmöglich umgesetzt werden wollen. Auch wird jedes limitierte Sockenpaar konsequent nach Oeko-Tex-Standard 100 hergestellt.

Der Bio-Baumwoll-Anteil in den Socken wird so hoch wie möglich gehalten, denn die Naturfaser ist ein echter Powerplayer: Sie sorgt für ein angenehm weiches Tragegefühl, ist ein nachwachsender Rohstoff und biologisch abbaubar. Ein Anteil von rund 80% hat sich als optimal erwiesen, doch leider lassen sich nicht alle Styles damit umsetzen. Für besonders aufwändige Motive werden die wertvollen Eigenschaften von Polyamid und Elastan benötigt. Suchen Sie ein passendes Geschenk? Bunte Socken sind eine persönliche Art, der Familie oder Freunden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Freude zu bereiten. Ob zum Hochzeitstag mit Herzenmotiv oder zum Geburtstag mit Marienkäfern: von megabunt bis abgewogen klassisch ist alles dabei. Nur keine Langeweile!

Engel + Bengel Kindermode  
Florhofstrasse 7, 8820 Wädenswil  
[www.engelundbengel.ch](http://www.engelundbengel.ch)

## Starte energiegeladen ins neue Jahr: Jazzercise schenkt Dir eine gratis Probewoche!

Wer den Kursraum von Jazzercise betritt, wird sofort von freundlichen Gesichtern und einer warmen, einladenden Atmosphäre begrüsst. Die positive Stimmung ist ansteckend: Schon vor Beginn der Lektion entsteht ein Gefühl von Gemeinschaft, das während des Trainings weiter spürbar ist. Die Teilnehmer motivieren sich gegenseitig, lachen, geben Energie weiter und gehen am Ende mit dem guten Gefühl nach Hause, etwas für sich selbst getan zu haben. Jazzercise steht längst nicht mehr nur für Tanz und Cardio. Auch wer weniger Hüpfen will, findet in den «Sculpt»-Stunden ein gezieltes, gelenkschonendes Krafttraining. Im Mittelpunkt steht der Muskelaufbau – mit Pilates-inspirierten Übungen, präzisen Bewegungsabläufen und mitreissender

Musik. So entsteht ein Workout, das den Körper stärkt und gleichzeitig Spass macht – genau wie die klassischen Tanz- und Cardiolektionen. Wenn Du lieber die Hüften schwingst und bei energiegeladener Musik ins Schwitzen kommst, wirst Du in den Cardiolektionen die perfekte Einheit für Dich finden. Und falls Du Dich müde fühlst oder sanfter einsteigen möchtest, gibt es jederzeit die «Low Impact»-

Varianten aller Übungen. Die Instruktorinnen zeigen Dir, wie es geht. So bleibst Du im gleichen Flow, bist aber deutlich gelenkschonender unterwegs. Ob mit oder ohne Hüpfen, Jazzercise ist auf alle Fälle ein grossartiges Training, und es hat für jede Vorliebe etwas Passendes dabei! Und damit alle Teilnehmerinnen genügend Platz zum Austoben haben, ist die Anzahl auf 15 Ladies begrenzt. Da-

her also unbedingt vorher einen Platz reservieren! (Tel. 079 566 7574 oder [info@jc-fitness.ch](mailto:info@jc-fitness.ch)).

Ob kraftvoll, rhythmisch oder gelenkschonend: Jazzercise vereint Fitness, Musik und Motivation – und bietet einen Ort, an dem Training zu einem echten Gemeinschaftserlebnis wird.

Willst Du es auch mal ausprobieren? Du hast Glück! Im Januar bietet Jazzercise eine besondere Aktion: Eine gratis und unverbindliche Probewoche für alle, die das vielseitige Trainingsangebot kennenlernen möchten. Wer sich anschliessend für ein Abo entscheidet, erhält zwei Monate Training zum Spezialpreis von nur CHF 119.-.

Schau es Dir an und probier es aus – werde auch Du Teil des Jazzercise-Teams!



[jc-fitness.ch](http://jc-fitness.ch)





Das neue Denner-Team mit Filialleiterin Silvija Smailji (zweite von rechts) möchte Wädenswil das Beste bieten – nicht nur, wenn's ums Einkaufen geht.

## Trotz Baustelle: di alt Fabrik bleibt offen

**Auf dem Gessner-Areal tut sich viel: Das Quartier wird umfassend erneuert, gleichzeitig erstellt die Stadt neue Leitungen für die Energiezentrale – und mittendrin steht das Einkaufszentrum «di alt Fabrik». Die Situation ist herausfordernd. Aber: Die Läden bleiben geöffnet und der neue Denner versorgt die Bevölkerung mit einem grossen Sortiment.**

Rund um «di alt Fabrik» ist gerade viel los. Die alten Industriehallen werden abgerissen, Absperrungen blockieren die Durchfahrt, in aufgerissenen Strassen werden neue Leitungen verlegt.

Zum einen entwickelt die Gessner AG hier ein modernes Quartier mit 100 Wohnungen, Gewerbe und neuen Begegnungsorten. «Es entsteht ein offenes, lebendiges Quartier, das für die ganze Stadt einen Mehrwert bringt», sagt Damian Isler, Delegierter des Verwaltungsrats der Gessner AG. «Das Einkaufszentrum «di alt Fabrik» bleibt dabei ein wichtiger Fixpunkt.»

Die Bauzeit dauert voraussichtlich drei Jahre. Für das Einkaufszentrum bedeutet das eine anspruchsvolle Übergangsphase. Einige Läden müssen sich wegen der Bautätigkeiten vorübergehend verkleinern und kehren später zurück. Andere – wie das Restaurant/Pizzeria Brauhuus,

der Fressnapf, die Papeterie PaBa Markt und der Interdiscount – bleiben während der gesamten Zeit im Zentrum. Und es gibt auch welche, die ganz verschwinden. So zum Beispiel das Raschle Gartencenter und der Coop, welche beide Ende Februar 2026 den Betrieb einstellen. Für die Fläche des Coop ist man laut Damian Isler aber bereits mit potenziellen neuen Mietern im Gespräch.

### Doppelt kompliziert

Nicht alle Baustellen betreffen aber das Projekt der Gessner AG. Gleichzeitig baut auch die Stadt Wädenswil, was zusätzlich für Einschränkungen sorgt. Bereits seit Ende Oktober 2025 sind für die Fernwärmeleitungen des neuen Energieverbunds an verschiedenen Orten in der Stadt erste Tiefbauarbeiten im Gange. So auch rund um «di alt Fabrik». Ein unglücklicher

Zufall, der sich laut Stadt nicht vermeiden liess.

«Wir verstehen, dass viele Leute im Moment genervt sind von den Baustellen, Umleitungen und geänderten Wegen», sagt Damian Isler. «Die gute Nachricht: Der Zugang zum Einkaufszentrum bleibt gewährleistet. Auch die Läden bleiben normal geöffnet und freuen sich über alle, die den Weg zu ihnen finden.»

### Denner setzt ein Zeichen

Mitten in dieser turbulenten Phase setzt die Eröffnung des neuen Denners ein Zeichen. Das Lebensmittelgeschäft deckt mit seinem breiten Sortiment und einer grossen Auswahl an Frischprodukten seit Anfang Dezember alles ab, was man für den Alltag braucht. Das neue Team ist motiviert und möchte Wädenswil das Beste bieten, sagt Filialleiterin Silvija Smailji. Über acht Jahre lang hat sie die Denner-Filiale an der Oberdorfstrasse geführt.

Nun ist sie in der alten Fabrik. «Wir haben viel vor, nicht nur in Bezug auf unser Sortiment», erzählt sie. «Wir werden zum Beispiel mit

der Oberstufe Wädenswil zusammenarbeiten, damit Schülerinnen und Schüler bei uns schnuppern können.

Auch das neue Restaurant, das vom Team der Pizzeria Romantica betrieben wird, hat sich am neuen Standort gut eingelebt. Die Gäste schätzen das grosse Pizza-Angebot, freuen sich aber auch, dass beliebte Klassiker aus der Wädi-Bräu-Zeit auf der Menükarte erhalten geblieben sind.

Auch wenn die aktuelle Situation herausfordernd ist, lohnt sich der Blick nach vorne. Nach Abschluss der Bauarbeiten Ende 2028 entsteht rund um «di alt Fabrik» ein durchdachtes, offenes und modernes Gebäude-Ensemble mit vielen Grünflächen, Plätzen und attraktiven Wegen. Das Einkaufszentrum wird davon deutlich profitieren: Mehr Leben, mehr Frequenz, mehr Nähe zum neuen Wohnumfeld. «Wir wissen, dass wir unseren Mieterinnen und Mietern und auch der Bevölkerung gerade einiges zumuten», sagt Damian Isler. «Gleichzeitig sind wir überzeugt: Wenn die Bauzeit vorbei ist, wird man sehen, dass sich dieser Einsatz gelohnt hat.»



# HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI ERKÄLTUNG



## FÜHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

In Ihrer Naturathek finden Sie alles für einen naturgesunden Winter. Sanft und sicher begleiten wir Sie mit dem Besten der Natur, damit Sie der Winter nicht kalt erwischt. Die Naturathek Erkältungsprodukte sind einzigartige Kombinationen natürlicher ätherischer Öle, Essenzen, Tinkturen und Pflanzenextrakte, die Ihren Körper und sein Immunsystem unterstützen. So werden Sie schnell gesund und verbringen den Winter nicht im Bett, sondern können die weissverschneite Pracht gesund und natürlich stark geniessen.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.

**DROGERIE  
SÜESS**

**NATURATHEK**  
SO HEILT MAN HEUTE

Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil  
Tel. 044 780 32 20, [www.drogerie-sueess.ch](http://www.drogerie-sueess.ch)

# Konzentration, geistige Leistungsfähigkeit stärken

**Mit unserem Gehirn verhält es sich wie mit unserer Gesundheit. Wir beschäftigen uns erst damit, wenn es an Grenzen stösst oder nicht so funktioniert wie sonst.**

Das menschliche Gehirn besteht bereits ab Geburt aus deutlich über 80 Milliarden Nervenzellen. Heute geht man davon aus, dass sich zumindest in bestimmten Regionen des Gehirns täglich neue Nervenzellen bilden und somit andere ersetzen. Doch wo unsere Talente liegen und wie intelligent jemand ist, hängt nicht von der Anzahl Nervenzellen ab, sondern von der Art, wie sie miteinander verbunden sind und deren Fähigkeit, neue Verbindungen zu entwickeln. Das geschieht vor allem durch die Aneignung von neuem Wissen, genügend Schlaf, die richtige Ernährung und genügend Bewegung.



Wer beim Lernen immer dieselben Bedingungen schafft, wird es einfacher haben, sich Wissen anzueignen. Damit sind banale Faktoren gemeint wie ein aufgeräumtes Pult, eine geschlossene Türe mit dem Schild «Bitte nicht stören», ausgewogene Pausen zwischen zwei Lernblöcken usw. Mit einer kurzen Repetition vor dem Schlaf wird das Wissen noch vertieft, das half schon zu Schulzeiten. Es ist ratsam, auch in intensiven Lern- oder Prüfungsphasen weiterhin Sport zu betreiben. «Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper» – das wussten schon die Römer. Bewegung fördert den Stoffwechsel und baut Stresshormone ab. Mit dem gezielten Einsatz von ätherischen Ölen beim Lernen und eventuell sogar bei der Prüfung kann die Konzentration gesteigert werden. Ein regelmässiger Blutzuckerspiegel hält die Hirnleistung aufrecht. Dazu eignen sich komplexe Kohlenhydrate besser als Traubenzucker, der nur kurz wirkt.

## Natürliche Helfer

Natürliche «Helfer» für eine verbesserte geistige Leistung bieten die Schüssler-Salze Nr. 3, 5, 6, 8 oder Ginkgo biloba, erhältlich in Tropfen, Spagyrik-Essenzen oder Dragées. Aber auch ein Ginsengextrakt wäre hier eine gute Wahl! Verschiedene Vitalstoffe steigern die Konzentration bzw. verbessern das Gedächtnis: B-Vitamine, die Spurenelemente Zink, Mangan, Chrom und Eisen, bestimmte Aminosäuren wie L-Arginin, L-Glutamin, L-Methionin, L-Tryptophan oder Nahrungsergänzungsmittel wie Phosphatidylserin, Lecithin und Cholin. Dazu gibt es deutliche Hinweise, dass eine Ernährung mit weniger Kohlenhydraten für die Leistung unseres Gehirns förderlich ist. Auf jeden Fall aber gilt: Wir haben einen grossen Einfluss auf unsere Hirnleistung, indem wir offen für Neues sind, uns ausgewogen ernähren und uns genügend bewegen.

## Geistig auf der Höhe

Unsere geistige Blütezeit erleben wir im frühen Erwachsenenalter zwischen 18 und 26 Jahren. Mit der Zeit wächst unser Erfahrungsschatz. Gepaart mit Motivation, Neugierde und Interesse kann dieses Plus an Erfahrung auch im hohen Alter durchaus zu geistigen Glanzleistungen führen. Gewohnheiten sind in dieser Hinsicht auch nützlich.

Wir beraten Sie gerne!  
Drogerie Süess,  
Julius Jezerniczky & Team



# Trockene Kopfhaut im Winter – was wirklich hilft



**Sobald die Temperaturen sinken, melden sich bei vielen Menschen Spannungsgefühle, Schuppen oder Juckreiz auf der Kopfhaut. Kein Wunder: Heizungsluft, Kälte und auch Mützen bringen das natürliche Gleichgewicht schnell durcheinander. Ein paar einfache Anpassungen reichen jedoch oft schon aus, damit die Kopfhaut auch in den Wintermonaten entspannt bleibt.**

Es ist jedes Jahr das Gleiche: Kaum wird es draussen kalt, beginnt die Kopfhaut zu zicken. Sie reagiert empfindlich, spannt, schuppt oder juckt. Die gute Nachricht: Die meisten Ursachen sind harmlos und lassen sich gut in den Griff bekommen.

## Warum Winterhaut empfindlicher ist

Die Mischung aus trockener Heizungsluft drinnen und kalter Luft draussen entzieht der Kopfhaut Feuchtigkeit. Gleichzeitig tragen wir häufiger Mützen, die Wärme stauen und die Haut zusätzlich irritieren. Das Resultat: Die Schutzbarriere wird dünner und reagiert schneller auf Reibung, Shampoo oder Stylingprodukte.

## Sanft waschen – wirklich sanft

Viele waschen im Winter eher heiss und kräftig, weil es sich so wohlig anfühlt. Für die Kopfhaut

bedeutet das aber Stress. Deshalb: nicht kratzen, nicht rubbeln, sondern ein mildes Shampoo sanft einmassieren, kurz einwirken lassen und gründlich ausspülen. Und das alles mit lauwarmem, nicht heissem Wasser. So bleibt die natürliche Lipidbarriere geschützt.

## Das richtige Timing bei Pflegeprodukten

Eine trockene Kopfhaut braucht nicht «mehr», sondern «passendere» Pflege. Leichte, feuchtigkeitsspendende Leave-ins oder spezielle Kopfhautfluids wirken oft Wunder. Wir empfehlen beispielsweise die neue Restoring Scalp Lotion und das passende Shampoo von La Biothétique. Sie versorgen die Haut intensiv mit Feuchtigkeit, binden sie nachhaltig, stärken die natürliche Schutzbarriere und aktivieren die Talgdrüsenfunktion. Trockenheit, Juckreiz und Spannungsgefühle werden dadurch spürbar gelindert.

## Die richtige Mütze

Wolle und synthetische Stoffe können reiben und die Kopfhaut zusätzlich stressen. Ideal sind gefütterte oder weichere Materialien, die Reibung und Wärmestau reduzieren.

Und zwischendurch: Mütze ab, Kopfhaut atmen lassen. Schon wenige Minuten können spürbar entlasten.

## Unsere Geheimwaffe wirkt von innen

Zu wenig trinken, viel Kaffee, trockene Raumluft: Der Winter ist kompromisslos. Wer genug Wasser trinkt, einen Luftbefeuchter nutzt und regelmässig lüftet, unterstützt Haut und Kopfhaut von innen heraus. Viel bewirken können auch die richtigen Nahrungsergänzungsmittel. Wir arbeiten mit der Schweizer Firma Beneganic zusammen, die hochwertige Mikronährstoffe für gesundes Haar und strahlende Haut entwickelt. Sie gehören zu unseren zuverlässigsten Helfern bei wiederkehrenden Haar- und Kopfhautproblemen.

## Wann man genauer hinschauen sollte

Wenn die Kopfhaut stark gerötet ist, brennt oder die Schuppen auffällig werden, lohnt sich eine professionelle Analyse. Je früher man reagiert, desto schneller lässt sich das Problem lösen.

## Fazit

Trockene Winterkopfhaut ist lästig, aber gut behandelbar. «Viele Kundinnen und Kunden sind überrascht, wie schnell sich eine trockene Kopfhaut beruhigt, wenn man ein paar Gewohnheiten anpasst. Oft reichen schon milderer Shampoo, weniger Hitze und eine wöchentliche Feuchtigkeitsskur.

Wichtig ist, die Kopfhaut wie Haut zu behandeln – sie braucht genauso Aufmerksamkeit», sagt Leandra Cecere, Mitglied der Geschäftsleitung von Intercoiffure Les Artistes.

Und wer eine individuelle Empfehlung möchte: Wir beraten Sie gerne!

Intercoiffure Les Artistes

**LES**  
**ARTISTES**

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78  
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch





Podest-Elite: Lukas Ott, Barish Moullet, Fedor Abalakov und Filip Karin (v.l.).



Verdiente Bronzemedaille für Leo Hegner.

## Lukas Ott, Vizemeister bei der Elite

**Das letzte November-Wochenende gehört in Wädenswil den Tischtennis-Lizenzierten aus der Ostschweiz, die zum wiederholten Male die Sporthalle Glärnisch als Austragungsort der Ostschweizer Meisterschaft (OTTM) gewählt haben. Mit über 150 Teilnehmenden in den diversen Alterskategorien am Samstag und der noch grösseren Zahl Angemeldeter am Sonntag übertraf der Anlass alle Erwartungen. Für den organisierenden TTC Wädenswil bedeutete dies zwei anstrengende Turniertage mit dem Einsatz vieler Freiwilliger. Auch in den nächsten Jahren wird dieses Turnier am Zürichsee stattfinden.**

Wie schon im Vorjahr waren es die Zürcher Young Stars, die diese Meisterschaft nicht nur mit dem Erreichen vieler Podestplätze prägten, sondern auch zahlenmässig dominierten. Aus einheimischer Sicht gab es ebenfalls einzelne Lichtblicke. Konnten sich bereits am Samstag Dzenan Mevkic (U11, 2. Rang) und Seraphina Hegner (U19, 3. Rang) mit den Kategorien-ersten auf dem Podest ablichten lassen, so darf vor allem Lukas Otts Effort bei der Elite hervorgehoben werden. Mit dem Rapperswiler Nationalliga-A-Spieler Denis Bernhard schaltete der Wädenswiler einen gewichtigen Gegner aus. Ott musste im Viertelfinal nur gerade den ersten Satz hergeben. Danach blies der Lokalmatador zum Überraschungscoup: Die folgenden vier Durchgänge liess er nichts anbrennen und hielt seinen favorisierten Gegner stets auf Distanz. Mit Fedor

Abalakov lieferte sich Ott ein abwechslungsreiches Halbfinale, das er gegen diesen schliesslich mit 4:2 Sätzen ebenfalls siegreich gestaltete. Den jungen Rapperswiler ereilte somit das gleiche Schicksal wie zuvor schon Bernhard.

### Nationalspieler Moullet zu stark

Eine Nummer zu gross war dann aber Nationalspieler Barish Moullet, seines Zeichens bereits zweifacher Schweizermeister der Elite. Moullet wollte seinen nationalen Titeln auch jenen des Ostschweizer Regionalmeisters beifügen. Wohl konnte Ott im dritten Satz noch mithalten, doch auch diesen musste er mit 10:12 hergeben. So unterlag er schliesslich klar in vier Sätzen und durfte sich am Schluss die verdiente Silbermedaille umhängen lassen. Nicht weniger stark spielte

Patrick Jund auf. Im Viertelfinal hatte er gegen Filip Karin anzutreten. Der Ex-Wädenswiler wie auch Lars Posch in den Farben der Stadtzürcher in der Swiss Table Tennis League antretend, verpasste die grosse Überraschung nur hauchdünn. Nach einem starken Auftritt hiess es nach sechs Durchgängen unentschieden 3:3, sodass also der siebte Satz die Entscheidung bringen musste. Jund, der sich auch durch einige Kanten- und Netzbälle nicht aus der Ruhe bringen liess, kämpfte aufopfernd, wurde aber am Ende schlecht belohnt. Mit 14:16 gewann Karin das Spiel und qualifizierte sich damit für das Semifinale, das er dann aber gegen den nachmaligen Meister Barish Moullet verlor. Belohnt wurde auch der Kampfgeist Mo Förstels. Die Nationalliga-B-Spielerin des TTC Wädenswil konnte erst in der zweitletzten Runde von der neuen Regionalmeisterin gestoppt werden. Sie gewann Bronze. Zuvor hatte sie bereits an der Seite Svenja Holzingers die Doppelkonkurrenz der Frauen gewinnen können.

### Hegner einmal mehr überzeugend

Konstante Leistungen erbringt auch Leo Hegner immer wieder. Sei

es in der Mannschaftsmeisterschaft oder eben nun an der OTTM: Der Wädenswiler Nachwuchstrainer gefiel durch sein schnörkelloses und konsequentes Angriffsspiel und eine Ballsicherheit, mit der sich nur wenige auszeichnen. Nach der Aufwärmrunde im Doppel, das er zusammen mit Olivier Rasper bestritt, war er bereit fürs Einzel. Im Achtelfinal hatte er es mit dem Zürcher Kantonalmeister zu tun, den er ohne Wimperzucken in vier Sätzen eliminierte. In der Folge schaffte er es noch bis ins Halbfinal, wo er dem späteren Sieger Luc Frei (Steckborn-Homburg) unterlag. Als Dritter durfte er sich die Bronzemedaille umhängen lassen.

### Ostschweizer Tischtennis-Meisterschaft vom 29./30. November 2025

Auszug aus den Ranglisten:

- Damen A/B: 3. Mo Förstel
- Herren A: 2. Lukas Ott
- Herren C: 3. Leo Hegner
- U19: 3. Seraphina Hegner
- U11: 3. Dzenan Mevkic
- Damen Doppel: 1. Svenja Holzinger / Mo Förstel
- Herren Doppel A/B: 3. Patrick Jund / Lukas Ott



## Wenn Turnsport zu Emotionen wird



**Turnen verbindet. Nirgendwo lässt sich diese Gemeinschaft stärker spüren als an einer Turnshow, mit welcher der Turnverein Wädenswil alle zwei Jahre das Publikum begeistert.**

In diesem Jahr fand das ursprüngliche «Chränzli» als Turnspektakel erstmals in der Sporthalle Glärnisch statt. Unter der Leitung von Daniel und Esther Tamsel verwandelte sich die Dreifachhalle in eine beeindruckende Showbühne. Unter dem Motto «Flieg, träum, turn!» boten die 350 Turner und Turnerinnen zwischen 3 und 65 Jahren eine über zweistündige Nonstop-Show auf höchstem Niveau. Akrobatische Choreografien, waghalsige Sprünge, elegante Bewegungen, passende Musik und farbenfrohe Kostüme verschmolzen zu einem Erlebnis, das Leidenschaft und Freude direkt ins Publikum übertrug.

An den Schaukelringen demonstrierte das Geräteturnen mit Flying High sowie das Vereinsgeräteturnen mit Skybound eindrucksvoll, was es heisst, zu fliegen. Die Mädchenriege mit Flyghetti flog mit einer originellen Nummer übers Minitrampolin.

Für Stimmung sorgten die grün-gelbe Jugendriege mit «Hoch hinaus», das Schiiturne des Leiterteams oder die Kunstturner Boys mit «Am Barre baggere».

Die jüngsten Mitglieder vom Eltern-Kind-Turnen bis zum Kinderturnen nahmen das Publikum mit in ihre Traumwelten, in denen Lollipops gesammelt und Abenteuerwelten entdeckt wurden. Die schneeweissen Powergirls verzauberten als «Snowflakes» mit einer sinnlichen Choreografie, die das leise Fallen von Schneeflocken tänzerisch zum Leben erweckte. Mit «Dreaming My Life» am Balken und einem Feuerwerk überraschten die Kunstturnerinnen mit viel Eleganz, Akrobatik und Tanz.

Die Highland Dreamers der Mädchenriege und die W-Dance-Frauen mit «Cercle de la nuit» verwandelten die Bühne in lebendige Mandalas.



Kunstvolle Formationen, die sich wie Zeichnungen in Bewegung entfalteten. Mit Musik zu Grease tanzte die Mädchenriege Au in funkeln den roten Röckchen am und rund um den Stufenbarren. Ebenfalls an vier Stufenbarren begeisterten die sportlichen Backstreet Girls vom Geräteturnen. Zauberhaft schön bewegten sich die Gymnastinnen als «Flames in Sync».

Knapp unter die Hallendecke flog unsere Trampoliqueen Laurence mit «Jump» und «Popcorn», während die Turner vom Leistungszentrum mit «Growing Up» und als «Schräge Vögel» rund ums hohe Reck wirbelten. Die Geräteturnerinnen der Leistungssportgruppen formulierten den ganzen Abend gleich in ihrem Titel «The Greatest Show». Mit ihren Gold- und Silberkostümen strahlten sie Las Vegas pur nach Wädenswil.

Spektakulär dann der Abschluss des Abends mit «Bounce» – unzählige Doppelsalti in einem atemberaubenden Tempo über vier Minitramps – und dem Finale zu «Abracadabra» mit der ganzen TVW-Familie sowie der Bühnencrew.

Das Turnspektakel 2025 war innert kürzester Zeit ausverkauft. Die vielen Gäste waren begeistert von dem, wofür der TV Wädenswil steht: Leidenschaft, Teamgeist, sportliche Herausforderungen und ein Verein, der Menschen jeden Alters bewegt.

### **Zürcher Geräteturnerinnen K7 sind Schweizer Meisterinnen**

Das Zürcher Team in der Kategorie K7 mit unserer Wädenswilerin Ladina Kropf brillierte an den Schweizermeisterschaften-Mannschaften in Aarau und sicherte sich mit grossem Vorsprung erneut den Schweizermeistertitel.

Die fünf Athletinnen zeigten einen beeindruckend souveränen Wettkampf. Besonders herausragend präsentierten sich Norina Imhof und Ladina Kropf, die an allen Geräten mit starken Leistungen überzeugten und dafür mit sehr hohen Noten belohnt wurden. Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Imhof mit der Traumwertung 10,0 am Reck – ein Moment, der das Publikum begeisterte und den



Wettkampf zusätzlich prägte. Auch Kropf zeigte sich in Topform. Mit der hervorragenden Note 9,70 am Reck demonstrierte sie ebenfalls die nahezu perfekte Ausführung.

Dank einer geschlossenen Teamleistung und den eindrucksvollen Einzelresultaten konnten die Zürcher Turnerinnen ihren Titel aus dem Jahr 2024 erfolgreich verteidigen. Damit dürfen sie sich für ein weiteres Jahr Schweizer Meisterinnen nennen – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, die den Zürcher Geräteturnsport einmal mehr ins Rampenlicht rückt.

Übrigens: Unsere Geräteturnerinnen sind am 1. Februar 2026 in der Sporthalle Glärnisch beim Wintercup live zu bewundern.





**Verlässliche und herzliche Unterstützung für Senioren  
Region Richterswil – Wädenswil – Freienbach – Wollerau**

Alexander, 39 Jahre, seit langem in der Region zu Hause

- Arztbegleitung & Spaziergänge • Einkäufe & leichte Haushaltshilfe
- Kochen, Gesellschaft

40 CHF / Std., Richterswil keine Fahrtkosten, sonst 10 CHF Pauschale

Erster Termin bis 1 Stunde kostenlos oder freiwillige Spende

Telefon / WhatsApp 076 779 65 66



**Bauprofis  
seit 1983**



**Füchslin**  
HOCHBAU / TIEFBAU  
UMBAU  
RENOVATION  
  
Füchslin Baugeschäft AG  
Rüthof 7, CH-8820 Wädenswil  
Telefon 044 787 80 10, www.fuechslin-bau.ch

## grüniger & partner gmbh



Werkstatt: Rütowisstrasse 3  
8820 Wädenswil

Telefon 044 683 24 00  
Mobile 079 693 39 66  
www.1-mal-1.ch

*Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten*



Henger Immobilien

vermieten    verwalten  
verkaufen



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil  
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch  
www.hengerimmobilien.ch



**EnergyBalance**

- Pediküre
- Massage
- Dorn-Therapie

Schönenbergstrasse 24, 8820 Wädenswil

Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Tel. 077 983 01 06  
oder direkt online buchen:  
www.energybalance.studio



## FCW vor Weihnachtspause

### Frauen 1

In den letzten vier Partien konnten nochmals gleich viele Punkte gewonnen werden, was zwar weiterhin der Verbleib auf einem Platz in der Abstiegsrunde bedeutet. Der Sieg in der letzten Partie gegen Oerlikon/Polizei ist aber äusserst wichtig, da die Punkte in die Abstiegsrunde vom nächsten Frühling mitgenommen werden. Dass die Punkte nach dem Aufstieg nicht leicht zu holen sind, war klar; dass sich die Frauen aber im Laufe der Vorrunde so zu steigern wussten und manche Punkte nur sehr unglücklich verloren gingen, macht trotzdem Hoffnung auf einen Ligaerhalt.

### Herren 1

Leider ging das letzte Spiel der Vorrunde gegen Rümlang noch verloren, was gleichzeitig auch den Verlust des Wintermeistertitels bedeutete. Das Mindestziel der Mannschaft und des Staffs ist es, am Schluss der Meisterschaft in den Top drei der Rangliste zu sein. Und sofern kein Verletzungspech dazukommt, ist es durchaus möglich, dass das Team mit 15 Spielern aus der eigenen Juniorenabteilung auch ein Wort um den Aufstieg mitreden kann.

### Frauen 2

Das Ziel der Mannschaft ist weiterhin das Erreichen eines gesicherten Mittelfeldplatzes, was aufgrund der meist knapp ausgefallenen Punktverluste in der Vorrunde, durchaus möglich erscheint.

### Herren 2

Die Mannschaft überwintert auf einem gesicherten Mittelfeldplatz,

wobei ein weiteres Vorrücken in der Tabelle aufgrund des vorhandenen Potenzials erwartet werden darf. Für die Resultate der weiteren Teams des FC Wädenswil verweisen wir auf unsere Homepage und diejenige des FVRZ.

## Neuer Kunstrasen

Am 2. September 2024 bewilligte der Wädenswiler Gemeinderat fast einstimmig einen Kredit von 1,9 Mio. Franken ( $\pm 20\%$ ) für den Bau eines neuen Kunstrasens in der Beichlen. Dass zusätzlich der Landwert vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen transferiert und daher für die Weisung zum erwähnten Betrag dazugerechnet werden musste, ist eine rein buchhalterische Angelegenheit. Da mehrere Anwohner befürchten, dass durch den Bau mehr Verkehr, Lärm und Lichtverschmutzung entsteht und auch Kulturland verloren geht, haben sie einen Rekurs eingereicht. Dass es so weit kam, konnte auch mit persönlichen Gesprächen, Massnahmenplänen seitens des FCW und der Erstellung eines Verkehrskonzepts leider nicht verhindert werden.

Im Moment ist der Stadtrat daran, die Antwort auf diesen Rekurs zu formulieren. Falls dieser aber später ans Verwaltungsgericht und an das Bundesgericht weitergezogen wird, kann der Bau bis zu zwei Jahre verzögert werden. Sowohl die Stadt wie der FCW sind sich sicher, dass der Bau zonenkonform und baurechtlich korrekt ist und die Gerichte dem Bau zustimmen werden. Die Stadt und der FCW sind zuversichtlich, dass diese für den FCW so wichtige Infrastruktur nicht verhindert werden kann.

fcw





Der Norweger Stian Grimsrud glänzt als neuer SG-Spielmacher mit 64 Toren.



U15-Elite-Talent Moritz Guldenmann gegen die SG Fürstenland in Aktion.

## Aushängeschild der Handballer mit Hochs und Tiefs

**Auch nach zehn absolvierten Spielen bleibt die Bilanz der NLB-Handballer negativ. Die SG Wädenswil/Horgen erlebt eine Saison voller Schwankungen: Auf überzeugende Partien folgen immer wieder unerklärliche Niederlagen. Mit aktuell vier Siegen und sechs Niederlagen belegt das Team den zehnten Zwischenrang.**

Diese Unbeständigkeit ist jedoch keineswegs ein Einzelfall. In dieser Saison kämpfen zahlreiche Mannschaften, teils mit deutlich höheren Budgets, mit ähnlichen Problemen. Ein Beispiel: Leader Stans musste sich vor zwei Wochen auf heimischem Terrain überraschend der hinter der SG platzierten SG GC Amicitia/HC Küsnacht geschlagen geben. Bemerkenswert ist auch, dass genau dieses Team nur eine Woche später den hochgehandelten Aufstiegs Kandidaten HSG Baden-Endingen mit 40:32 besiegte. Die Tabelle zeigt, wie eng es in dieser Saison zugeht: Zwischen Rang vier und dem Abstiegsplatz 13 liegen gerade einmal fünf Punkte. Das

sorgt für Spannung und lässt erwarten, dass die Situation auch in den kommenden Wochen unverändert bleibt.

### 1.-Liga-Handballer nach elf Spielen auf Rang fünf

Die zweite Herrenmannschaft der SG Horgen/Wädenswil kann auf einen erfreulichen Saisonverlauf zurückschauen. Nach elf Runden belegt das Team einen sehr soliden fünften Rang und erfüllt damit das erklärte Saisonziel, mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben, mehr als zufriedenstellend. Die Mannschaft liegt voll auf Kurs und übertrifft die eigenen Erwartungen sogar ein wenig.

Cyrril Schäfer auf dem Weg zum Tor gegen die SG Kriens-Emmen.



Ein wesentlicher Erfolgsfaktor scheint das Trainerteam um Mirco Santoro zu sein, der gelegentlich auch selbst auf dem Spielfeld aktiv ist. Es ist ihnen gelungen, eine ausgewogene Mischung aus jungen Talenten und erfahrenen Routiniers zu formen.

Diese Balance aus jugendlichem Elan und abgeklärter Routine spiegelt sich in der Leistung und Stabilität des Teams wider.

Für eine Überraschung sorgt in dieser Saison der Abwehrspezialist Cyril Schäfer. Unerwarteterweise führt er die interne Torschützenliste der SG Horgen/Wädenswil an. Betrachtet man jedoch sein Auftreten auf dem Feld, relativiert sich diese Verwunderung: Mit seiner beeindruckenden körperlichen Präsenz und Kraft war es nur eine Frage der Zeit, bis er den richtigen Torriecher entwickelte und vor allem das nötige Selbstvertrauen fand, um seine Offensivqualitäten zu zeigen.

### Elite-Junioren sorgen weiterhin für Begeisterung

Die Juniorenabteilung der SG am linken Zürichsee setzt ihre beeindruckende Erfolgsgeschichte fort und bleibt ein Aushängeschild für den regionalen Handball. Woche für Woche messen sich die U13- und U15-Junioren in der höchsten Spielklasse mit den besten Nachwuchsteams der Schweiz, darunter Spitzengegner aus Bern, Luzern, Schaffhausen und Zürich.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der jüngsten Mannschaft, der U13. Aktuell führen sie die Rangliste an und lassen dabei

Teams wie Pilatus (Luzern), Pfadi Winterthur und Schaffhausen hinter sich. Diese Spitzenposition lässt darauf hoffen, dass in Zukunft erneut grosse Talente aus den eigenen Reihen hervorgehen.

Auch die U15-Elite-Junioren stehen ihren jüngeren Vereinskollegen in nichts nach. Trotz des Abgangs eines der grössten Talente – U17-Nationalspieler Lincoln Kupny wechselte nach Zürich – behauptet sich das Team in der Spitzengruppe und liegt derzeit auf dem vierten Rang. Besonders bemerkenswert ist der aktuelle Trend: Die U15 gewannen ihre letzten fünf Partien allesamt deutlich und weisen mit einem Torverhältnis von +107 das Beste der gesamten Liga auf. Damit deutet alles darauf hin, dass sich die positive Entwicklung fortsetzen wird und das Team weiterhin auf dem Vormarsch bleibt.

Ein grosser Aktivposten beim Handball – der Torhüter im Bild: U15-Hüter Ben Lanz.



## Stammtisch Jahrgangstreff: Daten für das Jahr 2026

Die Stadt Wädenswil organisiert seit mehreren Jahren im Anschluss an den Anlass "Prost 66!" weitere Jahrgangstreffen. Diese sogenannten Stammtische ermöglichen Ihnen und Ihren Jahrgangskolleginnen und Jahrgangskollegen sich alle 2 Monate zu treffen.

Die Daten werden durch die Infostelle Betreuung und Pflege in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Jahrgänge festgelegt und organisiert. Mit diesem Inserat werden sämtliche Daten für das Jahr 2026 im Wädenswiler Anzeiger publiziert. Die Daten werden auch auf der Website der Stadt Wädenswil [www.waedenswil.ch](http://www.waedenswil.ch) unter der Rubrik "Veranstaltungen" publiziert.

Der erste durch die Stadt organisierte Stammtisch war für den Jahrgang 1952 und nächstes Jahr startet der Stammtisch für den Jahrgang 1959 neu.

Die Stammtische finden im Restaurant Nöihüüsli an der Lindenstrasse 8 in Wädenswil statt und dauern von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

<b>1952</b>	<b>1953</b>	<b>1954</b>	<b>1955</b>
06. Februar	13. Januar	07. Januar	08. Januar
03. April	10. März	04. März	05. März
05. Juni	12. Mai	06. Mai	07. Mai
07. August	14. Juli	01. Juli	02. Juli
02. Oktober	08. September	02. September	03. September
04. Dezember	10. November	04. November	05. November
<b>1956</b>	<b>1957</b>	<b>1958</b>	<b>1959</b>
03. Februar	10. Februar	13. Februar	06. Januar
07. April	14. April	10. April	03. März
02. Juni	09. Juni	12. Juni	05. Mai
04. August	11. August	14. August	07. Juli
06. Oktober	13. Oktober	09. Oktober	01. September
01. Dezember	08. Dezember	11. Dezember	03. November

**Die Infostelle Betreuung und Pflege wünscht allen Teilnehmenden viel Vergnügen!**



**JEDEN MONTAG:****ZÄMEGOLAUFE**

Mo, 22.12.2025

Parcours 17 V, gemütlich 4,3 km. Hangenmoos, Start ab Bahnhof Wädenswil.

Parcours 44 V, zügig 7,7 km. Burgruine/Sennweid. SOB 13.10 Uhr bis Grünenfeld

13.00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

Mo, 29.12.2025

Mit einem Spaghettessen im reformierten Kirchenpavillon Au setzen wir einen fröhlichen Schlusspunkt unter das ZGL-Jahr 2025.

11.00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

Mo, 05.01.2026

Parcours 6, sehr gemütlich 2 km. Quartierbummel. Start ab Bahnhof Wädenswil

Parcours 18V, gemütlich 4 km. Freyenweijer.

Bus 121, SOB 13, 13.34 Uhr bis Schindellegi/

Bus 190 bis Aesch.

13.00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

Mo, 12.01.2026

Parcours 4, sehr gemütlich 1,6 km. Sternensweiher. SOB 13, 13.10 Uhr bis Grünenfeld.

Parcours 51 V, zügig 6,6 km. Vom Meilibach zum Aabach. Bus 121, 13.04 Uhr bis Bahnhof Au.

13.00 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

Mo, 19.01.2026

Parcours 12 V, gemütlich 4,6 km. Halbinsel Au.

Bus 121, 13.04 Uhr bis Bahnhof Au.

Parcours 41, zügig 8 km. Wädenswilerberg.

Bus 128, 13.05 Uhr bis Hintere Rüti.

13.00 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

Mo, 26.01.2026 – mit Mittagessen

Parcours 24, gemütlich 4,1 km. Gerenholz.

SOB 13, 10.10 Uhr bis Samstagern.

Parcours 53, zügig 6,2 km. Grundhof / Furthof.

Bus 126, 10.15 Uhr bis Forschungsanstalt

10.00 Uhr Treffpunkt: Bahnhof Wädenswil

**DO, 18.12.2025 & 07./14./21./28.01.2026****TREFFPUNKT BIN RÄÄBE**

Stadt Wädenswil, Soziokultur

Jeden Donnerstagnachmittag führen Seniorinnen und Senioren in Freiwilligenarbeit den Treffpunkt Bin Rääbe durch. Ein Angebot mit selbstgemachtem Kuchen lädt zum Verweilen ein. Der Treffpunkt richtet sich an Menschen aller Altersgruppen. Keine Konsumationspflicht.

14.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13, 8820 Wädenswil

**MI, 24.12.2025****WEIHNACHTSFEIER FÜR ALLEINSTEHENDE UND EINSAME MENSCHEN**

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Korps Wädenswil

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Gäste zu sein und mit uns Weihnachten zu feiern. Wir bieten Ihnen Gemeinschaft mit anderen Menschen, ein feines Nachtessen, Weihnachtslieder, eine Weihnachtsgeschichte.

18.30 Uhr, Heilsarmee Kapelle Wädenswil

**EVERGREEN Treff 60+**

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung

Jeden Dienstag / Freitag / Samstag / Sonntag:  
DI/SA, 09.00 bis 12.00 Uhr, FR/SO, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Zugerstrasse 14, Wädenswil

<http://evergreen60plus.ch/>**MO, 05.01.2026****KREATIV-TEAM**

Stadt Wädenswil, Soziokultur

Für kreative Seniorinnen und Senioren. Das Kreativ-Team ist offen für alle Personen ab 60 Jahren. Interessierte sind jederzeit eingeladen, das Kreativ-Team zu besuchen. Unter Anleitung werden vielfältige Handarbeiten kreiert, die in den Alterssiedlungen zum Verkauf angeboten werden. Je nach Wunsch und Begabung kommen verschiedene Materialien wie Stoff, Wolle, Garn oder Papier zum Einsatz. Das Angebot ist kostenlos.

08.45 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 15, 8820 Wädenswil

**DI, 06.01.2026****DIGITAL VITAL – ERSTE HILFE IM DIGITALEN ALLTAG**

Stadt Wädenswil, Soziokultur

Digitale Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren. Du hast ein Problem mit Deinem Handy, Deinem Tablet, oder Deinem Computer? Dann kannst Du unangemeldet mit Deinem Gerät in die digitale Sprechstunde kommen. Das Angebot ist kostenlos.

14.00–16.00 Uhr, Sust 1840, Seestrasse 90, 8820 Wädenswil

**DI, 06.01.2026****STAMMTISCH JAHRGANGSTREFF 1959**

Stadt Wädenswil

An diesen Anlässen können Sie alte Bekannte treffen und gleichaltrige Einwohnerinnen und Einwohner kennenlernen. Der Stammtisch Jahrgangstreff findet in zweimonatigem Rhythmus statt.

15.00 Uhr, Restaurant Nöihüüsli, Lindenstrasse 8, 8820 Wädenswil

**MI, 07.01.2026****STAMMTISCH JAHRGANGSTREFF 1954**

Stadt Wädenswil

Beschrieb siehe «Jahrgangstreff 1959».

15.00 Uhr, Restaurant Nöihüüsli, Wädenswil

**DO, 08.01.2026****STAMMTISCH JAHRGANGSTREFF 1955**

Stadt Wädenswil

Beschrieb siehe «Jahrgangstreff 1959».

15.00 Uhr, Restaurant Nöihüüsli, Wädenswil

**DI, 13.01.2026****KREATIV-TEAM**

Stadt Wädenswil, Soziokultur

Beschrieb siehe Angebot «Bin Rääbe».

14.00 Uhr, Alterssiedlung Tobelrai, Speerstrasse 105, 8820 Wädenswil

**DI, 13.01.2026****GOLDEN OLDIES (SENIORENGRUPPE)**

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Korps Wädenswil

«Jahreslosung 2026» mit Katharina Schaufelberger.

14.15 Uhr, Heilsarmee Kapelle Wädenswil, Zugerstrasse 54, 8820 Wädenswil

**STAMMTISCH JAHRGANGSTREFF 1953**

Stadt Wädenswil

Beschrieb siehe «Jahrgangstreff 1959».

15.00 Uhr, Restaurant Nöihüüsli, Wädenswil

**MI, 14.01.2026****LASTWAGENFAHRT DURCH ZENTRAL-ASIEN UND ÜBER DEN PAMIR HIGHWAY**

Aktive Senioren Wädenswil

Erwin Zehnder, langjähriger Reiseleiter, entführt Sie in die ehemaligen sowjetischen Republiken Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgistan und Kasachstan.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, 8820 Wädenswil

**DI, 20.01.2026****RÄÄBE-JASS**

Stadt Wädenswil, Soziokultur

Jeden dritten Dienstag im Monat treffen wir uns im Gemeinschaftsraum der «Bin Rääbe» für den Bin-Rääbe-Jass! Für Getränke ist gesorgt! Keine Anmeldung erforderlich.

14.00 Uhr, Alterssiedlung Bin Rääbe, Schlossbergstrasse 13/15, 8820 Wädenswil

**DI, 27.01.2026****GOLDEN OLDIES (SENIORENGRUPPE)**

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Korps Wädenswil

«Seid allezeit fröhlich» mit Katharina Weber.

14.15 Uhr, Heilsarmee Kapelle Wädenswil, Zugerstrasse 54, 8820 Wädenswil

**MI, 28.01.2026****HUMOR TRAINIEREN – OB UND WIE DAS GEHT?**

Aktive Senioren Wädenswil

Benjamin Sager, arbeitet als Humortrainer. Er zeigt Ihnen, wie der eigene Humor freigelegt und im Alltag bewusst eingesetzt werden kann.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, 8820 Wädenswil

## Dreikönigskuchenbacken und Neujahrsapéro der Mitte Wädenswil

Am Dienstag, 6. Januar 2026, lädt die Mitte Wädenswil zum beliebten Dreikönigskuchenbacken ins Haus zur Sonne ein. Familien, Kinder und alle Interessierten sind herzlich willkommen. Im Anschluss folgt ein gemütlicher Neujahrsapéro mit Präsentation der Wahlplakate für die Kommunalwahlen.



Frisch aus dem Ofen der Bäckerei Gantner kommen die selbstgeformten Dreikönigskuchen.

Kurz nach den Festtagen treffen sich in Wädenswil jedes Jahr Kinder, Eltern und Grosseltern zum gemeinsamen Dreikönigskuchenbacken. Was einst als kleiner Anlass begann, ist längst zu einer festen Tradition geworden.

Auch 2026 öffnet die Mitte Wädenswil wieder die Türen des Hauses zur Sonne an der Schönen-

bergstrasse 4. Von 14 bis 17 Uhr lädt sie zu einem kreativen Backnachmittag ein. Der beliebte Teig stammt wie immer von der Bäckerei Gantner. Und während der Kuchen im grossen Ofen der Bäckerei seine goldene Farbe annimmt, haben die Kinder Zeit, um ihre eigene Krone zu basteln. Die Teilnahme ist kostenlos; wer möchte, kann mit einer kleinen Kollekte zur Deckung der Unkosten beitragen.

### Neujahrsapéro und Plakatvernissage ab 17 Uhr

Im Anschluss an das Backen wird bei einem gemütlichen Neujahrsapéro auf die kommenden spannenden Monate angestossen.

Die Mitte präsentiert dabei zum ersten Mal ihre Wahlplakate für die Kommunalwahlen vom 12. April 2026. Um 17.30 Uhr gibt es zwei kurze Ansprachen von Stadtpräsident Philipp Kutter und Stadtratskandidat Martin Bislin. Anwesend sein werden auch verschiedene Persönlichkeiten von der Gemeinderatsliste der Mitte. Es bietet sich die Gelegenheit für Begegnungen, Gespräche und einen entspannten Start ins neue Jahr. e

Dienstag, 6. Januar 2026, Haus zur Sonne:  
14 – 17 Uhr Dreikönigskuchenbacken, ab 17 Uhr  
Neujahrsapéro mit Plakatvernissage.

## Humor trainieren – ob und wie das geht?

Wie wohltuend ist doch ein herzhaftes Lachen! Es ist erwiesen, dass dabei bis zu dreihundert verschiedene Muskeln im Körper aktiviert werden. Das Lachen hilft, den Stress abzubauen sowie das Immunsystem und die Resilienz zu stärken.



Zu oft hat man die Vorstellung, ein humorvoller Mensch sei der geborene Entertainer und vergessen dabei den feinen Humor im Alltag, der in jedem oder jeder von uns steckt.

Leider verlieren so manche und mancher

durch äussere Begebenheiten wie Schicksalsschlägen, gesundheitlichen Problemen usw. zu oft den Humor. Von Werner Finck stammt das Zitat: «Wer lachen kann, dort, wo er hätte heulen können, bekommt wieder Lust zum Leben».

Ist es möglich, seinen ganz eigenen Humor wieder zu trainieren? Gibt es dazu eine Anleitung oder spezielle Tricks?

Benjamin Sager, Psychologe MSc, Begründer und Managing Director bei Teamhumor@Mutanfall und Dozent CAS für positive Psychologie bezeichnet sich als Humortrainer. Daneben leitet er Workshops in Personalentwicklung.

Man darf gespannt sein auf seine Erfahrungen, Erkenntnisse, Tipps und Anleitungen, wie man den eigenen Humor wieder zur vollen Entfaltung bringt und darf sich auf einen humorvollen Vortrag freuen! e

Vortrag von Benjamin Sager  
Mittwoch, 28. Januar 2026, 14.30 Uhr  
Gemeinderatssaal Untermosen,  
Gulmenstrasse 6, Wädenswil

## Wort und Klang in der Kirche Schönenberg

Mit ihrer besonderen Mischung aus Klezmer, World, Folk und Swing/Jazz schaffen die Musikerinnen und Musiker der Band Bendorim Klangwelten, die unmittelbar berühren und in Bewegung setzen.

Bendorim singt selten und weniger selten gehörte Lieder in Yiddisch und verleiht ihnen durch feinfühliges Neukompo-



sitionen neues Leben. Ihre Musik trägt Wärme, Tiefe, Humor, Melancholie und eine grosse Portion Inspiration in sich – sie ist immer überraschend und immer ganz nah am Herzen des Publikums. Rabbinische Erzähltradition begleitet das Konzert.

Ein Abend voller musikalischer Seele, Poesie und leuchtender Klangfarben.

Im Anschluss sind Besucherinnen und Besucher herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen – Zeit für Begegnung, Austausch und Nachklang. e

Konzert «Wort und Klang»  
Freitag, 23. Januar 2026, um  
20.00 Uhr, in der Kirche Schönenberg.  
Eintritt gratis, Empfehlung  
Kollekte: CHF 20.

Sie wollen die Bevölkerung über Ihren bevorstehenden Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?



Wir waren vom 25.11. bis 6.12. nicht per Mail zu erreichen, auch nicht über das Kontakt- oder das elektronische Veranstaltungs-Meldeformular. Sollten Sie uns in dieser Zeit eine Nachricht, einen Veranstaltungshinweis oder eine Texteingabe gesendet haben, ging diese unwiederbringlich verloren. Unser Internetprovider hatte einen Hardware-Ausfall.





## Lastwagenfahrt durch Zentralasien und über den Pamir Highway

**Am Mittwoch, 14. Januar 2026, entführt Erwin Zehnder, ehemaliger Präsident der Aktiven Senioren Wädenswil und langjähriger Reiseleiter, in eine vielen Aktiven Seniorinnen und Senioren unbekannte Welt.**

Zentralasien, eine Welt, die bis vor wenigen Jahren der Sowjetunion angehörte und sich in den letzten Jahren von Russland emanzipierte.

Neben der turkmenischen Marmorstadt Ashgabat mit seinen vom Gesetz vorgeschriebenen weissen Autos erhalten Sie einen Eindruck vom brennenden Derweze Krater, welcher vor 55 Jahren von den Russen angezündet wurde. In Usbekistan begeistern Sie die alten, traumhaft restaurierten ehemaligen Oasenstädte Chica, Buchara und Samarkand.

Darauf entdecken Sie vom Lastwagen aus zwischen Tadschikistan und Kirgistan eine nur von wenig Menschen bewohnte Hochgebirgswelt mit dem über 7000 m hohen Pik Lenin an der Spitze. Kaum zu glauben, dass der sich in äusserst schlechtem Zustand befindende Pamir Highway – mit 4655 m die zweithöchste Passstrasse der Welt – mit einem Lastwagen überquert werden kann. Und das Zelt muss erst noch auf über 4000 m über Meer aufgestellt werden.

Kirgistan mit seiner imposanten Bergwelt sieht teilweise der Schweiz ähnlich – mit dem Unterschied, dass auf grosser Höhe Tausende von Pferden grasen und die Menschen im Sommer in den berühmten Jurten wohnen.

In Kasachstan werden Sie die mit den Gaseinnahmen finanzierte Stadt Astana, die Metro und die nur wenig bewohnte Steppe begeistern. Ja, hier befindet sich auch der russische Weltraumbahnhof Baikonour, wo die russischen Raketen starten und landen.

Gerne hoffen wir, dass wir Sie mit diesen Zeilen «gluschtig» auf einen einmaligen Reisevortrag von und mit Erwin Zehnder gemacht haben (siehe Inserat in dieser Zeitung).

Vortrag am Mittwoch, 14. Januar 2026, 14.30 Uhr  
Gemeinderatssaal Untermosen,  
Gulmenstrasse 6, Wädenswil



## Trubadix – 50 Jahre Lärm, Legenden und Leidenschaft

**Seit 1976 ist die Guggenmusik ein unverzichtbarer Teil der Fasnachtskultur, selbst über die Wädenswiler Stadtgrenze hinaus. Dies gilt es im Januar gehörig zu feiern.**

Text: Reni Bircher

Bilder: Stefan Baumgartner

Schön schräg, besonders laut, auffällig bunt, und das seit einem halben Jahrhundert. Das ist die Guggenmusik Trubadix. Als feste Grösse in der Fasnachtszene fühlen sich die Musikbegeisterten der Tradition verpflichtet, legen aber auch viel Wert auf Kreativität und Abwechslung. Dies kommt besonders bei der Entwicklung eines jährlich neuen Mottos und entsprechenden Kostümen zur Geltung. Ein paar Beispiele? Gallier, Uruk-Hai, Glücksbärschis, Feuerdrache, Grinsekatz und und und.

Doch auch musikalisch zeigt sich die altersdurchmischte Truppe ehrgeizig, proben bis zur Perfektion, planen musikalische Highlights, Showeinlagen, konzertieren ausgelassen an grossen Umzügen, Bällen, Sommerfesten, auf Bühnen im In- und Ausland und sind so das ganze Jahr auf Achse. Sie leben und feiern die fünfte Jahreszeit mit voller Leidenschaft.

Stimmungsvoll beginnt für Trubadix das neue Jahr, denn 2026 wird 50 Jahre Fasnachtsbegeisterung gefeiert – laut, intensiv und mit einem coolen Programm. Feierlaunige sind herzlich geladen, das Jubiläum mit der Guggen zu begehen. Vollmaskierte gratis Eintritt!

Wenn sich die Türen zum Festsaal öffnen, beginnt eine Nacht, wo sogar die Gallier einpacken können: mit ausgelassener Stimmung und viel Musik diverser Guggen. Zwischen den Guggen-

musiken sorgt DJ Schnupf dafür, dass die Stimmung niemals absackt.

Natürlich darf auch das Festbankett à la Gallier nicht fehlen! Direkt aus Rom gibt es feinste Pinsa von La Calabrese und vom Cafi Holzofe landet auf dem Grill, was Herz und Magen erfreut – Hamburger, Würste und weitere Leckereien. An der Bar wird allerlei Getränk bis 03.30 Uhr ausgeschenkt.

Eintritt: Für Fr. 10.– geht's an die legendäre Jubiläumsparty. Vollmasken gratis.

Trubi-Jubi – 50 Jahre Trubadix

17. Januar 2026, Türöffnung um 19.00 Uhr,

Kulturhalle Glärnisch, Wädenswil

<https://trubadix.ch/>

Manchmal spielen die «Trubis» auch im Sommer – so hier am 5-Jahr-Jubiläum des SC Wadin im Jahr 1991.



**MI, 17.12.2025****KASPERLITHEATER TÜPFLIRUND**

Soziokultur Stadt Wädenswil / Treffpunkt Untermosen  
S'goldige Buech / Kasperltheater-Tickets am Schalter des Treffpunkt Untermosen in der Freizeitanlage erhältlich (CHF 5.-/Person)  
15.00–15.30 Uhr und 16.15–16.45 Uhr, Aula Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**19.–23.12.2025****WIEHNACHTSGARTE BIM HUUS ZUR SUNNÄ**

Ein kleiner, stimmungsvoller Weihnachtsgarten mit Glühweinbar. Ein Ort mit schöner, weihnachtlicher Atmosphäre, offen für alle. Zusammensitzen bei einem heissen Getränk und einer feinen Suppe. Der gesamte Erlös kommt dem Kinderheim Grünau in der Au zugute.  
Öffnungszeiten (bei trockener Witterung):  
Freitag, 19.12., 16.30–21 Uhr; Samstag, 20.12., 14–21 Uhr; Sonntag, 21.12., 14–21 Uhr; Montag, 22.12., 16.30–21 Uhr; Dienstag, 23.12., 16.30–21 Uhr.  
Garten Haus zur Sonne, Schönenbergstrasse 4, 8820 Wädenswil

**SO, 28.12.2025****KIRCHENKONZERT MIT BLASMUSIK UND GESANG**

Blaskapelle Zimmerberg mit Männerchor Hütten  
Unter der musikalischen Leitung von Kurt Vogel präsentiert die Kapelle ein attraktives Programm an beliebter böhmischer Blasmusik. Die Sänger aus Hütten stehen unter der Leitung von Jasmin Egli und warten mit einem bunten Strauss an traditionellen Jodel- und Männerchorliedern auf. Eintritt frei, Kollekte.  
17.00 Uhr, Reformierte Kirche Wädenswil

**MI, 31.12.2025****SILVESTERAPÉRO AUF DEM SEEPLATZ**

Eisbahn Wädi und Verkehrsverein  
Rutschen Sie ins neue Jahr! Die Stadt Wädenswil offeriert ein Cüpli. Kommen Sie doch auch – wir freuen uns!  
Ab 23.45 Uhr, Seeplatz

**SO, 04.01.2026****WASSERVOGELEXKURSION AM ZÜRICHSEE – HALBINSEL AU**

Naturschutz Wädenswil; Exkursionsleiter: Sebastian Opitz und Liselotte Hochstrasser  
Beobachten Sie auf dieser Exkursion unter fachkundiger Leitung überwinternde Wasservogelarten und erhalten Sie spannende Einblicke in ihr Verhalten. Bitte Feldstecher/ Fernrohr mitbringen, falls vorhanden. Bei Schlechtwetter wird auf [www.naturwaedi.ch](http://www.naturwaedi.ch)

informiert, ob die Exkursion stattfindet.  
13.45–16.00 Uhr, Treffpunkt: Bahnhof Au

**DO, 08.01.2026****TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Wädenswil und Au  
Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen!  
14.30–16.30 Uhr, Boccia Richterswil, Alte Landstr. 70, Richterswil (oberhalb Tuwag-Areal Wädenswil)

**FR, 09. & SA, 10.01.2026****MEILENSTEINE DER MEDIEN**

Fredi Hagedorn  
Drei Vorträge zeigen auf, wie es zu der Tonaufzeichnung, der Entwicklung von Radio und Fernsehen gekommen ist, bevor die digitalen Medien den Markt beherrschten. Es wird eindrücklich erklärt, wie die drei Meilensteine mit erfindrischen Meisterleistungen ihren Anfang nahmen.  
09.01.26, 19.30 Uhr & 10.01.26, 10.00 Uhr und 19.30 Uhr, SeesichtTheater Wädenswil

**SO, 11.01.2026****«HEIDI» – EIN THEATERSTÜCK VON MARKUS STEINWENDER**

Lesegesellschaft Wädenswil  
Antonio Ramón Luque, Nils Torpus und Annina Walt vom «Theater Kanton Zürich» spielen alle Figuren: Heidi, Geissenpeter, Alpöhi, Familie Sesemann aus Frankfurt und Klara im Rollstuhl. In unserer Version sprechen sie auch Schwiizerdütsch. Nach dem Roman von Johanna Spyri. Für alle ab 5 Jahren.  
15.00 Uhr, Theater Ticino, Wädenswil

**MI, 14.01.2026****LASTWAGENFAHRT DURCH ZENTRAL-ASIEN UND ÜBER DEN PAMIR HIGHWAY**

Aktive Senioren Wädenswil  
Erwin Zehnder, langjähriger Reiseleiter, entführt Sie in die ehemaligen sowjetischen Republiken Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgistan und Kasachstan. Er reiste mit einem Lastwagen durch die uns unbekannte Welt von Zentralasien. Erleben Sie die Überquerung der mit 4655 m zweithöchsten Passstrasse, den Pamir Highway und den Ort, wo sich der russische Weltraumbahnhof befindet.  
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**FR, 16.01.2026****«AUF GANZ DÜNNEM EIS» – LESUNG MIT PETER STAMM**

Lesegesellschaft Wädenswil  
Peter Stamms Figuren stellen sich den Krisen der Gegenwart. In seinem neusten Erzählband

«Auf ganz dünnem Eis» zeigt der Schweizer Autor, dass eine einzelne Erzählung tiefer als ein ganzer Roman gehen kann.  
20.00 Uhr, Evang. Kirchgemeindehaus Rosenmatt, Wädenswil

**SA, 17.01.2025****TRUBI-JUBI**

Guggenmusig Trubadix  
Wir werden 50 Jahre – und das will gehörig gefeiert werden. Laut, intensiv und mit einem coolen Programm.  
19.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

**MI, 28.01.2026****HUMOR TRAINIEREN – OB UND WIE DAS GEHT?**

Aktive Senioren Wädenswil  
«Humor ist, wenn man trotzdem lacht» (Zitat O.J. Bierbaum). Humor verleiht uns Kraft. Humor entspannt, Humor steckt in jedem Menschen. Benjamin Sager ist Humortrainer und zeigt, wie der eigene Humor freigelegt und eingesetzt werden kann.  
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

**SA, 31.01.2026****GEHÖLZE UND SCHMETTERLINGE IM WINTER**

Naturschutz Wädenswil  
Wie erkennt man die verschiedenen Baum- und Straucharten im Winter? Wo verstecken sich die Überwinterungsformen von Faltern? Erfahren Sie dies und mehr bei der Exkursion mit dem Insektenspezialisten André Rey.  
[www.naturwaedi.ch](http://www.naturwaedi.ch)  
13.30–15.30 Uhr, Bahnhof Au, Seeseite

**DO, 05.02.2026****«DER REISLÄUFER UND DAS BLUTGERICHT VON ZÜRICH»**

Lesegesellschaft Wädenswil  
Die Reisläuferei im 16. Jahrhundert: Packend erzählt von Peter Neumann und illustriert mit den Zeichnungen des Basler Künstlers und Reisläufers Urs Graf. Ende 1515 ist Zürich in Aufruhr: Wütende Untertanen fordern einen Prozess gegen die Schuldigen für die Niederlage bei Marignano.  
20.00 Uhr, Stadtbibliothek, Wädenswil

**DO, 12.02.2026****TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Wädenswil und Au  
Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Livemusik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen!  
14.30–16.30 Uhr, Boccia Richterswil, Alte Landstr. 70, Richterswil (oberhalb Tuwag-Areal)





Arnold Betten GmbH • Rosenbergstrasse 1 • 8820 Wädenswil

Gut  
geschlafen?

**FIT WERDEN, FIT BLEIBEN**

*alle Niveaus!*

**2 Monate  
CHF 119.-**

Für Kurze Zeit an Neukundinnen  
erhältlich bis Ende Januar 2026.

Rütibühlstr. 17, 8820 Wädenswil  
Weitere Infos: 079 566 75 74

**www.jc-fitness.ch**



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe Dezember 2025

# RICHTERSWILER ANZEIGER



Die geehrten Sportler des Abends (v.l.n.r.): Marlene Hinterberger, Beat Habermacher, Annik Heuss, Andrin Biberstein, Adrian Gätzi und Lucas Jordil. Rechts Moderator Patrik Schmid.

## Ehrung der Freiwilligen und Sportler

**Volles Haus bzw. voller Haagerei-Saal am 5. Dezember, wo die Freiwilligenarbeit verdankt und sportliche Erfolge gefeiert wurden.**

Text & Bilder: Reni Bircher

Zu Beginn der Veranstaltung erklärte Gemeindepäsident Marcel Tanner die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit zu einem Grundpfeiler einer Gemeinschaft. Ein Drittel der Schweizer Bevölkerung ist regelmässig ehrenamtlich tätig, was

nicht nur Anerkennung und Wertschätzung verdient, sondern auch eine Vorbildfunktion hat. Wie jedes Jahr wird ein Verein oder eine Organisation aus dem Dorf geehrt. Heuer ging die Würdigung an Daphne Rich, Initiantin des Reidholz-Erlebnisweges, einem Outdoor-Abenteuer, bei dem es knifflige Rätsel zu lösen gilt. Für den

Unterhalt sorgt das Team meist selbst. Weil das Angebot, auch die dazugehörige App, gratis ist, sind sie auf Spenden angewiesen. Eine Erweiterung des Angebotes kann sich Rich durchaus vorstellen: «Etwas Kürzeres im Dorf vielleicht». Nächster Gast auf der Bühne war der diesjährige Schützenkönig des traditionellen Zürcher Knabenschiessens, Cla Meier. Die Nervosität war dem 16-jährigen anzusehen, und auf Tanners Anfrage, wie er sich denn auf den Wettkampf

**DeltaGarage**  
Wädenswil AG

Seestrasse 158  
Postfach  
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00  
[www.deltagarage.mazda.ch](http://www.deltagarage.mazda.ch)

Familien Zanetti & Talenta  
mit Team



**Ihr regionaler Partner  
für Heizöl**



**JETZT  
BESTELLEN**  
044 783 93 00  
[avia-huerlimann.ch](http://avia-huerlimann.ch)

**Ernst Hürlimann AG**  
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität



# Wir haben den Festtagstropfen.



**Preisig**  
KÄSE & WEIN  
SEIT 1942

Steingass 1, Richterswil

[www.kaeseundwein.ch](http://www.kaeseundwein.ch)

**Verlässliche und herzliche Unterstützung für Senioren  
Region Richterswil – Wädenswil – Freienbach – Wollerau**

Alexander, 39 Jahre, seit langem in der Region zu Hause

- Arztbegleitung & Spaziergänge • Einkäufe & leichte Haushaltshilfe
- Kochen, Gesellschaft

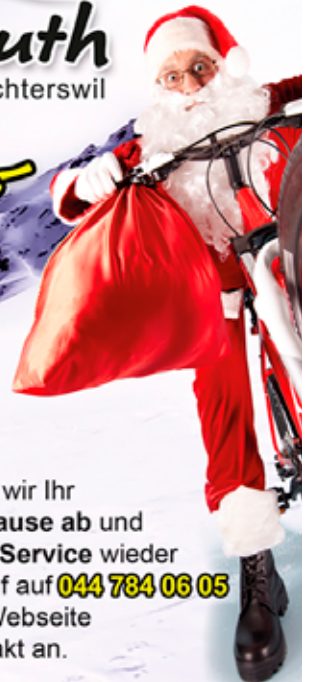
40 CHF / Std., Richterswil keine Fahrtkosten, sonst 10 CHF Pauschale

Erster Termin bis 1 Stunde kostenlos oder freiwillige Spende

Telefon / WhatsApp 076 779 65 66

**Velo Reichmuth**  
Untere Schwandenstr. 28 8805 Richterswil

**GRATIS ABHOL-  
UND BRING-  
SERVICE**



Ab sofort bzw. bis Ende Januar holen wir Ihr  
Fahrrad/E-Bike gratis bei Ihnen zu Hause ab und  
bringen es nach erfolgter Reparatur/Service wieder  
zurück. Gerne erwarten wir Ihren Anruf auf **044 784 06 05**  
melden Sie sich einfach über unsere Webseite  
[www.velo-reichmuth.ch](http://www.velo-reichmuth.ch) mittels Kontakt an.

**schmuck**



**schmuck**  
...aus freude

dorfstrasse 32 richterswil



**50%**

Neukundenrabatt  
Auf Ihre erste Fusspflege

Bis am 31. März 2026 schenke ich Ihnen einmalig 50% Neukundenrabatt.  
Bahnhof Richterswil • Seestrasse 20 • Tel. 078 208 82 90 • [www.fussion.ch](http://www.fussion.ch)

**FUSSION**  
Die sanfte Fusion von Fuss und Pflege



**MONRO-ART**



**> Beratung**

Farb- und Stilberatung



Monika Rotach-Schaller

**> Onlineshop**

Mit über 300 erlesenen, schönen  
Stoffen, vielen Mercerie-Artikeln  
sowie Plottergeräten und -zu-  
behör.

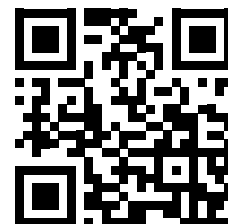
**> Nähen**

Im Auftrag erstelle, sticke,  
ändere oder flicke ich alles.

**> Kurse**

Dienstag bis Donnerstag finden  
laufend Kurse statt.  
1. Mittwoch im Monat Nähtreff.  
Details unter [monro-art.ch](http://monro-art.ch)

Besuchen Sie unsere Homepage und  
lassen Sie sich inspirieren:



made to create **BERNINA**

Verkauf, Reparaturen und  
Instruktionen.

**Monro-Art GmbH**, Im Grüt 12, 8805 Richterswil, T 044 785 09 08, M 079 328 91 62, [info@monro-art.ch](mailto:info@monro-art.ch)





Gemeinderat Marcel Tanner mit Schützenkönig Cla Meier.

vorbereitet habe, sagte dieser, dass er spontan hingegangen sei und «es isch eifach super gloyfe». Nach erneuter Gratulation überreichte der Gemeindepräsident eine Urkunde mit Foto von dem Tag, als der Schützenkönig zuhause mit dem Packard33 für eine Feier abgeholt worden war.

### Muskelkraft und flinke Beine

Nach diesen Ehrungen ging es weiter zur Sportlerehrung, welche erneut Livesportkommentator Patrick Schmid übernahm, wortgewandt, souverän und charmant wie immer. Er sprach davon, wie Emotionen im Sport nicht «kreiert» werden müssen, ganz im Gegensatz zu den Protagonisten in Unterhaltungssendungen. Wer Schmid schon mal gehört hat, kann bestätigen, wie sehr der Moderator mit dem Geschehen auf dem Sportplatz mitgeht. Wer das noch nie erlebt hat, bekam nun Gelegenheit dazu: Auf der Leinwand wurde das Rennen der Schweizer Hürdenläuferin Ditaji Kambundji in Tokio gezeigt, wo die 23-jährige den Weltmeistertitel erkämpfte – und Kommentator Schmid total aus dem Häuschen war und sich kaum mehr einkriegte.

«Für die Emotionen heute Abend sind aber die Sportlerinnen und Sportler zuständig, infolge der Ziele, welche sie erreicht haben und heute Abend dafür geehrt werden.» Zum zweiten Mal an der Ehrung dabei war Beat Habermacher und seine beiden Cockerspanielhunde, Mr. B und Mr. Q. In der Sportart Agility Race bestritten beide Hunde alle Europäischen Grosswettkämpfe und liefen ins Finale. Mit Mr. Q (5 Jahre) belegt Habermacher den Vize-Senior-Weltmeister (55–65 Jahre) für die Schweiz und den 5. Platz im Einzel in Portugal (Mr. B, 7 Jahre).

Beim Agility Race muss ein Hindernisparcours so schnell und effizient wie möglich durchlaufen werden. Dabei sind ungefähr 260 Meter mit 22 Hindernissen zu überwinden, bei dem Habermacher sicher fünf Hindernisse im Voraus eruiert, wo er und wo der Hund laufen muss. Dabei muss er sich immer vor dem Tier positionieren, um die entsprechenden Befehle – drei zugleich können es sein – zu erteilen. Eine gewaltige Leistung von Mensch und Tier zugleich.

Marlene Hinterberger ist dem Publikum ebenfalls nicht unbekannt, bislang aber ebenfalls die Einzige in ihrer Sportart: Natural Bodybuilding, also Muskelaufbau ohne leistungssteigernde Substanzen. Die 35-jährige wurde Schweizermeis-

terin Figure +35, belegt den 3. Platz Figure Open bei den Grand Dutch Nationals und qualifizierte sich für die WM in Los Angeles. Dort erreichte sie in ihrer Kategorie Figure den 3. Platz und bei Fit Body ebenfalls den 3. Platz. Das verschaffte der jungen Frau regen Applaus im Saal.

«Wie gehst Du mit Deinen Emotionen um?», wollte der Moderator wissen. Gerade in Amerika sei das etwas schwierig, erzählt Hinterberger, denn dort sei die Preisverleihung, und nach fünf Sekunden werde man rauskomplimentiert. «Da wird's schon schwierig mit den Emotionen», schmunzelte sie, unterstreicht aber, was für ein tolles Team sie gewesen seien.

2026 ist eine Wettkampfpause angedacht, bedeutet Essen, Trainieren, Muskelaufbau. Was danach kommt, das lässt Marlene Hinterberger auf sich zukommen.

Auf der Leinwand wurden die Beiträge zweier Teilnehmer gezeigt, welche nicht persönlich am Anlass dabei sein konnten. Dies war der Turnfestsieger am Eidgenössischen in Lausanne,



Patrik Schmid (r.) interviewt Marlene Hinterberger und Beat Habermacher mit seinen Hunden.

Mehrkampfsportler Reto Fässler. Ausserdem belegt er den 3. Platz an der 10-Kampf-Schweizermeisterschaft und hält den Schwyzer Kantonalrekord im 10-Kampf. Der Jüngste der heutigen Gewinner-Runde ist derzeit in Palma de Mallorca an der der ältesten Segelregatta der Balearen, die Trofeo Abanca Ciutat de Palma. Der 13-jährige Segler Adrian Koller ist Gewinner der Punkte-meisterschaft in Pully und der Regatta Sihlsee/Stäfa, belegt den 2. Platz bei der Bestenliste Swiss Optimist und den 3. bei der CH-Punkte-meisterschaft.

### Erfolgreichstes Jahr der Ruderer

«Ich glaube, Richterswil war im Rudersport noch nie so erfolgreich wie dieses Jahr», leitete Patrik Schmid den zweiten Block des Abends ein. Die vier jungen Leute, welche für diese hervorragenden Leistungen zeichnen, sind Andrin Biberstein, Annik Heuss, Lucas Jordil und neu dabei Adrian Gätzi.

Biberstein erreichte die Top-10-Platzierung EM Beachsprint Solo U19, ist Schweizermeister 2025 im Doppelvierer Junioren U19, Schweizermeister 2025 und nahm an der EM- und WM-Solo-Beachsprint-Junioren-U19 teil. Der 18-Jährige hat inzwischen seine Vorliebe für den Beach-

sprint entdeckt, und auf die Nachfrage des Moderators erklärt Biberstein, wie ein solcher abläuft: «Man muss zuerst 60–70 Meter über einen Strand rennen, um ans Boot zu kommen. Mit diesem rudert man einen Slalom, gerade zurück zum Strand, wo der Athlet aus dem Boot springt und die gleiche Strecke zum Startpunkt zurückrennt».

Das Beach-Sprint-Format des Küstenruderns wird 2026 in das Programm der Olympischen Jugendspiele aufgenommen.

Annik Heuss hatte grosses Glück, dass sie am Coup de la Jeunesse (Spanien) teilnehmen konnte, denn gleich am Trainingstag vor dem Wettkampf stürzte sie so unglücklich ins Boot, dass sie eine tiefe Schnittwunde am Knie davontrug. Ihr wurde die Teilnahme dann doch erlaubt, und sie erkämpfte sich im Doppelvierer Silber und Bronze! Zudem ist Heuss Schweizermeisterin im U17 Skiff und ebenso im Beachsprint U19 Solo. Wie steht es hier mit den Emotionen der vier Ruderer, will der Moderator wissen. Die sehen bei allen mehr oder weniger gleich aus: Die Anspannung vor dem Rennen ist deutlich spürbar, doch während dessen ist man so hochkonzentriert, dass man einfach funktioniert. Danach fällt alle Spannung ab, und gerade bei Lucas Jordil fliegen die Arme nach dem letzten Ruderschlag durchs Ziel einfach in die Luft – so schilderte es Biberstein –, es wird gejoht und geschrien vor Erleichterung.

Jordil ist seit langem auf der Liste der Bestplatzierten zu finden, ist aktuell Schweizermeister U19 Doppelvierer, belegt den 2. Platz beim Coupe de la Jeunesse im Achter, Coupe de la Jeunesse Beach Sprint im Doppelzweier. Er kann bestätigen, dass es das erste Mal ist, dass gleich drei Richterswiler Ruderer am Coup de la Jeunesse teilgenommen haben und zu den Medaillengewinnern gehören. Ihnen allen gehört der Traum an, sowohl an EM wie WM teilnehmen zu können.

Gätzi hat das erste Mal an einer Schweizermeisterschaft teilgenommen und sich dort den 2. Rang im Einer U15 errudert. Der 14-Jährige zeigt sich enorm ehrgeizig. Ob er sich bei seinen Sportkollegen auf der Bühne etwas anschauen könne? «Von Lucas hätte ich gerne die Körpergrösse und von Andrin das Durchhaltevermögen.»

### Genussvoller Abschluss

Nach grossem Applaus wurde auch der Moderator herzlichst verdankt und von IRS-Präsident Daniel Stiefel gefragt, wie es denn um Schmidts Emotionen hinsichtlich der Olympischen Spiele in Italien steht. «Ich bin froh, dass ich selektiert wurde und freue mich riesig», gestand er. Der «olympische Spirit», von dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzählen, der würde auch bei den Journalisten Einzug halten, und bei diesem Ereignis den Schweizer Athleten so nah sein zu dürfen, sei ganz speziell.

Traditionell servierte der Gemeinderat und das IRS-Team den Anwesenden ein feines Raclette, der Verkehrsverein verteilte Rosen, und zum Schluss sorgte der Chor rezeptfrei für musikalische Unterhaltung. ■

Schöne Festtage  
und alles Gute für  
das kommende Jahr.

Vielen Dank für  
das Vertrauen und  
Ihre Kundentreue.

Herzliche Grüsse  
Falk Sommer

Betriebsferien  
vom 10.12.25 bis 05.01.2026

## HÖRGERÄTE SOMMER

Hörberatung - Audiotherapie - Gehörschutz

Poststrasse 19  
8805 Richterswil

044 680 43 66  
076 505 04 08

PHONAK Premium  
Partner

## ÄSTHETISCHE MEDIZIN



Dr. med. Alina Predescu-Melzer,  
Fachärztin Anästhesiologie FMH  
Medizinische Ästhetik-Therapie  
Dorfbachstrasse 9, 8805 Richterswil  
Telefon +41 (0) 79 22 333 44  
info@med-aesthetik.ch  
www.med-aesthetik.ch  
Termine nach Vereinbarung



## KLINIK FÜR SCHMERZ- UND FIBROMYALGIE-THERAPIE



Dr. med. Alina Predescu-Melzer  
Dr. med. Lottan Michel  
Dorfbachstrasse 9, 8805 Richterswil  
Telefon +41(0)79 22 333 44  
info@dayclinic-pain-fibromyalgie.ch  
Termine nach Vereinbarung

## Carrosserie Rusterholz AG

Reparieren & Gutes tun  
Gemeinsam für Deinen Verein

Carrosserie Rusterholz AG unterstützt Vereine

Melde Deinen Verein an  
oder unterstütze  
Deinen Verein

Mehr Infos:  
QR-Code scannen →



## RICHTERSWIL

Richterswiler Anzeiger / Dezember 2025

## SOB-Bahnreisezentrum Burghalden schliesst

Die Schweizerische Südostbahn AG schliesst am Mittwoch, 15. April 2026, das Bahnreisezentrum Burghalden. Die Post, die bis dann im Bahnreisezentrum angesiedelt ist, zieht danach in den neu eröffneten VOI Migros Partner an die Glärnischstrasse um. Der neue VOI eröffnet am Donnerstag, 16. April 2026, und übernimmt ab dann auch die postalischen Dienste.

Das Kaufverhalten der Kundinnen und Kunden hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert: Immer mehr Billette werden über digitale Kanäle wie Ticket-Apps gekauft. Die veränderten Marktbedingungen sowie Wirtschaftlichkeitsüberlegungen führen dazu, dass die Südostbahn das Bahnreisezentrum Burghalden per Mitte April 2026 schliesst. Aufgrund einer anstehenden Pensionierung kommt es bei der Schalterschliessung zu keinen Entlassungen. Die persönliche Beratung bleibt in den nahegelegenen Bahnreisezentren Samstagn (SOB) und Wädenswil (SBB) erhalten. Beide Standorte sind auch mit dem Zug ab Burghalden gut erreichbar.

die Postdienstleistungen angeboten. Damit bleibt der Zugang zu den wichtigsten Postservices im Quartier bestehen.

«Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit der SOB, der Post und der Migros freuen wir uns, dass die Grundversorgung in Richterswil-Burghalden ohne Unterbruch sichergestellt bleibt», sagt Gemeindepräsident Marcel Tanner. «Wir können die Schliessung des Bahnreisezentrums aufgrund der veränderten Kundenbedürfnisse nachvollziehen. Wir begrüßen, dass weiterhin ein gutes Post-Angebot sowie ein attraktiver Dorfladen im Quartier erhalten bleiben».

## VOI übernimmt Nahversorgung und Postdienste

Der heutige Dorfladen wird künftig durch VOI, einen Migros-Partner, betrieben. Das neue Konzept ergänzt das lokale Angebot und unterstützt die Nahversorgung im Quartier. Im neuen VOI Migros-Partner werden ab Eröffnung auch



## Pflegehelfer/in gesucht

Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Sie arbeiten flexibel und haben Zeit für Ihre Kunden. Bereitschaft für Nacht- und Wochenendeinsätze von Vorteil.

Bewerbungen unter  
www.dovida.ch  
0800 550 440



**Dovida**  
Mein Leben, mein Weg

Der nächste  
Richterswiler Anzeiger  
erscheint  
am 29. Januar 2026

Einsendeschluss  
Inserate & Text:  
19. Januar 2026

Die Redaktion wünscht  
ihren geschätzten  
Leserinnen und Lesern eine  
besinnliche Weihnachtszeit  
und einen glücklichen  
Start ins neue Jahr.



# Tod und Steuern an der Gemeindeversammlung

**Am 4. Dezember fanden sich 242 Stimmberechtigte in der reformierten Kirche ein, um drei Geschäfte abzuwickeln, welche die Zukunft von Richterswil bestimmen.**

Text: Reni Bircher  
Grafik: zvg

Nebst dem Budget 2026 und dem Steuerfuss kam der Baurechtsvertrag der Baugenossenschaft Richterswil für den Bau von «AlterPlus» an der Glarnerstrasse 33 sowie die Schaffung eines Bereiches für Baumbestattungen auf dem Friedhof vor die Versammlung.

Wie immer an der Dezemberversammlung wurde das Budget für das kommende Jahr präsentiert, wiederum von Finanzvorsteher Willy Nüesch. Erwartet werden dürfen höhere Einnahmen durch Steuern, die Grundstücksgewinnsteuer jedoch sinkt.

Die Nettoschuld ist in den letzten fünf Jahren um das 11-fache gestiegen und liegt nächstes Jahr bei minus 2757 Franken pro Kopf. Als «geringe Verschuldung» wird ein Betrag von weniger als 1000 Franken pro Einwohner bezeichnet.

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt nur noch bei 21 %, wo dieser im Jahr 2021 noch ganze 57 % betrug. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2025 ist auf steigende Ausgaben in nahezu allen Ressorts zurückzuführen, wobei «Soziales» und «Gesellschaft» nebst «Bildung» am meisten beansprucht. Dies ist zum einen auf die steigende Anzahl Senioren zurückzuführen, zum anderen auf das Schulwesen – und hier liegt Richterswil-Samstagen unter dem Kantonalen Mittel (!). Bedacht werden muss, dass der Kanton der Gemeinde viele Investitionen auch einfach auferlegt.

Per Ende 2026 rechnet die Gemeinde mit einer Nettoschuld von CHF 40,6 Mio. Dabei handelt es sich um jenen Teil des Verwaltungsvermögens, der nicht veräussert werden kann und durch Fremdkapital finanziert ist. Der Steuerhaushalt weist eine erwartete Nettoschuld pro Einwohnenden von CHF 1735 auf.

Trotzdem wurde vom Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss auf 99 % zu belassen.

Das Budget 2026 sowie der Steuerfuss wurden von der Versammlung grossmehrheitlich angenommen.

## Erarbeitung von Bauprojekt «AltersPlus» kann starten

Dem Baurechtsvertrag Glarnerstrasse 33 der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Richterswil (GBG) wurde von ihren Mitgliedern bereits im Oktober grünes Licht erteilt (siehe *Richterswiler Anzeiger* Oktober 2025). Nun musste dieser noch von den Stimmbürgern das Okay einholen.

Das Areal an der Glarnerstrasse 33 ist der Standort der Abteilung Werke der Gemeinde. Dieses umfasst neben den Werkstätten und Büros auch Wohnungen für Asylsuchende. Die gesamte Parzelle befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten (ZöBa) und verfügt über genügend freie Fläche, welche sich eignet, um Wohnraum entstehen zu lassen. Zudem ist die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel und die Nähe zum Dorf für ältere Menschen ideal.

In seinen Legislaturzielen 2022–2026 hat der Gemeinderat festgehalten, dass er lokalen Genossenschaften Land zur Verfügung stellen möchte, um zahlbaren Wohnraum für Familien, junge und ältere Menschen zu schaffen. Mit den Grundstücken im Walder und an der Glarnerstrasse wird das möglich sein.

Damit die Alterswohnungen dauerhaft ihrem Zweck dienen können, dürfen diese nicht verkauft, sondern lediglich vermietet werden. Es müssen alters- und behindertengerecht 1,5- bis 3,5-Zimmer-Wohnungen mit entsprechendem Aussenraum ausgestaltet werden. Zudem sollen die Alterswohnungen nur an Personen im Pensionsalter oder an pensionierte Personen ab dem 60. Altersjahr vermietet werden dürfen, ebenso müssen diese seit mindestens 5 Jahren in Richterswil wohnhaft sein. Bei einem Ja zum Baurechtsvertrag durch den Souverän kommen diese und weitere Auflagen zum Tragen.

Das Baurecht dauert 99 Jahre ab der Eintragung im Grundbuch. Diese würde zeitnah nach einer Zustimmung zum Baurechtsvertrag erfolgen. Die Gemeinde als mutmasslich grösster Verursacher der Bodenbelastungen auf dem betref-

fenden Grundstück, übernimmt 50 % der Netto-Entsorgungskosten für das belastete Aushubmaterial bis zu einem Gesamtbetrag von maximal CHF 950 000.

Der jährliche Baurechtszins beträgt rund CHF 54 930. Im ersten Jahr ist der nach den folgenden Bestimmungen errechnete Baurechtszins im Sinne einer Anschubfinanzierung lediglich zu einem Drittel, im zweiten Jahr zu zwei Dritteln und ab dem dritten Jahr vollumfänglich zu bezahlen.

Die versammelten Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten dem Baurechtsvertrag und dem Verpflichtungskredit grossmehrheitlich zu.

Damit kann die GBG nun mit der Erarbeitung von Vor- und Bauprojekt beginnen, auf dass 2029/2030 bezahlbarer Wohnraum für ältere Menschen bezugsbereit wird.

## Letzte Ruhestätte unter Bäumen

Der Richterswiler Friedhof wird nun schon seit mehreren Jahren etappenweise saniert, aus finanziellen Gründen, wie Ressortvorsteher Renato Pfeffer den Anwesenden darlegte. Der südwestliche Teil, Ecke Kirch- und Säntisstrasse, wurde vor einigen Jahrzehnten schon als Grabstätte benutzt, besteht aber nun aus Wiese. Das Erdreich ist stark lehmhaltig, was für die Verwesung der Leichen keine gute Voraussetzung darstellt. Entsprechend muss auch dieser Bereich saniert werden.

Da davon ausgegangen wird, noch sterbliche Überreste zu finden, müssen die Arbeiten mit grösster Sorgfalt von einem Exhumatoren

durchgeführt und pietätvoll in eine Gebeinegrabstätte umgebettet werden (siehe *Richterswiler Anzeiger* August 2024).

Die Nachfrage nach pflegefreien Grabstätten sowie Alternativen zu Gemeinschaftsgrab und Urnenhain sind erwünscht. Die geplante Baumbestattungsanlage schafft nun eine zusätzliche Möglichkeit, den letzten Ruheort persönlich und naturnah zu wählen.

Gesellschaftlich wird damit ein zeitgemässes Bestattungsangebot geschaffen, das den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht, zusätzlich entsteht eine Art Parkanlage, die zum Verweilen einlädt. Ein neuer Weg mit hindernisfreier Oberfläche führt durch die Anlage und verbindet sie mit dem bestehenden Wegnetz. Geplant sind zudem Ruhebänke und ein besinnlicher Aufenthaltsbereich.

Der heutige Baumbestand mit drei Bäumen wird durch 15 neue, standortgerechte Bäume ergänzt, was in ökologischer Hinsicht wünschenswert ist. Unter diesen Bäumen können künftig bis zu 500 biologisch abbaubare Urnen im Wurzelbereich beigesetzt werden.

Der Objektkredit beträgt CHF 600 000 (± 15 %) für die Schaffung eines Bereiches für Baumbestattungen auf dem Friedhof – die konventionelle Sanierung würde sich auf etwa CHF 300 000 belaufen.

Bei der folgenden Abstimmung erteilten 145 Stimmberechtigte dem Projekt das Ja (72 Nein).

**Neujahrsapéro:** 4. Januar 2026, 12.00–15.00 Uhr, auf dem Wisshusplatz.

**Nächste Gemeindeversammlung:** 18. März 2026.





## Neu: Plastiksammelcontainer bei Migros

Die Migros Richterswil hat seit kurzem eine Plastiksammelstelle vor dem Laden aufgebaut.

Die Migros geht mit dem RecyBag – dem Sammelsack von RecyPac – eine Recyclinglösung für Plastikverpackungen an. Daher wird in gewissen Regionen auf die Sammlung mit RecyBag umgestellt.

### Was gehört in den Migros-Plastik-Sammelsack – was nicht?

Grundsätzlich gehören alle Lebensmittelverpackungen und Behälter aus Plastik in den Plastik-Sammelsack: Plastik-Tragtaschen, Stretch- und Schrumpffolien, Plastikverpackungsmaterialien, Joghurt- und Plastikbecher, Schalen und Lebensmittelverpackungen aus Plastik, Plastikflaschen von Milchprodukten sowie leere Flaschen von Waschmitteln, Shampoos usw.

KEIN: Einweggeschirr, PET, Plastikflaschen mit Inhalt oder stark verschmutzte Verpackungen.

(e/Bild: rb)

Eine detaillierte Übersicht, was in den Sammelsack gehört und was nicht, wo er erhältlich ist, wie viel er kostet sowie eine interaktive Karte findet sich auf [recybag.ch](http://recybag.ch).

## Ade, Briefkasten



Wenige Tage nach Veröffentlichung der November-Ausgabe des «Richterswilers» wurde der Briefkasten vom Kindergarten Rosengarten von Post befreit und in der Folgewoche entfernt. rb



Bushaltestelle Bächlistrasse ohne Haltebucht, weiter hinten die Lärmschutzwand.

## Mit Ärger behafteter Ausbau einer Bushaltestelle

**Anfang Oktober wurde die Bushaltestelle Bächlistrasse vom Kanton hindernisfrei ausgebaut. Ungenügende Signalisation und Kommunikation sowie schlechte Planung sorgten bei Bevölkerung und Gemeinde für Unmut.**

Text & Bild: Reni Bircher

Noch immer sind nicht alle Zustiege beim öffentlichen Verkehr hindernisfrei und werden nach und nach entsprechend umgebaut. In den meisten Fällen werden Bushaltestellen dann barrierefrei ausgebaut, wenn eine Strassensanierung ansteht.

Die Sanierung der Zugerstrasse fand in den Jahren 2017/2018 statt. Zum Zeitpunkt der Projektierung und Ausführung der Strassensanierung galt die damals gültige kantonale Richtlinie für hindernisfreie Bushaltestellen. Entsprechend wurden die Halteanten mit einer Höhe von 16 cm ausgeführt. Heute gilt eine Haltestelle erst als hindernisfrei, wenn die Halteante 22 cm hoch ist. Eine Neuregelung, die viel Geld kosten wird.

Die Bushaltestelle Bächlistrasse wurde erhöht, allerdings nicht über die gesamte Länge. Da sie ohne Haltebucht gebaut wurde, bietet sie den Wartenden heute mehr Platz – ein Vorteil insbesondere bei den oft sehr vollen Schülerbussen. Dass die Massnahme, die Haltestelle auf die Fahrbahn zu verlegen, allerdings den ungenügenden Sichtverhältnissen geschuldet ist, wurde in der Baustelleninformation der Baudirektion nicht kommuniziert.

Aufgrund der Lärmschutzwand, welche vom Kanton vor ein paar Jahren aufgestellt wurde, war der Schutz des Fussgängers nicht mehr gewährleistet. Dieser muss im Wartebereich des Fussgängerstreifens aus einer Distanz von 50 Metern für den Bus- bzw. Autofahrer gesehen werden können.

Aus den geometrischen Überlegungen stimmt diese Sichtweite wieder; allerdings stellt sich die Frage, ob diese Berechnungen nicht schon vor dem Bau der Lärmschutzwand hätten stattfinden müssen. Immerhin hat der Umbau der Bushaltestelle rund CHF 200'000 verschlungen.

### Fehlende Zusammenarbeit

Diese Summe wurde der Gemeinde zuvor nicht mitgeteilt, obwohl es sich um Steuergelder handelt, welche hier verbraucht wurden.

Generell bemängelt Christian Stalder diesbezüglich die Zusammenarbeit mit dem Kanton, bezeichnet sie als ausbaufähig: «Wir haben ein gemeinsames Interesse, und man sollte denken, dass die Zusammenarbeit besser funktionieren sollte», beurteilt der Gemeinderat und Ressortvorsteher Werke. «Es kommt nicht gut, wenn ohne Abstimmung agiert wird.»

Auch, dass die Betonplatte entfernt und nicht mehr an der Haltestelle verbaut wurde, findet er fragwürdig. Diese soll Fahrrinnen verhindern, wenn ein so schweres Fahrzeug wie ein Bus anfährt, gerade bei ansteigendem Gefälle. Dazu äussert sich die kantonale Baudirektion wie folgt: Seit 2017 werden bei Haltestellen auf der Fahrbahn aus Lärmschutzgründen keine Betonbushaltestellenplatten mehr verwendet.

### Fehlende Baustellen-signalisation

Während der Bauphase haben sich erboste und besorgte Anwohner bei der Gemeinde gemeldet und werfen dem Kanton fehlende Planungskompetenz und sinnloses Verschleudern von Steuergeldern vor. Ebenso die ungenügende Signalisation für Fussgänger und die dadurch resultierende Unsicherheit vor allem bei Schulkindern, denn diese wurden bei grüner Ampel von den Autofahrern nicht über den Fussgängerstreifen gelassen. Nahm man von der Juchmattstrasse her den Weg quer über die Wiese zur Zugerstrasse, wurde nicht darauf hingewiesen, ob der Durchgang möglich ist; man musste sich dann einfach irgendwo durchquetschen.

In naher Zukunft sind keine barrierefreien Ausbauten von Bushaltestellen in Richterswil-Samstagern geplant. Vielleicht wird in der Zwischenzeit an der Kommunikation der betroffenen Stelle gearbeitet ...



# Künstliche Intelligenz – Chance oder Gefahr?

**Diese Frage versuchten am Donnerstag, 27. November, zwei Experten in einem spannenden Vortrag von allen Seiten zu beleuchten und etwas Licht ins Dunkel zu bringen.**

Text & Bild: Reni Bircher

KI konfrontiert, bewegt, verunsichert. Klar scheint, dass vieles (noch) nicht klar ist.

Für den Informationsanlass zeichnet sich Fabian Blattmann verantwortlich, welcher kürzlich den Bachelor in Betriebsökonomie abschloss und sich neben seinem Job in einer Zürcher Immobilienfirma den Master erarbeitet. Nebst dem eigenen Interesse lag der Fokus der öffentlichen Veranstaltung darin, ein Thema, das in aller Munde ist, zu beleuchten und vielleicht auch die eine oder andere Frage beantwortet zu bekommen.

Die beiden Experten, welche für diesen Abend geladen waren, beschäftigen sich beruflich mit der Künstlichen Intelligenz. Melissa Willhaus und Tobias Thonak bringen als Unternehmensberater Schweizer Firmen bei, wie sie sicher mit Daten umgehen und wie sie KI richtig nutzen können. Um für ein Unternehmen tatsächlich nutzbringend zu sein, müssen ihre Datensätze einheitlich, klar und möglichst vollständig sein. «Eine KI lernt von Daten, die ihr gegeben werden und kann aufgrund dessen Antworten auf Fragen liefern, welche sie noch nie zuvor gehört hat», erklärte Thonak. «Aber dafür muss das Datenmanagement gut sein, damit sie diese KI-Use-Cases – also die Interaktion zwischen einem Nutzer und einem System – anwenden können». Dass Firmen KI nutzen können, scheitert oftmals an der fehlenden Datenlandschaft.

## Einschneidende Umwälzungen

In dem folgenden Vortrag übernahm Willhaus den

Part der KI gegenüber positiv eingestellten Person, während Thonak mit den möglichen oder tatsächlichen Gefahren den Gegenpol darstellte. In dieser Konstellation gingen die Referenten mehrere Gebiete durch, in der die Künstliche Intelligenz mehrheitlich schon Einzug hielt, es aber in Zukunft noch verstärkt tun könnte.

Die Zuhörerschaft erhielt einen kurzen Diskurs darüber, was KI eigentlich ist, nämlich das Abrufen von Daten, um eine passende Antwort zu liefern. «Wer schon mal ChatGPT genutzt hat, bekommt das Gefühl, die Maschine kann denken – das tut sie aber nicht», erklärt Tobias Thonak eindringlich. Alles «Wissen» kommt von den Menschen, welche die entsprechenden Informationen speichern. Eine wirkliche Intelligenz bei den Maschinen gibt es nicht, sie verstehen nicht, was die Dinge bedeuten, die sie zusammensuchen. Und ihre Antworten sind meist sehr überzeugend.

Mit einem Blick in die Vergangenheit führte Melissa Willhaus den Gästen vor Augen, welche einschneidenden Veränderungen durch den Fortschritt stattfanden: Die Erfindung der Dampfmaschine, von Elektrizität, dem Internet. All diese Erungenschaften brachten grosse Umwälzungen. Nach anfänglicher Skepsis und Angst entstanden neue Berufe und Möglichkeiten, die schliesslich zu mehr Lebensqualität und Wohlstand führten.

Gegenpol Thonak rief in Erinnerung, dass diese Umbrüche immer brutal und schmerzhaft gewesen seien. Viele Menschen verloren ihren Job und somit ihre Lebensgrundlage, die Städte



Moderator Fabian Blattmann (L) mit den beiden Referenten Tobias Thonak und Melissa Willhaus.

waren überfüllt von Leuten, die auf Arbeitssuche waren. «Als die landwirtschaftliche Arbeit weggefallen ist, wurden Hände in den Fabriken gebraucht, die produziert haben», zeichnete er den Weg dieser Entwicklungen auf. Mit der Elektrizität kamen die automatisierten Maschinen und der Mensch wurde ersetzbar. Unsere aktuelle Service- und Business-Gesellschaft braucht vor allem Gehirne, welche in den Büros die Aufgaben erledigen. «Die grosse Frage jetzt ist, was denn noch bleibt, wenn die künstlichen Gehirne kommen.»

## Vielfältiges Betätigungsfeld

Die Künstliche Intelligenz wird oder könnte in Zukunft in zahlreichen Bereichen eingesetzt werden: im Gesundheitswesen, in Büros, Schulen, in Berufen, wo körperlich strenge oder gefährliche Arbeiten verrichtet werden müssen,

ebenso in der modernen Kriegsführung.

Eine Vision zeigt auf, dass der Mensch weniger arbeiten und vor allem körperliche Arbeit den KI-gesteuerten Alltagshelfern abgibt. Der technologische Wandel scheint unaufhaltsam, die Frage ist, wie wir damit umgehen. Politik und Gesellschaft sind heute schon Falschmeldungen ausgesetzt; es werden Bilder verfälscht, den Protagonisten in Videos ungesagte Worte in den Mund gelegt, Fehlinformationen gestreut. Ein Beispiel: Die 2023 von den Russen gestreute Nachricht einer grassierenden Bettwanzenplage in Paris. Eine Meldung, welche weltweit von den Medien gierig – und nicht verifiziert – in der Öffentlichkeit breitgetreten wurde. Zwar war ein Anstieg von Bettwanzen in Frankreich und Deutschland verzeichnet worden, die ausgebrochene «Hysterie» deswegen stand jedoch in keinem Verhältnis.

Testläufe haben bewiesen, dass eine KI fähig ist zu «lügen». Und Thonak stellte die Frage in den Raum: Können wir die KI denn wirklich beherrschen? Auf Anfrage aus dem Publikum, ob eine Superintelligenz möglich sei, stellt der Referent klar fest, dass der Mensch nicht weiss, wo die Grenzen sind. Die KI sucht immer nach den bestmöglichen Informationen im Netz, um Antworten zu liefern. Und sie lernt. «Vielleicht erfindet sie tatsächlich einmal eine Intelligenz, welche die ihrige noch übertrifft.»

## Standort Schweiz

Wo steht die Schweiz tatsächlich in dieser Entwicklung? Die Erfahrung der Experten zeigt, dass die Datenlandschaft bei Firmen zu ungenau und unvollständig ist, als dass die KI nutzbringend eingesetzt werden könnte. Die Daten müssen also zuerst zeit- und kostenintensiv bereinigt werden. Die Schweiz ist das innovativste Land mit den meisten Patentanmeldungen; das Potenzial, welches insbesondere Kleinfirmen durch die Künstliche Intelligenz ausschöpfen könnten, wäre enorm.

Bei diesem spannenden Einblick in ein den meisten noch unbekanntes Gebiet zeigt sich, dass genaue, korrekte Grundlagenarbeit unabdingbar ist, um der KI gesicherte Werte und Informationen liefern zu können. Problematisch ist, dass das Netz von unzähligen Quellen gefüttert wird. Der Mensch ist sowohl im Guten wie Schlechten schier unberechenbar – und ist der Weg zur Hölle bekanntlich nicht gepflastert mit guten Vorsätzen?

Sicher ist, dass jede Nutzerin, jeder Nutzer einer KI genauestens prüfen muss, ob die gelieferten Informationen tatsächlich der Wahrheit entsprechen. ■



## Vier Kerzen im Advent \*

**Zur feierlichen Eröffnung des Adventszaubers wählte Pfarrer Ronald Herbig Weil ein Gedicht\* von Horst Rehmann, das hier zitiert werden soll.**

Die 1. Kerze brennt für Stille, für Ruhe und Gemütlichkeit, für Herzlichkeit und für den Willen, zu leben in Behaglichkeit.

Die 3. Kerze brennt für Anstand, für Respekt und auch für Güte, für Gerechtigkeit und für Verstand, und für's eigene Gemüte.

Die 2. Kerze brennt für Hoffnung, für die Kraft und für den Glauben, für Vernunft und für die Achtung, und für die weissen Friedentauben.

Die 4. Kerze brennt für Liebe, für das Wichtigste auf dieser Welt, es gäbe nichts das uns noch bliebe, wär nicht sie, an Nummer Eins gestellt.



Pfarrer Ronald Herbig Weil. (Bild: rb)

## Gemütlicher Advents- plausch

**Der 30. Adventsplausch der Fachgeschäfte hätte kaum stimmungsvoller sein können.**

Bei milden Temperaturen zogen die Laternenkinder zusammen mit dem Samichlaus und seinen Gefährten vom Rosengarten Richtung Wissusplatz, wo bereits ein wunderbar erleuchteter Christbaum und der Musikverein mit weihnachtlichen Klängen die grosse Besucherschar erwartete. Auf den Strassen im Dorfkern wurden heisse Getränke

und Leckereien sowie schöne Waren in und vor den Geschäften feilgeboten.

Musik für Gross und Klein, eine Lichtshow sowie festlich beleuchtete Marktstände und Schaufenster sorgten für einen wunderbaren Einstieg in die Adventszeit.

Text & Bild: Reni Bircher

Lichtkünstler Thomas Reich, von Besucherinnen und Besuchern umringt.



## Asiatische Hornisse in Samstagern gesichtet

**Am 15. November wurde auf der schweizweiten Meldeplattform für invasive Arten eine Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) in Samstagern gemeldet.**

Der bestätigte Fund ist auf der Karte [map.frelonasiatique.ch](http://map.frelonasiatique.ch) ersichtlich, wobei aus Gründen des Datenschutzes der Zoom auf dieser Plattform eingeschränkt ist.

Ein Fund dieser Art weist darauf hin, dass sich in der näheren Umgebung mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Nest befindet und damit weitere Individuen. Die aktuelle Strategie des Kantons Zürich sieht weiterhin vor, möglichst alle Nester zu entfernen, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

### Mithilfe der Bevölkerung

Für das Aufspüren von Nestern und einzelnen Tieren ist die Unterstützung der Bevölkerung entscheidend. Nun, da das Laub gefallen ist, sind Nester in Baumkronen besser sichtbar. Auch wenn die Jungköniginnen ihr Nest zu dieser Jahreszeit in der Regel bereits verlassen haben, ist ein Nestfund weiterhin wichtig: Im kommenden Frühjahr sind im Umfeld bestehender Nester sogenannte Primärnester zu erwarten, die häufig tiefer gebaut werden, etwa in Hecken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe! Ri

Ein Merkblatt mit Steckbrief, Bildern und einer Anleitung zum Melden finden Sie auf der Seite der kantonalen Fachstellen oder direkt auf der Website [www.asiatischehornisse.ch](http://www.asiatischehornisse.ch)

## Solar-Crowdfunding

**Mit einem konkreten Beitrag in die Richterswiler Energiezukunft investieren und sogar noch etwas Geld verdienen – machen Sie mit?**

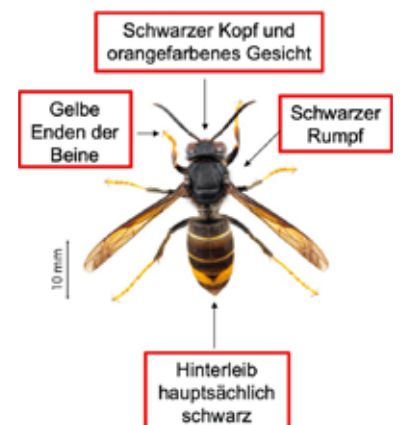
Möglich macht dies die Zusammenarbeit mit der Energiegenossenschaft Zimmerberg, der wir unsere Dächer für die Solarstrom-Nutzung zur Verfügung stellen.

Mit dem Solar-Crowdfunding können Sie auch als Mieter oder Mieterin in die Energiezukunft vor der Haustüre investieren.

Nach einer einmaligen Investition in die gewünschte Anzahl PV-Module profitieren Sie über die Laufzeit von 30 Jahren von jährlichen Zahlungen aus dem Stromertrag.

Danke, dass Sie einen Beitrag für die Richterswiler Energiezukunft leisten! Ri

Alle Informationen und wie Sie bei Interesse vorgehen müssen, finden Sie unter: [www.solarfunding-richti.ch](http://www.solarfunding-richti.ch)



Im Flug: generell schwarzes Insekt



# Was Gemeinde und Gemeinderat bewegt

**Anfang November informierte die Gemeinde im Rahmen einer «Gestern – Heute – Morgen»-Veranstaltung über ihre Aufgaben, Projekte und Ziele – und was sich davon auf welchem Stand befindet.**

Text & Bild: Reni Bircher

Gemeindepräsident Marcel Tanner verschaffte den Anwesenden im Haageri-Saal einen Überblick über die gesetzten Legislaturziele sowie zu den Projekten, welche sich in unterschiedlichen Phasen befinden. Je nach Thema übernahmen die anwesenden Ressortleiter – Evelyn Meuter, Christian Stalder und Mira Crivelli-Amstutz – die Ausführungen.

## «Halle für Alle»

Aushub und Schadstoffsanierung für die Dreifachturnhalle sind abgeschlossen, der Aushub der Baugrube, Baugrundsicherung und die Bodenplatte im Bereich der Tiefgarage sind in Arbeit. Das Projekt ist im Zeitplan.

## Gemeindehaus – sanieren oder Neubau?

Beide Gemeindehäuser (Seestrasse 19 und Chüngengass 6) sind sanierungsbedürftig.

Beim GH 2 gegenüber dem Postgebäude könnte ein Erweiterungsbau die Platzbedürfnisse für die nächsten Generationen schaffen. Dort jedoch gibt es mehrere Auflagen: Den Gestaltungsplan «Post» und den Aussichtsschutz der Villa Steinburg. Weil das Gebäude im Inventar der Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung in der Kernzone steht, macht es einen Aus- oder Umbau ohne Zustimmung des Denkmalschutzes unmöglich. Die Infrastruktur für IT und Technik beider Gemeindehäuser reicht für die Nutzung als Bürogebäude nicht wirklich aus und kann auch nicht mehr ausgebaut werden.

Der Neubau eines neuen Gemeindehauses auf dem Kerag-Areal wurde 2010 vom Stimmvolk abgelehnt. Aus Kostengründen entschied der Gemeinderat, sich auf eine schrittweise Sanierung beider Häuser zu konzentrieren. Inzwischen wurden im GH 1 die sanitären Anlagen sowie die Küche erneuert, was beides im GH 2 noch ansteht. Zudem muss dort dringend die Aussenfassade saniert werden.

## Kerag-Areal

Der Souverän stimmte vergangenen Juni der Aufwertung und Sanierung des Parkplatzes Kerag zu (der *Richterswiler Anzeiger* berichtete). Die neu angeordneten Parkfelder sollen umgeben und durchsetzt sein von bepflanzten Zonen, neue Sickerleitungen werden verlegt. Wenn alles nach Plan läuft, könnte im Frühling 2026 das Submissionsverfahren eingeleitet und im Sommer mit der Sanierung gestartet werden.



Die Pläne liegen bis 16.01.2026 auf und können bei den Gemeindewerken eingesehen werden.

## Wisli am See

Die Baugrubensicherung erweist sich als Herausforderung und nimmt mehr Zeit in Anspruch als geplant. Die Etappierung des Baugrundes musste angepasst und erweitert werden. Momentan ist der Bezug des Pflegeheims auf Ende 2027 datiert, der der Alterswohnungen auf Frühling 2030.

## Hochwasserschutz Dorfkern

Im Zuge des Projektes zum 100-jährigen Hochwasser muss der Entlastungsstollen, der vom Göldibach herkommt, erweitert werden. Eine Verlegung scheint unumgänglich und wird wohl vom Schulhaus Töss unter dem Friedhof durch bis zum Gemeindehaus 2 verlaufen und schliesslich in den See führen. Durch die Verdichtung des Bodens kann Regen nicht mehr natürlich versickern, was bei heftigen Regenfällen zu Wassereinbrüchen in Geschäfte und Häuser führen kann und an sich nichts mit dem 100-jährigen Hochwasser zu tun hat. Die Wegführung des Wassers unter dem Friedhof durch soll also ebenso verhindern, dass der Dorfkern

weiterhin belastet wird. Das Projekt ist schwierig und langwierig, doch inzwischen hat das AWEL beratend Unterstützung angeboten.

## Horn – wenig Platz, viele Ansprüche

Der Kanton fordert von der Gemeinde ein Nutzungskonzept. Dafür wurde ein Q-Team einberufen, also ein «Querschnittdenker-Team», dem vier Gemeinderatsmitglieder plus die zuständigen Abteilungsleiter angehören. Sie erarbeiten Vorschläge für die künftige Nutzung des Seareals. Da diverse Interessensgruppen daran interessiert sind, ihre Bedürfnisse auf dem Horn durchzusetzen, aber auch die breite Bevölkerung ihren Anspruch auf das Areal geltend macht, gestalten sich Veränderungen schwierig, – ist der Platz doch sehr beschränkt, und die Nutzerzahl steigt ständig. Der Vertrag mit der Jugendherberge wurde bereits verlängert und läuft bis im März 2035. Intern finden Sanierungen statt, welche von der Jugendherberge selbst in Auftrag gegeben wurden. Dass die Aussenhülle in Stand bleibt, dafür zeichnet sich die Gemeinde verantwortlich. In Planung ist die Sanierung der Ufermauern und der Shedhalle.

## Feuerwehrgebäude und Kindergarten Mettlen

Das neue Feuerwehrdepot wurde am 14. November formell von der Abteilung Liegenschaften an die Gemeindefeuerwehr Richterswil übergeben. In der Folgeweche wurden die Fahrzeuge im neuen Depot geparkt, was auch bedeutet, dass im Falle eines Einsatzes ab dem neuen Feuerwehrlokal ausgerückt wird.

Die nach den Sommerferien durch einen Wasserschaden nicht bezugsbereiten Kindergartenräumlichkeiten im neuen Mettlen standen auch am 20. Oktober nicht bereit – wegen eines erneuten Wasserschadens durch eine undichte Leitung. Nach der Überprüfung verschiedener Optionen durch beteiligte Fachleute entschied man sich für einen neuen Bezugstermin, weil die Entfeuchtung noch im Gange war und die anschliessende Einrichtung in so kurzer Zeit nicht zufriedenstellend bewerkstelligt hätte werden können. Somit startete am 1. Dezember

der Unterricht im neuen Kindergarten Mettlen.

## Weitere Projekte

Die Gemeinde ist daran mit der Energiegenossenschaft Zimmerberg (EGZ) einen Rahmenvertrag auszu- arbeiten, um auf den Gemeindeligenschaften (Kiga Mettlen, Feuerwehrgebäude, Halle für Alle und Shedhalle) Photovoltaikanlagen zu realisieren.

## Wärmeversorgung Richterswil

Nachdem die Gemeinde Richterswil der CKW AG – einer Axpo-Tochter mit viel Erfahrung in der Dekarbonisierung und Entwicklung mehrerer Fernwärmeprojekte – den Zuschlag zur Projektierung eines Fernwärmenetzes erteilt hatte, ist ein aktueller Energieplan erstellt worden. Ziel ist eine nachhaltige Wärmeversorgung, bei der je nach Gebiet auf unterschiedliche Methoden zugegriffen werden soll, denn nicht überall kann mit Abwärme der ARA, durch Luft- oder Erdsonden-Wärmepumpen effizient geheizt werden.

Die betroffenen Liegenschaftensbesitzer im Dorfzentrum sind angeschrieben und informiert worden, dass die CKW AG ([www.ckw.ch](http://www.ckw.ch)) ihre Arbeit aufgenommen hat und auf Wunsch Kontakt aufnimmt.

Der Zeitpunkt der Stilllegung des Gasnetzes kann erst kommuniziert werden, wenn das Fernwärmenetz an der Urne bestätigt (möglicherweise Ende 2027) und ein genauer Plan der Gebiete ausgearbeitet worden ist. Gerade hinsichtlich Sanierungen und auch generell bietet sich allen die Energieberatung Richterswil an, um sich über künftige sinnvolle Möglichkeiten zu informieren. Nach der «Gestern – Heute – Morgen»-Veranstaltung wurde von vielen Privaten die Gelegenheit genutzt, weitere Informationen bei Stephan Brun, Ansprechperson bei der CKW, und Vasco Wüst, Projektleiter Energie und Umwelt bei der Gemeinde Richterswil, einzuholen.

## Schulevaluation zwischen November 2024 und Juli 2025

Alle fünf Jahre wird die Volksschule durch eine externe Fachstelle einer

Überprüfung unterzogen. Dies geschieht zur Qualitätssicherung der Bildungsarbeit.

Die Überprüfung aller Schuleinheiten in Richterswil-Samstagnern passierte mittels schriftlicher Befragung von Schülerschaft, Eltern und Lehrpersonen, Unterrichtsbesuchen sowie Pausenbeobachtungen und Interviews von Schülerinnen, Schülern, Schulleitung, Lehrpersonen und der Elternorganisation. Untersucht werden dabei die Schulgemeinschaft, die Zusammenarbeit im Schulteam, Unterrichtsgestaltung, Schulführung, individuelle

Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Beurteilungspraxis, die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Digitalisierung im Unterricht.

Im April durfte die Schulgemeinde die ausgezeichneten Evaluationsergebnisse entgegennehmen, welche ihr eine qualitativ hochwertige Arbeit attestiert. Dieser Weg soll nun fortgesetzt und die Schule weiterhin als fördernden Lern- und Entwicklungsort gestaltet werden.

Die Ergebnisse können im Detail sind auf [www.schule-richterswil-samstagnern.ch](http://www.schule-richterswil-samstagnern.ch) abrufbar. ■

## Neue Sickerleitung beim Bürgliweg

**Seit Jahren drückt am unteren Ende vom Bürgliweg Wasser aus dem Boden, und das auch noch mehrere Tage nach dem Regenfall.**

Text & Bild: Reni Bircher

Infolgedessen war ein Teil des Weges regelmässig nass, verkalkt oder gar voller Schlamm, teilweise setzten sich Algen fest. Im Winter wurde das Eis zum Problem. Ein Versuch, der Ursache auf den Grund zu kommen, blieb erfolglos. Die Wasserversorgung hat mehrfach abgeklärt, ob Verluste zu verzeichnen sind, das wurde aber immer ausgeschlossen. Im Frühling wurden die Abwasserkanäle der Gemeinde mittels Kanal-TV überprüft, es konnten jedoch keine Mängel festgestellt werden. «Die Leitungen sind zwar alt, aber nicht so schlecht, dass Wasser rausdrücken könnte», sagt Philipp Kümin von den Gemeindewerken dazu. Deshalb vermutet er, dass es sich um Hangwasser handelt, welches am tiefsten Punkt und an der undichtesten Stelle der Strasse aus dem Boden drückt.

Erschwerend bei der Suche nach der Ursache hinzu kam, dass der Bürgliweg früher eine Privatstrasse war und erst später von der Gemeinde übernommen wurde, so dass die Dokumentation lückenhaft ist.

### Sofortmassnahmen

Nun wurde ein Versuch unternommen, dem Wasserfluss entgegenzuwirken. Auf einer Strecke von etwa 25 Metern wurde in einem Graben mit Kies eine neue Sickerleitung



Vorne der neue Sickerschacht, dahinter der Graben für die Sickerleitung.

verlegt, um das Hangwasser wieder abtransportieren zu können. Zusätzlich installierten die Arbeiter einen Sickerschacht, der das Wasser auffangen und besser verteilen kann. Dieser Sickerschacht ist von oben zugänglich und kann somit unterhalten werden. So sollten keine Ausschwemmungen stattfinden. Eigentlich muss die alte Strasse saniert, Werkleitungen erneuert werden, die Projektierung dafür startet im kommenden Jahr. Aber: «Die Sanierung wird wohl frühestens 2027 gemacht werden, deshalb mussten wir jetzt Sofortmassnahmen ergreifen, um diesen Missstand zu beheben», so Kümin. ■

## Auf musikalischer Reise

**Am Kirchenkonzert des Musikvereins Richterswil-Samstagnern, welches am 7. Dezember in der reformierten Kirche aufgeführt wurde, war das Motto «New Horizons».**

Text & Bild: Reni Bircher

Bereits mit dem ersten Lied begaben sich die Musiker auf den Weg und luden mit «Fanfare for a new Horizon» das zahlreich erschienene Publikum ein, sich mit ihnen aufzumachen zu neuen Ufern. Nun mit Entdeckerlaune angesteckt, präsentierte Severin Bachmann – diesmal ausnahmsweise in Zivil und ausserhalb des Orchesters – das nächste Stück. «The Blue Giants» wurde vom Komponisten dank der Beobachtung von Walen geschrieben. Die Musik umschreibt die Faszination für die majestätischen Meeressäuger, illustriert ihre Reisen rund um den Globus mit anschwellendem Ensemble, nimmt aber auch die reale Bedrohung, der die Tiere ausgesetzt sind, auf. Vor dem inneren Auge sieht man die Kolosse im glitzernden Wasser dahingleiten, vielleicht sogar eine gewaltige Wasserfontäne aufspritzen.

Folgende Stücke siedeln sich in der Film- und Musicalwelt (Findet Nemo, Madagaskar, Der Zauberer von Oz) an, aber auch ein Danzón.

Ursprünglich aus der französischen Contredanse entstanden, entwickelte sich eine lateinamerikanische Variante, dessen Rhythmus an das Tanzbein appelliert.

MRS-Präsident Tobias Bachmann bedankte sich für die vielfältige Unterstützung, nicht zuletzt bei der Dirigentin Alexandra Schalch-Oberholzer, welche das Ensemble fördert, fordert und unterstützt. Dafür gab es nicht nur einen kräftigen Applaus, sondern auch noch einen herrlichen Blumenstrauß.

Passend zur Vorweihnachtszeit durfte ein Weihnachtslied nicht fehlen, und die Wahl des Musikvereins fiel auf den heiteren «Ox and Donkey Blues» im Swing-Style. Wie gewohnt – und gerne angenommen – die Zugaben zum Schluss: Eine Weihnachtsmelodie und «I wünsch dir» von Peter Reber. Da bleiben keine Wünsche offen. ■

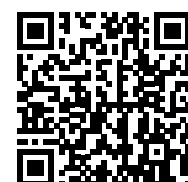
Das Musikverein nimmt am Eidgen. Musikfest teil, deshalb wird es kein Frühlingkonzert im Haaggeri-Saal geben.

[www.mrs-online.ch](http://www.mrs-online.ch)



## Zeigen Sie Krallen

**Griffige Werbung im Richterswiler Anzeiger für Ihr Nagelstudio!**





# Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl



**Am 8. März 2026 finden die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtszeit 2026–2030 statt.**

Text & Bild: Reni Bircher

Sowohl für Rechnungsprüfungskommission, Schulpflege, Sozialbehörde sowie die jeweiligen Präsidien sind genügend Wahlvorschläge von Personen aus Richterswil-Samstagen eingegangen, beim Gemeinderat sind es gar elf Personen für acht Sitze. Auffallend hier ist die Dichte an «Bürgerlichen» – von SP, GLP oder Grünen sind gar keine Wahlvorschläge eingegangen.

Ausser bei der Schulpflege, bei der sich fünf Neue aufstellen lassen, hält sich bei den restlichen Behörden die Waage von Bisherigen und Neuzugängen. Die Parteizugehörigkeit bei Schulpflege und Sozialbehörde ist durchmischt, und es finden sich mehrere Parteilose auf der Wahlliste.

Zur gleichen Zeit präsentieren sich die kirchlichen Gemeindebehörden der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden. Während bei den Reformierten alle Bisherigen wieder gewählt werden möchten, stellen sich bei den Katholiken auch neu wählbare Personen auf.

## **Gemeinderat (8 Sitze \* / 11 Wahlvorschläge)**

**Bisig Beat**, 1964, Informatiker HF, *parteilos, neu*  
**Blattmann Fabian**, 1999, Betriebsökonom, SVP, *neu*  
**Boenders Francisca**, 1968, Geschäftsführerin, FDP, *neu*  
**Germann Hansjörg**, 1964, Betriebsökonom KSZH, *Die Mitte, bisher*  
**Müller Adrian**, 1983, Arbeitsagoge/Polymechaniker, *parteilos, neu*  
**Nüesch Willy**, 1952, Rentner, FDP, *bisher*  
**Pfeffer Renato**, 1985, ref. Pfarrer, EVP, *bisher*

**Stalder Christian**, 1975, IT-Manager, SVP, *bisher*  
**Tanner Marcel**, 1978, Bauführer, FDP, *bisher*  
**Walter Mirjam**, 1974, Schulverwaltungsfachfrau, *parteilos, neu*  
**Züger Melanie**, 1971, Detailhandelsfachfrau/Familienfrau, FDP, *bisher*

*\* Der 9. Gemeinderatssitz wird von Amtes wegen durch den Präsidenten/die Präsidentin der Schulpflege besetzt.*

## **Präsidium Tanner Marcel**, 1978, Bauführer, FDP, *bisher*

## **Rechnungsprüfungskommission (5 Sitze / 5 Wahlvorschläge)**

**Bachmann Andreas**, 1978, Abteilungsleiter / Betriebsökonom, SVP, *bisher*  
**Barmettler Leon**, 2000, Informatiker/Student BWL, FDP, *neu*  
**Casutt Reto**, 1972, Dipl. Ing., FH/EMBA, FDP, *neu*  
**Mändli Marco**, 1983, Kaufmann, *parteilos, bisher*  
**Schlegel Hansjörg**, 1951, Rentner, *Die Mitte, bisher*

## **Präsidium Barmettler Leon**, 2000, Informatiker/Student BWL, FDP, *neu*

## **Schulpflege (5 Sitze / 6 Wahlvorschläge)**

**Banz Cécile**, 1974, Chief People Officer, FDP, *neu*  
**Brem Ernst**, 1985, Rechtsanwalt, *Die Mitte, neu*  
**Durtschi Alene (Ayleen)**, 1997, Sozialpädagogin, EVP, *neu*

**Jean-Mairet-Däppeler Claudia**, 1976, Eidg. Dipl. Detailhandelspezialistin, *parteilos, neu*  
**Krauthan Luisella**, 1962, Heilpädagogin, *parteilos, bisher*  
**Lobmaier Benjamin (Ben)**, 1977, Osteopath, SP, *neu*

## **Präsidium Brem Ernst**, 1985, Rechtsanwalt, *Die Mitte, neu*

## **Sozialbehörde (4 Sitze / 5 Wahlvorschläge)**

**Dudler Nicolas**, 1970, Schulleiter, EVP, *neu*  
**Giger Gabriela**, 1963, Sozialarbeiterin, SP, *bisher*  
**Leuthold Seraina**, 1983, Bezirksrichterin, SVP, *bisher*  
**Weidenmann Kathrin**, 1976, Rechtsanwältin, FDP, *neu*  
**Zürrer Jürg**, 1975, Buchhalter, *Die Mitte, neu*

## **Kirchliche Gemeindebehörde der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde**

## **Kirchenpflege (7 Sitze / 7 Wahlvorschläge)**

**Frick Helmut Martin**, 1954, lic. oec. HSG, *bisher*  
**Graf Bettina**, 1959, Primarlehrerin, *bisher*  
**Huber Karin**, 1970, Hausfrau, *bisher*  
**Klöti Ingrid (Inge)**, 1957, Erwachsenenbildnerin, *bisher*  
**Krüsi Caroline**, 1969, Kaufmännische Angestellte, *bisher*  
**Oel Katja Christina**, 1974, Au ZH, Marketing-Kommunikationswirtin, *bisher*  
**Rotach Roger**, 1961, Rentner, *bisher*

## **Präsidium Frick Helmut Martin**, 1954, lic. oec. HSG, *bisher*

## **Kirchliche Gemeindebehörde der Römisch-katholischen Kirchgemeinde**

## **Kirchenpflege (7 Sitze / 7 Wahlvorschläge)**

**Bittel Damian**, 1974, Treuhänder, *neu*  
**Bürgler Stephan**, 1965, Gärtner, *bisher*  
**Derungs Theres**, 1982, Lehrerin, *bisher*  
**Di Benedetto Daniel**, 2003, Informatiker, *neu*  
**Diethelm Markus**, 1965, Bereichsleiter, *bisher*  
**Frisch Matthias**, 1970, Dipl. Ing., *neu*  
**Harris Roger**, 1967, Bezirksrichter, *bisher*

## **Präsidium Diethelm Markus**, 1965, Bereichsleiter, *bisher*

Stimmen heisst bestimmen!  
 Datum der Erneuerungswahlen: 08.03.2026

## Dreimal Freude: Erfolgreiches Chränzli in Samstagern

**Am Wochenende vom 21. und 22. November lud der Turnverein Samstagern zum Turnerchränzli in den Haagerisaal ein. Unter dem zuerst für Spekulationen offenen Motto «Aller guten Dinge sind drei» wurden von klein bis gross kreative Reigen einstudiert. Schnell wurde klar, dass der Bau der neuen Dreifach Turnhalle in Richterswil auf kreative Weise in Szene gesetzt werden soll. Alle drei Vorstellungen waren ausverkauft und die Stimmung im Saal war hervorragend.**

Durch den Abend führten auch in diesem Jahr das Moderationstrio Andrin Bisig, Jannis Reichenstein und Vasco Wüst. Sie verkörperten den Gemeinderat mit seinen Arbeitern sowie ein Bauunternehmen auf sehr humorvolle Art. Mit viel Witz und kreativen Einlagen begleiteten sie das Publikum von der Abstimmung über die Bauphase bis zur feierlichen Eröffnung der Hallenanlage.

Mit einem gemeinsamen Tanz eröffnete die Jugend das Chränzli und machte gleich zu Beginn auf den Platzmangel aufmerksam. Nach der Annahme des Kredits durch die Jugi 1, übernahmen die Kinder des Kitu die Rolle der Architekten, während weitere Gruppen den bunten Baustel-

lenalltag darstellten, von Elektrikerinnen und Elektriker über Malerinnen, Maler bis zu Büroangestellten. Auch kleine Hindernisse wie streikende Arbeiter oder Fledermäuse sorgten für amüsante Momente, und die beliebte Znünpau-



se durfte auch nicht fehlen. Nach dem Aufrichtfest konnte das Hallenbad eingeweiht werden, und verschiedene Vereine nahmen als Nutzer die neue Halle in Betrieb. Die Männerriege brachte mit ihren neuen Turngeräten, den Hobbyhorsing-Pferden, das Publikum kräftig zum Lachen, bevor die aktiven Geräteturner zum krönenden Abschluss die Halle feierlich eröffneten.

Gleich vier OK-Mitglieder durften für ihren langjährigen Einsatz geehrt werden. Ein besonderer Dank ging zudem an die OK-Chefin Daniela Wagner, die seit stolzen elf Jahren das Chränzli leitet und dem Anlass ihren unverwechselbaren Charakter verleiht. Hinter den Kulissen gab es frischen Wind. Neue Kräfte übernahmen Dekoration und Werbung, während das Küchen- und Barteam wie gewohnt für ein rundum gelungenes Wochenende sorgten.

Das Chränzli war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und bescherte viel positives Feedback. Ein Wochenende voller Energie und Begeisterung, das bei allen für strahlende Gesichter sorgte. e

## 85. Generalversammlung des Satus Richterswil

**Am Freitag, 28. November, führte der polysportive Satus Richterswil seine Generalversammlung durch.**

Nur mit wenigen Entschuldigungen konnte Präsident Gion Spescha um 20 Uhr die GV eröffnen.

Der geschäftliche Teil, welcher vom Vorstand sehr gut vorbereitet wurde, war sehr informativ. Auch durften dieses Jahr wieder neue Mitglieder aufgenommen werden. Dem standen ein Austritt entgegen. Der Jahresbericht des Präsidenten fiel dieses Jahr etwas länger aus, konnte der Präsident doch unter anderem auch über den gut organisierten zweitägigen Ausflug in die Inner- und Schweiz berichten.

An der Papiersammlung waren wir

auch aktiv, und die Arme waren am Schluss etwas länger, obwohl die Volumen nicht mehr so gross waren wie anderen Jahren. An der Chilbi-Festwirtschaft halfen viele Mitglieder mit. Es könnte sein, dass im 2026 wieder einige mehr helfen werden. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war die Räbechilbi, welche erneut viele Besucher hatte. Wir haben dieses Jahr das Löwenpaar gezeigt.

Im nächsten Traktandum gab der Kassier regen Zahlenverkehr bekannt. Schliesslich war die Rechnungs-Abrechnung leicht negativ,

doch die Revisoren konnten die korrekte Rechnung abnehmen und Decharge erteilen. Da der Vorstand keine Mutationen hatte, stellt sich dieser im kommenden Jahr wie folgt zusammen: Präsident Gion Spescha, Kassier Fritz Schieser, Aktuar Marcel Monn, Trainer Erich Sonderegger. Danach wurde auch das Jahresprogramm für 2026 vorgestellt. Neben der Trainingsstunden, welche sehr gut besucht waren, wurde im 2025 auch eine abwechslungsreiche «Geschicklichkeit-Plauschmeisterschaft» abgehalten. Dieses beinhaltete Kegeln, Kleinkaliberschiesen, Minigolf und Boccia. Dieses Jahr wurde diese von Erich Sonderegger gewonnen,

knapp vor Gian Spescha und Sven Michel.

Da immer wieder die Frage auftaucht, was in den polysportiven Trainingsstunden des Satus geboten wird, hier noch die Erklärung: Nach einem 20-minütigen Warm-up werden von den 30- bis 75-jährigen Sportlern ein spezielles Badminton und gespielt. Die zweite Stunde gehört in den meisten Fällen dem Faustball.

Zum Schluss bedankte sich der Trainer bei allen Anwesenden für die gute Präsenz in der Turnhalle und hofft auch, dass das nächste Jahr unfallfrei bleibt. Den der Spass am Sport ist bei uns sicher. e



LACAR®

Frohe Weihnachten und ein tolles neues Jahr!  
Wünscht euer Lacar Team





## 3. Platz an der Agility-Schweizermeisterschaft

**Von den 135 Hunden, die schweizweit in der höchsten Medium-Kategorie starten, wurden für die Agility-SM in Münsingen vom Samstag, 22. November, 67 Paare zugelassen. Von diesen qualifizierten sich 27 für das Finale am Sonntag. Von den beiden Richterswiler English Cocker Spaniels erreichte Mr. B den 3. Podestplatz, Mr. Q wurde 28., womit er das Finale knapp verpasste.**

Der Wettkampf bestand während der zwei Tage aus je zwei Läufen, einem Jumping- und einem Agility-Lauf. Der Parcours ist auf maximal 220 m begrenzt und mit ca. 22 Hindernissen gespickt. Die Lauflinie des Hundes beträgt ca. 10 m. Das heisst, der Hundeführer muss sehr schnell sein, um den Hund vorteilhafterweise von vorne zu führen. Im Jumping sind normale Hürden vorherrschend. Des Weiteren gibt es Tunnels (3-8 m lang), Slalom, Weitsprung, Doppelsprung, die Mauer und den Pneu. Der Agility-Lauf wird zusätzlich mit drei Zonengeräten ausgestattet (Wand, Wippe und Laufsteg), was die Sache natürlich erschwert. Es muss klar ersichtlich sein, dass der Hund mindestens eine Pfote in der zwischen 60 und 90 cm langen Zone platziert. Bei der SM wird neuerdings der VAR eingesetzt. Am Ende jedes Laufes gewinnt das Paar, das die



Beat Habermacher mit Mr. B.

wenigsten Fehlerpunkte und die schnellste Laufzeit des Hundes aufweist, analog dazu im Pferdespringen. Nun zum eigentlichen Wettkampf. Der Richter stellt den Parcours auf, misst ihn und stellt zur gleichen Zeit die Hindernisnummern auf. Die Hundeführer bekommen dann sieben Minuten Zeit, um den Parcours abzulaufen. Der Hundeführer muss – wie ein Schachspieler – mindestens fünf

Züge im Voraus denken, welche Linie der Hund und welchen Weg der Mensch zurücklegen müssen, um möglichst ohne Fehler und in möglichst kurzer Zeit ins Ziel zu kommen. Nicht zu vergessen, dass der Hund ohne Leine am Start steht und nur durch Körperbewegungen und die Zurufe des Hundeführers gelenkt wird. Der Richterswiler Beat Habermacher besitzt zwei Hunde, die ganz unterschiedlich laufen, und muss in den sieben Minuten für zwei Hunde denken.

Wenn der Parcours gemerkt ist, wärmen sich Hund und Läufer gleichzeitig auf, die letzten Sprintübungen werden durchgeführt und anschliessend auf die Einweiser geschaut, die das Paar in den Agility-Ring schicken. Wichtig zu wissen ist, dass man denselben Parcours niemals zweimal läuft. e

Wer sich dieses Spektakel einmal live anschauen will: der nächste Wettkampf in Der Nähe wird vom Kynologischen Verein Einsiedeln am 13./14. Juni 2026 im selben Dorf organisiert.

Hunde-Agility wird im 2026 in der Swiss Olympic aufgenommen.



## Beachsprint: Gold für Heuss – Biberstein solid an EM und WM

**Mit Blut, Schweiss und Tränen zum Erfolg. Für einmal ist diese Beschreibung nicht zu hoch gegriffen.**

Am Coupe de la Jeunesse im spanischen Cádiz sah es zunächst so aus, als würde der Schweizer Mixed-Doppelzweier mit der Richterswilerin Annik Heuss und dem GC-Ruderer Alexander Bodmer gar nicht erst starten. Beim letzten Training vor dem Wettkampf rutschte Heuss im Boot unglücklich aus und zog sich eine tiefe Schürfwunde am Knie zu. Nach Abklärungen im Spital stand jedoch fest: Sie darf antreten. Trotz Schmerzen kämpften sich die beiden vom Achtelfinale bis ins Finale, wo sie auf den Favoriten Spanien trafen. «Das Adrenalin drängte den Schmerz in den Hintergrund», berichtet Heuss. Athletik, Taktik und Ausdauer machten den Unterschied: Schon in den Vorläufen holten sie Rückstände jeweils in der zweiten Rennhälfte auf. Auch im Final steigerten Heuss und Bodmer nochmals das Tempo, während Spanien nachliess. Bodmer setzte zu einem starken Schlusssprint an – Gold für die Schweiz! «Meine Verletzung verunsicherte uns zwar, doch wir konnten genial damit umgehen. Alex gab mir Sicherheit, und so lief es perfekt», erzählt die Sportgymnasiastin. Nach den Schweizermeistertiteln im klassischen Rudern und

im Beachsprint-Einer krönt diese dritte Goldmedaille eine herausragende Saison von Heuss, zu der auch Silber und Bronze im Schweizer U17-Vierer-Doppel am Coupe de la Jeunesse im klassischen Rudern im August dieses Jahres zählen. Auch Lucas Jordil war in Cádiz im Einsatz und erreichte im Doppelzweier den Achtelfinale. Andrin Biberstein schaffte als Mitglied der Schweizer U19-Auswahl gar die Teilnahme an der Beachsprint-EM und -WM in der Türkei und erreichte beide Male den Achtelfinale. «An der EM konnte ich mein Potenzial nicht ganz abrufen – an der WM lief es sehr gut», sagt er. Die Konkurrenz war sehr stark, und das fehlende Meerestraining machte sich bemerkbar. «Auf diesem Niveau braucht es Routine im Wellengang», erklärt er. Für den angehenden Fitnessinstructor war die doppelte internationale Teilnahme ein neuer Höhepunkt. «Das alles zu erleben war ganz besonders.» Sowohl für Biberstein wie auch für Heuss bleibt das Beachsprint-Rudern eine willkommene Abwechslung zum klassischen Rudern. Ob sie dereinst, wenn Beachsprint olympisch wird, ihre Prioritäten nochmals überdenken, bleibt abzuwarten. e



## «Volkszählung» der Vögel

Die nächste «Stunde der Wintervögel» findet vom 9. bis 11. Januar 2026 statt.

Welche Vögel besuchen im Winter unsere Gärten? Wer turnt in den Bäumen herum und wer sucht da auf dem Boden nach Würmern? An den genannten Daten sind alle aufgerufen, genau dies herauszufinden. Die BirdLife-Aktion «Stunde der Wintervögel» wird schweizweit durchgeführt. Viele hundert Beobachterinnen und Beobachter, Einzelpersonen, Familien oder auch Schulklassen oder Bürogemeinschaften haben in der Vergangenheit schon mitgemacht.

Die Aktion ist kein reines Schweizer Projekt, denn sie wird zeitgleich auch in weiteren Ländern durchgeführt, so in Deutschland, Österreich, Tschechien oder der Slowakei.

### So machen Sie mit

#### 1. Beobachten und zählen:

Wählen Sie vom 9. bis am 11. Januar 2026 eine Stunde, in der Sie um Ihre Wohnung oder Ihr Haus, im Garten oder in einem Park Vögel zählen. Als Zählhilfe eignet sich der Aktionsflyer auf der BirdLife-Homepage.

#### 2. Richtig notieren:

Zählen Sie pro Vogelart jeweils die gleichzeitig gesichtete Höchstzahl, das vermeidet Doppelzählungen. Auch überfliegende Vögel können mitgezählt werden. Sollten Sie gar keinen Vogel



sehen, ist auch diese Meldung wertvoll. Am besten lassen sich Vögel am Morgen und am frühen Abend beobachten, da sie dann am aktivsten sind.

#### 3. Melden:

Melden Sie die Beobachtungen ganz einfach via Meldeformular. Sie können die Daten vom 9. bis 11. Januar (bis 24 Uhr) übermitteln. ([www.birdlife.ch/de/content/stunde-der-wintervoegel](http://www.birdlife.ch/de/content/stunde-der-wintervoegel)) Sie können Ihre Beobachtungen auch mit der App «Vogelführer BirdLife Schweiz» melden.

(e / Bild: Reni Bircher)

Stunde der Wintervögel: 9.–11. Januar 2026.

Alle Melderinnen und Melder nehmen automatisch am Wettbewerb teil.

## Das Klavier, das mehr kann

Seit einiger Zeit steht im Ortsmuseum in einem der Kellerräume ein schönes, altes Klavier. Es stammt aus dem Nachlass von Elsbeth und Fredy Hitz. Und, es kann so einiges, was andere Klaviere nicht können ...

Das Ortsmuseum Richterswil hat aus dem Nachlass von Elsbeth und Fredy Hitz schon vor einiger Zeit ein Klavier (Bild) erhalten. Es ist ein Klavier Marke C. F. Glass, Heilbronn, und stammt ursprünglich aus einem Gebr. Weber Orchestrion. Im Klavier ist zudem ein Pneumatikeinbau Marke Odeola, der aus Paris aus der Zeit um 1920 stammt. Vereinfacht gesagt: das Klavier kann selbst spielen!

Zwischen 2023 und 2025 wurde dieses Klavier nun revidiert. Die aufwändige Revision wurde vollumfänglich von Barbara Hitz übernommen. Die Revision führte Philipp Sonderegger, Hütten, durch, und die Pneumatik wurde vom Orgelbau Fuchs aus Oetwil am See revidiert.

Das Ortsmuseum lädt Sie ein, das neue Jahr gemütlich bei einem Glas Wein oder einem Kaffee zu beginnen und dem Klavier zu lauschen. Wir können Ihnen vielleicht auch noch die eine oder andere Geschichte zum Klavier erzählen. e

Offene Türen und Apéro im Ortsmuseum:  
Sonntag, 4. Januar 2026, 10.00–12.00 Uhr,  
Haus zum Bären, Dorfbachstrasse 12, Richterswil



## Auf der Glattalp als Alphelfer

Die Pro Senectute Ortsvertretung Richterswil startet im Januar 2026 ihr viertes Jahr mit der Veranstaltung «Film mit Kaffee und Kuchen».

Aus der Sparte Reise- und Dokumentarfilme werden jeweils am dritten Donnerstag im Monat Filme gezeigt und dabei Erinnerungen wachgerufen. Nach einer Stunde Film wird Kaffee und Kuchen serviert. Im Anschluss folgt der zweite Filmteil oder ein zweiter Kurzfilm.

Diese Filmtreffen bieten den Besuchern, 60 plus, eine Abwechslung im Alltag und fördern die Gemeinsamkeit. So wurde im Dezember 2024 der Film «Von der Alp auf die Musicalbühne» gezeigt. Der Hauptdarsteller und Äpler, Christian Gwerder, war persönlich bei der Filmvorführung anwesend. Als Dank für Christians Besuch hat Organisator Fredi Reist versprochen, dem Äpler im Sommer 2025 eine Woche als Helfer auf der Glattalp zur Verfügung zu stehen. Dieses Versprechen wurde eingelöst und daraus ist ein weiterer Film entstanden: «Glattalp als Alphelfer». In diesem Film werden die vielen Tätigkeiten aufgezeigt, welche täglich im Sommer auf einer Alp anfallen. Die Tage auf der Alp sind lang, die Arbeit hart und der Ertrag klein.

Dieser Film ist am Donnerstag, 15. Januar 2026, um 14.00 Uhr in der Aula vom Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil zu sehen. Nach



der Kaffee-Pause folgt ein zweiter Film «Alpstein-Prättigau-Flug». Mit dem Motorsegler ab Schänis, über den Säntis, der Schesaplana entlang zu den Jöriseen. Entspannt geniessen wir die schöne Berglandschaft von oben. Beide Filme sind von und mit Fredi Reist. e

Weitere Infos zu den Filmen und Veranstaltungen sind auf der Webseite der Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil zu finden: [www.pszh.ch/richterswil](http://www.pszh.ch/richterswil)

## Erzählnachmittage mit drei Richterswilern

Januar bis März dürfen sich die Gäste des Erzählnachmittags auf bekannte Richterswiler Persönlichkeiten freuen. Der Anlass findet im Kirchgemeindehaus Rosengarten statt. e

- Rudolf Treichler: Meine Erlebnisse hinter der Kamera in der Film- und Fernsehwelt  
Dienstag, 20. Januar 2026, 14.00 Uhr
- Heinz Zürcher: Mit Umwegen von Mexiko nach Richterswil  
Dienstag, 17. Februar 2026, 14.00 Uhr
- Tom Walker: Das Mandat (Im Dienste des IKRK)  
Dienstag, 17. März 2026, 14.00 Uhr



**MI, 17.12.2025****ERZÄHLCAFÉ: SONNE, MOND UND STERNE**

InfoPunkt Alter Richterswil

Erzählrunde in anregender Atmosphäre, ein Ort, wo persönliche Erinnerungen ausgetauscht werden können: Erzählen ist freiwillig, zuhören ist Pflicht. Mit Geschichten, die das Leben schrieb. Eintritt frei für alle Interessierten.  
14.15–16.00 Uhr, InfoPunkt Alter, Dorfstrasse 11, Richterswil

**DO, 18.12.2025****FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film: Hölde, die stillen Helden vom Säntis. 1882 eröffnete auf dem Säntis die höchstgelegene Wetterstation Europas. Deren Bau und anfänglicher Betrieb war nicht möglich ohne Einheimische, die zu Berge trugen, was oben benötigt wurde.

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

**FR, 19.12.2025****TREFF AM FREITAG**

Kath. Kirche Richterswil

Der Treff am Freitag bietet die Möglichkeit des Austausches für alle Interessierten. Nach einem kurzen Impuls zu einem Thema, kann ausgiebig darüber diskutiert werden.

14.00 Uhr, Kath. Jugendheim, Erlenstrasse 34

**SCHOPFCLUB**

Ref. und kath. Kirchen und kuja

Am Freitagabend nichts vor? Der Schopfclub bietet Jugendlichen der Sekundarstufe einen Jugendtreff.

19.00 Uhr, Schopf neben dem Ref. Kirchgemeindehaus

**GOSPELWEIHNACHT**

Reformierte und katholische Kirchen Richterswil

Dieses Jahr findet zum zweiten Mal die Gospelweihnacht auch in Richterswil statt. Ein grosser Chor singt gemeinsam mit einer dreiköpfigen Profi-Band packende Gospel-Bearbeitungen, afrikanische Lieder und traditionelle Weihnachtslieder. Mit dem Good Vibes-Chor, Gospelchor Kantorei Meilen, Ad Hoc Gospelchor Egg. Musikal. Leitung: E. Buscagne, G. Roberto und F. Ruoss.

19.30 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

**DI, 23.12.2025****LICHTERFEIER AUF DEM FRIEDHOF**

Reformierte Kirche Richterswil

In der Weihnachtszeit vermissen wir liebe Menschen, die verstorben sind, besonders. Die Lichterfeier zu Weihnachten auf dem Friedhof gibt diesen Gefühlen Raum: Wir gedenken der Verstorbenen mit Musik, Stille und Worten, die von der tröstenden Weihnachtsbotschaft erzählen.

Mit Pfrn. A. Spörri-Altherr und M. Bártek, Musik  
17.00 Uhr, Friedhof Richterswil (bei Nässe Ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal)

**MI, 24.12.2025****WEIHNACHTS-SINGSPIEL DER KINDER MIT ANSCHL. GOTTESDIENST**

Kath. Kirche Richterswil

Hirten, Schafe, Könige, Engel ... spielen, kichern, stampfen, singen und musizieren. Die Kinder ab dem 2. Kindergarten probten im Advent das Singspiel für den Familiengottesdienst am Heilig Abend.

(Öffentliche Hauptprobe am 23.12., 17.00 Uhr).  
17.00 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

**MI, 24.12.2025****KRIPPENSPIEL**

Reformierte Kirche Richterswil

Pfr. R. Herbig Weil, Fiire-mit-de-Chliine-Team, A. Horat – Harfe, M. Bártek – Orgel. Kinder ab 3 Jahren, die mitmachen möchten, kommen zur Hauptprobe am 23. Dezember, 17.00 Uhr, Ref. Kirche.

17.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

**WEIHNACHTSGOTTESDIENST MIT CHRISTBAUMAZÜNDETE**

Reformierte Kirche Richterswil

Pfr. R. Herbig Weil, Meret Brem – Violine, Isabel la Fink – Violoncello, Juergen Natter – Orgel  
22.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

**DO, 25.12.2025****WEIHNACHTSGOTTESDIENST MIT BEKANNTEN LIEDERN**

Reformierte Kirche Richterswil

Mit Abendmahl, Pfr. H. Schibler, F. Ruoss, Ref. Kirchenchor.

10.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

**DO, 01.01.2026****SEGNUNGSFEIER ZUM NEUEN JAHR**

Reformierte Kirche Richterswil

Mit Pfrn. Andrea Spörri-Altherr und Erika Spencer (Piano/Gesang). Zum neuen Jahr heissen wir alle herzlich willkommen, in dem wir den Jahreswechsel besinnlich begehen. Was war? Was wird sein? Die Predigt widmet sich der neuen Jahreslosung, und alle sind eingeladen, sich persönlich segnen zu lassen, um mit Zuversicht in das neue Jahr gehen zu können. Anschliessend Apéro.

17.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

**SO, 04.01.2026****NEUJAHRSPÉRO**

Gemeinde Richterswil und Verkehrsverein Richterswil-Samstagern

Die Richterswiler Bevölkerung ist eingeladen zum Apéro.

12.00–15.00 Uhr, Wisshusplatz

**DI, 06.01.2026****ÖKUM. FRIEDENSGBET**

Ref. und kath. Kirchen und Chrischona Richterswil/Samstagern

Wir beten für den Frieden weltweit. Wir bringen eine halbe Stunde mit Gebet, Stille, biblischen Impulsen, Musik und Kerzen.

18.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

**DO, 08.01.2026****MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung an Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder per E-Mail: ov.richterswil@pszh.ch

12.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

**SO, 11.01.2026****STERNESINGER-AKTION**

Kath. Kirche Richterswil

Festlicher Gottesdienst mit den Sternsängern. Die Sternsinger tragen anschliessend den Segen weiter von Haus zu Haus und zu den Menschen und fördern so weltweite Solidarität unter Kindern.

Wünschen Sie einen Besuch der Sternsinger? Anmeldung bis 5. Januar auf kath-richterswil.ch/stern26 oder Tel. 044 784 01 57

10.00 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

**MI, 14.01.2026****IMMERGRÜN 65+: HUNDEZIRKUS UND LOTTO**

Reformierte Kirche Richterswil

Der Verein Hundezirkus, eine bunt gemischte Truppe, die Ihnen kleine und grössere Kunststücke vorführt. Seien wir gespannt auf Brigitte Meier, Evi Irzel und ihre Hundetruppe! Anschl. Zvieri und wir spielen Lotto.

14.15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

**DO, 15.01.2026****FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film 1: Glattalp als Alphelfer, die Arbeiten auf der Alp mit den Tieren ist vielfältig. Film 2: Alpstein-Prättigau Flug, mit dem Motorsieger Flug über die Alpen. Beide Filme von und mit Fredi Reist

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

**FR, 16.01.2026****MAX STENZ «STARS IM SCHATTEN»**

Richterswiler Konzerte

Nach Jahrzehnten auf der Bühne mit den gefeiertesten Schweizer Country Künstlern (John Brack, Jeff Turner und Che&Ray usw.), schaut der Musiker und Multiinstrumentalist

Max Stenz zurück auf eine spannende Zeit in seinem Leben. Er singt und erzählt aus seinem musikalischen Leben.

19.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

#### SO, 18.01.2026

##### GOTTESDIENST MIT EINSEGNUNG DES NEU RENOVIERTEN PFARREIHEIMES

Kath. Kirche Richterswil

Nach der umfassenden Renovation des Pfarrheims wird dieses wieder eingeseignet, so dass es wieder als Ort für die Pflege der Gemeinschaft dienen kann.

10.00 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

#### SO, 18.01.2026

##### ENERGY FOR THE WEEK

Kath. Kirche Richterswil und

Jugendseelsorge Zürich

Energy for the week – ein unkonventioneller Gottesdienst für junge Menschen.

17.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim Richterswil

#### FR, 23.01.2026

##### TREFF AM FREITAG

Kath. Kirche Richterswil

Der Treff am Freitag bietet die Möglichkeit des Austausches für alle Interessierten. Nach einem kurzen Impuls zu einem Thema, kann ausgiebig darüber diskutiert werden.

14.00 Uhr, Kath. Jugendheim, Erlenstrasse 34

#### SO, 25.01.2026

##### ÖKUM. GOTTESDIENST ZUR WOCHE DER EINHEIT DER CHRISTEN

Ref. und Kath. Kirchen

Die katholische und reformierte Kirche feiert gemeinsam einen Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen.

10.00 Uhr, Kath. Kirche Richterswil

#### DO, 05.02.2026

##### MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung an Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder per E-Mail: ov.richterswil@pszh.ch

12.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

#### MI, 11.02.2026

##### IMMERGRÜN 65+: LIEBESLIEDER ZUM VALENTINSTAG

Reformierte Kirche Richterswil

Mit Cheyne Davidson (Gesang) und

Gordon Schultz (Piano). Anschliessend Zvieri.

14.15 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal

#### DO, 19.02.2026

##### FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film 1: Philippinen, das Land der 4107 Inseln.

Film 2: Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee,

ein Jahrhundertbauwerk der Superlative.

Beide Filme von Reto Stocker.

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

#### DO, 05.03.2026

##### MITTAGSTISCH

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

ab 60. Im Anschluss Film. Anmeldung an

Fredi Reist, Tel. 044 784 88 52 oder per E-Mail:

ov.richterswil@pszh.ch

12.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

#### SO, 08.03.2026

##### ERNEUERUNGSWAHLEN DER GEMEINDEBEHÖRDEN

Gemeinderat Richterswil

Erneuerungswahl des Gemeinderates, der Rechnungsprüfungskommission, der Sozial-

und Schulbehörde sowie der ev.-ref. und der

röm.-kath. Kirchenpflegen

Urnenöffnungszeiten Schulhaus Samstagen

und Schulhaus Töss: 09.00-10.30 Uhr,

Richterswil

#### DO, 19.03.2026

##### FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film: Westküste Afrikas, von Südafrika ent-

lang der Westküste bis Marokko gibt es viel zu

sehen. Dünengebiete, Oasen, Dörfer, Städte,

Meeresufer. Film von Reto Stocker.

14.00 Uhr, Aula, Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

## Hinweis für Text-Einsender

Sie möchten uns einen Artikel Ihres Vereins, Ihrer Organisation, zukommen lassen?

Gerne prüfen wir dies, wenn der Text einige Regeln einhält. **Das Wichtigste: Wir haben einen Redaktionsschluss**, einzusehen hier: <https://waedenswiler-anzeiger.ch/erscheinungsdaten/>

Ansonsten behalten wir uns vor, eingesandte Texte nicht zu platzieren. Eine rechtzeitige Voranmeldung/Abklärung, um allenfalls einen Platz freizuhalten, kann telefonisch getätigt werden.

### Richtlinien beim Verfassen eines Textes

Verwenden Sie das Präteritum (für eine abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit, was ein Bericht ja meist auch ist): (Bsp.) *Die Strecke war fantastisch und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.*

Verwenden Sie die 3. Person. Also nicht:

«Wir nahmen am Event teil ...», sondern

«Der Verein nahm am Event teil ...».

Verzichten Sie bei der Texteingabe auch auf manuelle Trennungen oder die Einstellung «automatische Silbentrennung» (Word); wir müssen sonst jeden Trennstrich einzeln wieder löschen.

Geben Sie dem Artikel einen Titel, evtl. einen Lead, erwähnen Sie das Datum des vorgestellten Anlasses (Wir erscheinen monatlich, da kann es zu Verwirrung kommen, wenn im Text «am letzten Freitag ...» steht) und verfassen zu den Bildern entsprechend eine Legende, die zum Bild auch zweifelsfrei zugeordnet werden kann. Bei längeren Texten ist ein Zwischentitel nicht verkehrt. Wichtig: Wir «gendern» nicht, wir nehmen uns die Zeit für z. B. «Leserinnen und Leser» und verzichten auf Leser:innen, sei's mit Doppelpunkt, Sternchen oder Schrägstrich. Bei Artikeln, die so angeliefert werden, behalten wir uns deshalb vor, aus Platzgründen nur ein Geschlecht zu berücksichtigen.

### Richtlinien bei der Qualität Ihrer Bilder

Zeitungspapier «schluckt» die Druckfarbe, deshalb ist es wichtig, uns die Originaldatei eines Fotos zu schicken, damit es nicht ein dunkler Klecks wird. Also: Kein Download aus dem Internet, keine x-fach weitergeleiteten Bilder auf einem Messenger, und immer als hochauflösende Einzel-Datei mailen (nicht in einem Dokument eingefügt!).

Herzlich, Ihr Redaktionsteam



Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?

Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular im Servicebereich auf unserer Homepage ein: [www.waedenswiler-anzeiger.ch](http://www.waedenswiler-anzeiger.ch)